Offizielles Organ

rband Berlin-Brandenburg e.V.

5/2012

ITF-News

Annika Beck weiter auf dem Vormarsch

Regionalliga Nordost

Sechs **TVBB-Teams** aufgestiegen

64. DTB-Mitgliederversammlung

Deutsches Tennis voranbringen

Norddeutsche Meisterschaften 2012

TVBB-Sieg für Gajos/Klasen

TVBB Jugend-Hallenmeisterschaften

Nur vier Titel für die Topgesetzten



The DREAM-TEAM.



DUNLOP Fort Tournament

Seit über 70 Jahren ist der DUNLOP Fort Tournament dank Carbon Core Technologie der meistgespielte Tennisball in Deutschland. Präzise Flugeigenschaften, lange Lebensdauer und hochwertiger Qualitätsfilz (Fluoro Cloth) sind die wichtigsten Merkmale dieses Premiumballes.













DUNLOP Fort Clay Court



DUNLOP Fort All Court



DUNLOP Brilliance



DUNLOP Tour Comfort



FERNANDO VERDASCO spielt und empfiehlt DUNLOP-Produkte

> DUNLOP Pro Tour





Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg,

das Tennisjahr 2012 mit seiner Sommersaison hatte in Berlin und Brandenburg so viele Höhepunkte, dass es ungerecht wäre, nur vereinzelt Siege herauszuheben. Ich muss auch keine Statistik bemühen, um zu erkennen, wie erfolgreich wir Spieler im TVBB gegenüber den anderen Landesverbänden in Deutschland in dieser Saison gewesen sind. Allein schon die Tatsache, dass wir im kommenden Jahr der einzige DTB-Landesverband sind, der in allen Altersklassen 30, 40, 50, 60 und 70+ bei den Großen Spielen der DTB-Landesverbände vertreten ist, zeigt in welcher Breite und Leistungsstärke der Tennissport in Berlin und Brandenburg betrieben wird.

Und überaus erfreulich ist, dass sich das bis in die jüngsten Altersklassen der Jugend fortsetzt. Ob beim Midcourt der Kinder unter 10, der verschiedenen Jugendaltersklassen oder dem sogenannten Nachwuchs unter 21 Jahren, der TVBB ist an vorderer Stelle immer mit dabei. Sehr gerne hätte ich an dieser Stelle berichtet, dass das Training unserer besten Jugendlichen im Landes-Leistungszentrum im Hüttenweg jetzt sogar mit optimalem Licht und auf turniererprobtem Boden stattfinden kann. Doch der seit fünf Monaten herbeigesehnte Genehmigungsstempel der Senatsverwaltung zum Sanierungsbeginn steht nach wie vor aus. Der zugesicherte Zuschuss zur Finanzierung ist für unser Vorhaben unabdingbar und vereinbarungsgemäß dürfen die Arbeiten nicht vor der letzten Genehmigung angefangen werden. Erklärtes Ziel bleibt aber, unverzagt noch in diesem Jahr die Sanierung abzuschließen.

Besonders gefreut hat mich das Engagement in unseren Vereinen, Turnierausrichter zu bleiben oder zu werden. Hierzu gehören in erster Linie die Turniere für professionelle oder semiprofessionelle Spieler, die Zuschauer mit Tennisfinessen begeistern. An oberster Stelle sind die Allianz Kundler German Juniors Open beim LTTC Rot-Weiß und die German Open der Rollstuhlfahrer zu nen-

nen. Beide Turniere sind weit über die Grenzen unseres Verbandsgebiets hinaus beliebt und zeigen, dass Berlin in Deutschland ein Turnierstandort erster Wahl ist. Hervorzuheben ist, dass es mit der Allianz Generalagentur Kundler gelungen ist, einen



Dr.Klaus-Peter Walter

Hauptsponsor aus Berlin für dieses traditionsreiche Jugendturnier zu gewinnen. Es mag für viele überraschend klingen, doch ohne finanzielle Unterstützung aus privatem Engagement und Unternehmenssponsoring können größere sportkulturelle Veranstaltungen nicht bestehen. Zögern Sie deshalb nicht, als Spender oder Sponsor im eigenen oder Nachbar-Verein dabei zu sein, Sie fördern damit fast ausschließlich Lebensfreude und geben unserem Nachwuchs eine sportliche Perspektive.

Mit der Einführung der Leistungsklassen wird nun nicht nur das Interesse am Zuschauen von professionellen Spielern geweckt, hier kann jeder in seiner Spielklasse mitmachen und sich der Spielfreude pur hingeben. Etliche LK-Turniere sind bereits erfolgreich durchgeführt worden, der LK-Beauftragte des TVBB klärt geduldig über die Vor- und Nachteile auf und das neue DTB-Portal mybigpoint, zu erreichen über www.tennis.de, zeigt bei der Premium-Mitgliedschaft alles Wissenswerte über Gegner und die Tenniswelt, so dass der Winter die ideale Zeit sein wird, sich den Herausforderungen der Fitness und der Schlagfertigkeit zu stellen.

Ich wünsche Ihnen für Ihre Wintersaison beste Trainingsbedingungen in einer der zahlreichen Tennishallen. Auch wenn die Dunkelheit nicht immer zur Höchstform animieren mag, nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Stärken zu stärken.

Ihr Klaus-Peter Walter Präsident des TVBB



Inhalt



TC Blau-Weiss Halle -Masters-Turnier der

Nike Junior Tour 2012

TOP-EREIGNISSE

64. DTB-Mitgliederversammlung in Bad Neuenahr	6
 TVBB-Hallen-Verbandsmeisterschaften U12, U14, U16, U21 	8
Jugend trainiert für Olympia – Tennis Bundesfinale Berlin	12
Deutsche Vereinsmeisterschaften der Altersklassen 2012	14
1. DSR Wandlitz Open	15

TENNIS NATIONAL

Rückblick auf die Regionalliga Nordost 2012	16
Nervenstarke Wespen besiegen Hannover	16
Direkter Wiederaufstieg des LTTC	17
Weiß-Gelbes Wunder: Tripel in Lichtenrade	18
Nikolassee: 3. Senioren-Team in der RLNO	19
Gescheiterte Aufstiegsversuche	19
Norddeutsche Hallenmeisterschaften 2012 in Kiel	20
 Dunlop Winter Circuit U21 der Nord-Ost-Verbände 2012 	21
TC Blau-Weiss Halle –	
Masters-Turnier der Nike Junior Tour 2012	22
DTB-Talentcup 2012 beim RTHC Bayer Leverkusen	22
 Verbands-Jügstenmehrkampf U12 der Nordverbände 	23
35. Journalisten-Weltmeisterschaften	24
Internationaler DTB Tenniskongress	25
Nachrichten aus dem DTB	26



28 Rückblick auf die Verbandsspiele Sommer 2012





NTC Die Känguruhs talentinos - ab 2013 6. Enrique Quimbaya auch im TVBB Gedächtnis-Turnier 2012

TVBB SPORT

TVDD OF ORE	
Rückblick auf die Verbandsspiele Sommer 2012	28
TC Blau-Weiss-Guben - Schweriner TC 1908	30
 TVBB-Master-Turnierserie 2012 für Damen und Herren 	32
 Das sagen Veranstalter der TVBB Masters-Serie 	33
 Hier kommentiert ein Aktiver die Master-Serie 	34
 A-ROSA Tennis Series 2012 Bad Saarow, 2. + 3. Turnier 	34
 DSR Tennis und Sportzentrum Wandlitz 	38
Endlich online – Reservieren Sie Ihren Tennisplatz im Internet	38
NTC Die Känguruhs –	
6. Enrique Quimbaya Gedächtnis-Turnier 2012	39
 Sport-Kurzberichte aus Berlin und Brandenburg 	40
TC Blau-Weiß Guben	40
Nord-Brandenburg: 14. Schwedt Classics in Bernau	40
DTB-Stützpunkt-Ost Leipzig	41
Cottbus-Gallinchen: 10. Kleinfeld-Turnier	41
Süd-Brandenburg: Hallen-Saison eröffnet	41
 Süd-Brandenburg: Verbandsspiele 2012 	42
 Süd-Brandenburg: Regionalmeisterschaften Damen/Herren 	44
 TC Blau-Weiß Guben – Gubener Herbstpokal 2012 	45
 Cottbuser TV 92 	46
 Süd-Brandenburg: Gratulation den Jubilaren 	46
 talentinos – ab 2013 auch im TVBB 	47
TVBB INTERN	
 Balanceakt f ür Spieler, Eltern und Trainer 	48
TVBB-Herbstversammlung 2012 der Sport- und Jugendwarte	50
 Bezirksversammlung Brandenburg im ruhigen Fahrwasser 	51
Bezirksversammlung Berlin	51
 Ab Sommersaison 2013: Spielgemeinschaften im TVVB 	52
Lehre und Ausbildung	53
 Lehre und Ausbildung: LEHRGÄNGE 2013 	54



34
A-ROSA Tennis Series 2012
Bad Saarow, 2. + 3. Turnier



56

80

TVBB INTERN

Turnierkalender Aktive und Senioren 2012/2013	54
 Turnierkalender Jugend 2012/2013 	55
TVBB-Spielerportrait: Santa Strombach	58
 TVBB-Spielerportrait: Osman Torski 	58
 Tenniskindergarten im TC Lichtenrade Weiß-Gelb 	60
 Der TVBB und "mybigpoint" arbeiten zusammen 	62
 2012 - Jubiläumsjahr des Cottbuser Tennissport-Vereins 92 e.V. 	63
 Internationales Freundschaftsspiel: Neuenhagener TC 93 - Sofioter TC 1896 	64
Reminiszenzen	65
Nachrichten aus den Vereinen	66
TENNIS INTERNATIONAL	
Fed Cup	67
Davis Cup	67
 ATP-News 	68
 WTA-News 	70
• ITF-News	72
 Rollstuhltennis 	73
REISEN	
Kuckuck! Herzlich willkommen im	
Winterwunderland Hochschwarzwald	74
Das Racket Inn Sporthotel	76
PRAXIS & FITNESS	
Husten haben wir abgehakt	77
EQUIPMENT	
 Wilson stellt neue Blade™ Schläger für 2013 vor 	78
 Gute Schuhe, gute Schläger, gute Bälle und ein unvergessliches Geschenk 	79



MASSIVHAUS

grundsolide - schöner wohnen

• Tennis-Service in Berlin & Brandenburg

VERMISCHTES

News & Berichte

64. DTB-Mitgliederversammlung in Bad Neuenahr

Motto war: Deutsches Tennis voranbringen

Am Wochenende des 17. und 18. November hatte der Deutsche Tennis Bund zu seiner 64. Mitgliederversammlung nach Bad Neuenahr eingeladen, wo Rheinland-Pfalz der gastgebende Landesverband war.

Bereits in den Sitzungen der einzelnen Kommissionen wurden Nachrichten publik, die alle Teilnehmer aufhorchen ließen, weil keiner damit gerechnet hatte. Zum einen ging es darum, dass der DTB und sein Geschäftsführer Stephan Brune im gegenseitigen Einvernehmen den Vertrag als Geschäftsführer zum Ende des Monats November beenden. Die zweite Nachricht, die die Presseverantwortlichen der Landesverbände doch stark berührte, war, dass die DTB-Führung eine Neustrukturierung und Neuausrichtung des Verbandes beabsichtigt und daraus die Trennung vom bisherigen Pressesprecher Oliver Quante resultiert. Künftig will sich der DTB von der Agentur JPH Promotion betreuen lassen. Dieser Agentur steht Jens-Peter Hecht vor, der in der Zeit von 1984 bis 2000 für den DTB die Medienarbeit verantwortet hat. Erwartet wird, dass er seine langjährigen Erfahrungen als Verantwortlicher für "Media Operations" der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika und anderer Events einbringen wird, die der Neuausrichtung in der Außendarstellung des DTB dienen sollen. Dr. Altenburg dankte Oliver Quante für die geleistete Arbeit und das große Engagement in den zurückliegenden Jahren.

In seinem Referat auf der Mitgliederversammlung am 18.11.2012 zog der DTB-Präsident nach seinem ersten Amtsjahr Bilanz und kritisierte die Hinterlassenschaft des vorhergehenden Präsidiums. "Der Weg war steiniger als angenommen", meinte Altenburg, vielleicht war "auch die Erwartungshaltung zu groß, aber wir sind auf dem richtigen Weg" erklärte er zum Schluss seiner Grundsatzrede.

Der Gastredner Christian Seifert, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Fußball Liga, sprach das Thema Integration von Breiten- und Spitzensport an, was dem



Dr. Altenburg, der DTB-Präsident, gab einen selbstkritischen Bericht über sein erstes Amtsjahr.

DTB und seinen Landesverbänden neue Impulse verleihen kann.

Im Weiteren wurde ein neuer Partner des Deutschen Tennis Bundes vorgestellt – eine der weltweit größten Kinderhilfsorganisationen Plan International Deutschland e.V.. Die Sprecherin der Geschäftsführung von Plan, Maike Röttger, und der stellvertretende Geschäftsführer, Wolfgang Porschen, präsentierten die Aktivitäten von Plan International Deutschland. Hier erhofft man sich eine konstruktive und beiden Partnern zum Vorteil gereichende Koperation. Plan als Charity-Partner soll die Zusammenarbeit befruchten.

Besonderen Wert legt der Präsident des DTB Altenburg auf den weiteren Fortschritt des deutschen Tennis. Davon zeugt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Barbara Rittner, der Team-Chefin der deutschen Damenmannschaft. "Das muss das Modell sein für das Herrentennis", sagte Dr. Altenburg. Für die Zukunft gilt es, klaren Visionen zu folgen, keinen Unmut bei den Tennisspielern aufkommen zu lassen und sich zu konzentrieren auf den Aufbau der nationalen Teams, die Weiterentwicklung des Breitensports und auf die Schaffung einer stabilen Finanzlage.

Betont hat Altenburg in seiner Rede das gestiegene Zuschauerinteresse am Tennissport, das eine Steigerung von 40 % zu verzechen hat. Dazu waren intensive Gespräche mit den Medien notwendig, wovon mehr als 50 Treffen zeugen. Er bezeichnete das als "Anfang einer medialen Präsenz". Der Breitensport hat durch die Aktion "Deutschland spielt Tennis" für Aufmerksamkeit gesorgt und mit 125 000 Be-



Anzeige

suchern und über 10 000 neuen Mitgliedern für Furore gesorgt. Besonderen Wert legt der Präsident auf die Einbeziehung und Förderung von Jugendlichen. Dabei ist der Faktor Integration besonders wichtig. Hierbei sollte die Hilfe von Agenturen in Anspruch genommen werden. Mit der Online-Plattform tennis.de sind Voraussetzungen zu schaffen, um mit potentiellen Mitgliedern in Kontakt zu treten und attraktive Angebote zu unterbreiten. Altenburg sprach auch die Beziehungen zur ATP an, wo eine gewisse Bewegung zu konstatieren ist. Die Turnierlandschaft im internationalen Tennis verändert sich, was neue Chancen eröffnet. Das hat auch Stacy Allaster, WTA-Chefin, in ihrem Interview kund getan hat.

Was die finanzielle Situation anbelangt, so sprach der DTB-Präsident von intensiver Arbeit, um das Budget einzuhalten und zu schwarzen Zahlen zu kommen.

Generell liegt ihm die Außendarstellung des DTB am Herzen. Dabei geht er von konzer-

tierten Aktionen aus, bei denen die DTB-Gremien Geschlossenheit demonstrieren sollen. "Wir ziehen an einem Strang!" – das war die Botschaft der 64. Mitgliederversammlung. Für die neue und bessere Außendarstellung spricht auch das neue Logo des DTB, womit der DTB signalisieren will, dass sich etwas geändert hat.

Im Anschluss an seine Rede nahm der DTB-Präsident einige Ehrungen vor. Die Auszeichnung "Vereinstrainer des Jahres" ging an Lars Noll vom TV Grün-Weiß Worms-Pfiffligheim. Trainer des Jahres 2012 wurde Jens Wöhrmann (Hamm), Cheftrainer des Westfälischen Tennis-Verbandes. Matthias Wegener vom TVBB, der sein Jurastudium absolviert hat, sich aber für eine Trainerlaufbahn entschieden hat, wurde als bester Absolvent der A-Trainerausbildung 2011/2012 geehrt. Herzlichen Glückwunsch von uns!

Text: Henny Leidenfrost-Tschakarowa Fotos: DTB



Dr. Altenburg zeichnet Mathias Wegener (Dahlemer TC) als besten Absolventen der A-Trainer-Ausbildung 2012/13 aus.

TVBB-Hallen-Verbandsmeisterschaften U12, U14, U16, U21

In acht Finals gewinnt vier Mal die Nummer 1

Im November war das DSR Sportzentrum in der Waldsiedlung Wandlitz die traditionelle Stätte für die Hallen-Jugend- und Nachwuchsmeisterschaften des TVBB. In den Altersklassen U12 (17./18.11.), U14 und U16 (23.-25.11.) und U21 (17./18.11.) ermittelten die Talente aus Berlin und Brandenburg ihre Besten und boten dabei überwiegend gutklassigen Sport. Für die Nachwuchskategorie (U21) ging es um ein Preisgeld von 200 bzw. 100 Euro für die Finalkontrahenten, für die in den anderen Altersklassen um einen TVBB-Quotenplatz bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften.

Vor Beginn gab es kleine Irritationen hinsichtlich der Regularien. Da gleichzeitig ein Turnier in Bad Saarow stattfand, waren einige Spielverzichte hier und dort die Folge. Soll heißen: manch Jüngerer, der auch in der U21 in Wandlitz hätte spielen können, unterließ das, weil es hieß, dass "die Spielerinnen & Spieler jeweils in ihren Altersklassen spielen müssen!" Das freilich bezog sich allein auf die Wettbewerbe um Quotenplätze. Nachdem Oberschiedsrichter Tobias Fuchs, in Wandlitz zudem in derTurnierleitung, dies in einer Rund-E-Mail klar gestellt hjatte, ergaben sich neu geordnete und ergänzte Meldefelder.



Kevin Kralj gewann überraschend die Nachwuchs-Hallenmeisterschaft 2012



U21: Lisa-Marie Mätschke (Grunewald TC) (r.) nach ihrem Sieg über Lidia Usinger (TC 1899 Blau-Weiss)

Die Nachwuchskonkurrenzen (U21)

So war es bei den Herren U21 möglich, dass der erst 16-jährige ungesetzte Junior Kevin Kralj (TK Blau-Gold Steglitz) gewann und die Siegerprämie kassierte. Kralj siegte übrigens durchaus verdient, räumte er doch starke Konkurrenz aus dem Weg. In der Vorschlussrunde gab er in einem umkämpften Duell Timo Stodder (TC SCC) mit 6:2, 6:7 (5) und 10:6 im Match-Tie-Break das Nachsehen und ließ auch im Finale Felix Ott (SC Brandenburg) beim 6:4,6:2 keine Chance. Ott gelang im Halbfinale ein hauchdünner 2:6, 6:3, 11:9 - Sieg über Moritz Kandt (TC 1899 Blau-Weiss). Bemerkenswert auch, dass die an Position 1 und 2 gesetzten Zehlendorfer Wespen Philipp Kemkes und Julian Heikenfeld schon in der ersten Runde ausschieden.

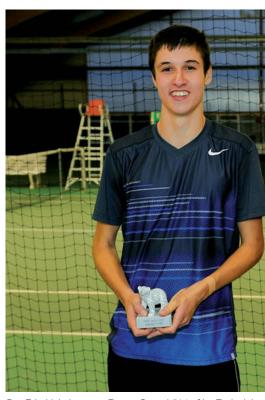
Bei den Damen dieser Altersklasse gewann Favoritin und Nummer 1 Lisa-Marie Mätschke (Grunewald TC) ihre drei Matches bis zur Meisterschaft souverän mit Zwei-Satz-Auftritten. Im Halbfinale besiegte sie die Nummer 4, Juliane Triebe (BSV 1892), mit 6:3,6:4, im Endspiel mit dem gleichen Resultat die Nr. 3, Lidia Usinger (TC 1899 Blau-Weiss), die zuvor Janina Braun (TC SCC, Nr. 2) überraschend klar mit 6:2,6:0 eliminiert hatte. Schade, dass

die körperlich kleine, aber spielerisch große Rot-Weiße Camille Gbaguidi-Keller an dieser Konkurrenz nicht teilnahm.

Stärkster in der U16: Ronny Georgi

Eine Woche nach seinem Sieg in der U21 scheiterte Kralj in seiner angestammten Klasse im U16-Halbfinale an Timo Stodder (TC SCC) mit 2:6, 6:7(8), dem er in der U21 eine knappe Niederlage zugefügt hatte. Für Kralj reichte es damit nicht zum Quotenplatz in der U16, für Stodder aber auch nicht. Er fand nämlich seinen Meister in Ronny Georgi (TC Orange-Weiß Friedrichshagen), der auf den U21-Einsatz eine Woche zuvor verzichtet und dabei vielleicht das entscheidende Quäntchen Kraft für den 6:0, 6:7 (5) und 10:7-Finalerfolg gegen den beeindruckend kämpfenden Stodder gespart hatte.

Viermal gewannen in den sechs Endspielen der hier betrachteten Altersklassen die Topgesetzten, nur einmal kam es (in der Begegnung Georgi - Stodder) zum Duell der Nummer 1 gegen die Nummer 2. Diese Begegnung wurde nach dem 6:0-Auftakt



Der Friedrichshagener Ronny Georgi (I.) traf im Endspiel U16 auf den ebembürtigen Timo Stodder (TC SCC)

Top-Ereignisse

des Friedrichshageners ab Abschnitt 2 eine hammerharte Auseinandersetzung auf sehr gutem Niveau. Georgi sah schon fast wie der Sieger aus, nachdem er auch im zweiten Satz mit 5:3 führte und zu fünf Matchbällen kam. Doch Stodder drehte das Spiel zum 6:5 und gewann den zweiten Satz. Im entscheidenden Match-Tie-Break fand Georgi zu seiner Linie zurück, siegte mit 10:7 - aber erst mit dem achten Matchball beendete er das Duell.

"Da war wirklich alles dabei, so etwas habe ich noch nicht erlebt", stöhnte und lachte Vater Andreas Georgi zugleich. Viermal hatten sich Ronny und Timo zuvor in jüngster Vergangenheit gegenüber gestanden, jetzt steht es 2:2. "Das war nichts für schwache Nerven", meinte Ronny Georgi hinterher, "vor allem, wenn ich zeitweise so fahrlässig mit meinen Chancen umgehe". Stodder hatte sich kräftezehrend durch das Turnier gekämpft, in seinen drei Spielen vor dem Finale zweimal den Match-Tie-Break fürs Weiterkommen benötigt, wogegen Georgi keinen Satz verloren hatte. Das war möglicherweise mit ausschlaggebend für die Niederlage im Endspiel.

Camille Gbaguidi-Keller verteidigt U16-Titel

Bei den Juniorinnen U16 beherrschte die Rot-Weiße Camille Gbaguidi-Keller das





U16: Camille Gbaquidi-Keller (LTTC "Rot-Weiß") verteidigte ihren Hallenmeistertitel aus dem Voriahr

Feld nach belieben. 6:3,6:4 gegen Chantal Lill (TC Rot-Weiß Seeburg), 6:0,6:1 gegen Nele Seitz (TC Lichtenrade Weiß-Gelb), 6:1,6:0 gegen CelineFritz (SV Zehlendorfer Wespen) und schließlich 6:0,6:1 im Finale gegen ihre Klubkameradin Lorene Foerste sind beredt genug. Läuferisch stark, technisch brillant, präzise und hart schlagend - Camille hatte sich einen Sonderpreis für Eleganz und Angriffslust zugleich verdient. "Ich denke, ich habe ganz ordentlich gespielt und mein Potenzial gut ausgeschöpft. Da kommen dann solche Resultate heraus", kommentierte sie den überzeugenden Turnierauftritt, mit dem sie ihren U16-Titel aus dem Vorjahr verteidigte.

U14: Livadaru und Freimuth vorn

In den 14-er Klassen durften sich Aleksandra Livadaru (Grunewald TC) und Jesper Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss) über die Titel freuen. Freimuth bestätigte damit die Setzliste, die ihn auf Position 1 führte. Im Halbfinale gegen den ungesetzten Tristan Wolke (SCC) hatte er beim 4:6,6:3 und 10:8 Mühe, im Endspiel gegen Chris Lukanu Andre (SC Brandenburg, Nr. 3) beim 6:3, 6:2 weniger. Wolke erreichte des Halbfinale durch einen knappen Sieg über den Neuenhagener Niclas Pietsch, Andre besiegte im Halbfinale knapp Robert Strombach (Pro Sport Berlin 24, Gatow, Nr.4).



U14: Jesper Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss), Hallenmeister 2012



Im Endspiel U14 siegte Aleksandra Livadaru (Grunewald TC) über Sara Grozdanovic (TC Weiße Bären Wannsee)

Bei den Juniorinnen zogen zwei ungesetzte Spielerinnen, Aleksandra Livadaru (Grunewald TC) und Sara Grozdanovic (TC Weiße Bären Wannsee), durch Siege über Nadja Lask (BSV 1892) bzw. Aleksandra Göbelt (SpoK) ins Finale ein, das Livadaru mit 6:0, 6:3 für sich entschied.

Text: Klaus Weise

Top-Ereignisse



Franziska Sziedat bei den U12- Hallenmeisterschaften 2012

Großer Andrang in der U12

Während die Felder in der U14/U16 auf 16 Spieler/Spielerinnen beschränkt war, waren aus der Altersklasse U12 nach Rangliste bzw. nach Spielstärke jeweils 8 Teilnehmer direkt für das Hauptfeld qualifiziert. Zusätzlich wur-

den je 8 Teilnehmer über die Qualifikation ermittelt, die auf je 32 Teilnehmer begrenzt war.

Bei den Mädchen sorgte zunächst Adelina Krüger (TC Grün-Weiß Lankwitz) für eine Überraschung, als sie mit knappen Siegen über Luisa Sommer (SV Zehlendorfer Wespen, Nr.3) und Anne-Kathrin Abeln (TC Grün-Weiß Nikolassee) das Halbfinale erreichte. Die anderen Halbfinalplätze belegten neben der Favoritin Franziska Sziedat (TC Lichterfelde 77), Emma Gevorgyan (Wasserfreunde Spandau, Nr.4) und Santa Strombach (Pro Sport Berlin 24 Gatow, Nr. 2). Im Endspiel traf Sziedat auf Strombach und hatte beim 6:1, 6:4-Sieg wenig Mühe zum Titelgewinn.

Bei den Jungen stellte der TC SCC allein vier Spieler des Hauptfeldes, darunter an Position 1 Jonas Pelle Hartenstein. Er verlor jedoch im Viertelfinale glatt gegen den ungesetzten Nino Ehrenschneider (SV Berliner Bären), der im weiteren Verlauf im Halbfinale Finn Stodder (Nr. 4) und im Finale Niclas Fleischhauer (Nr. 3), beide ebenfalls vom SCC, jeweils in zwei Sätzen ausschaltete und souverän den Titel errang.

Allerdings hatte sein Kontrahent auf seinem Weg ins Finale zwei schwere Kämpfe bestritten, im Viertelfinale gegen seinen Vereinskameraden Steve Mundt (6:2, 3:6, 11:9) und im Halbfinale gegen Jakob Hütten (TC 1899 Blau-Weiss) mit 5:7, 6:2, 10:7.

Der TVBB beglückwünscht alle Jugend-Hallenmeister 2012!

Text: Dr. Dieter Rewicki Fotos: Andreas Springer



Die Hallemmeisterschaft in der U12 errangen Nino Ehrenschneider (SV Berliner Bären) und Franziska Sziedat (TC Lichterfelde 77)





DEUTSCHE SKI&TE EISTERSCHAFT TITISEE/NEUSTA

Tenniswettbewerb:

Einzelspiele in den Altersklassen Damen bis 39 Jahre (Jahrgang 1974) Damen 40+ / 50+ / 60+ Herren bis 39 Jahre (Jahrgang 1974) Herren 40+ / 50+ / 60+ / 70+

Die Wettbewerbe werden ausgetragen im KO.-System mit Nebenrunde. Jeder Spieler hat garantiert 2 Spiele mit LK-Wertung (1. / 2. Spiel = Hauptrunde sowie 1 Spiel in der Nebenrunde). Spiele in der Hauptrunde werden mit 2 Gewinnsätzen, der 3. Satz wird als Match-Tiebreak gespielt. Spiele in der Nebenrunde werden als Short-Set gespielt, Platzierungsspiele um Plätze 3, 5 und 7 als Match-Tiebreak.

Nebenrunde = keine Platzierungsspiele Die Setzung erfolgt nach DTB-Rangliste und LK-Wertung. Die Teilnahme ist begrenzt auf 8 bzw. 16 Teilnehmer je Altersklasse. Die Zulassung erfolgt nach Eingangsdatum der Anmeldung. Spielbeginn = jeweils um 9.00 Uhr ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Skiwettbewerb:

Riesenslalom am Samstag, 23.02.2013 auf der FIS-Strecke am "Todtnauberg" (Stübenwasen-Lift) 2 Läufe ca. 60 Sekunden (der bessere zählt)

Die Platzierungen der beiden Disziplinen werden addiert, die niedrigste Punktzahl ergibt die Sieger. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tenniswertung.

Veranstalter: Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Veranstaltungsort: in verschiedenen Hallen (saubere Sandplatzschuhe) Tennishalle 79822 Titisee/Neustadt, Tennishalle 79199 Kirchzarten Gutachstraße 39, 2 0 76 51 / 971 775 Oberrieder Str. 6, 20 76 61 / 25 25



Nenngeld (jeweils pro Person):

ohne Übernachtung inkl. Skipass, Tennis und Abendessen Siegerehrung 99,00€

3 Übernachtungen (Do.-So.) im ****Parkhotel Waldeck oder ***Gästehaus Waldeck Titsee/Neustadt, Parkstraße 4-6, www.parkhotel-waldeck.de Doppelzimmer/Mehrbett-Appartement mit reichhaltigem Frühstücksbüffet 3 Tage Skipass (Hochschwarzwald), 3 Tage je 3 Stunden kostenloser Eintritt ins Badeparadies (Palmenoase), Siegerehrung mit Büffet 299.00 € am Samstag

4 Übernachtungen (Mi.-So.) inkl. Kennenlern-Mixed-Turnier 399,00 € am Mittwoch

7 Übernachtungen (So.-So.) im DZ mit reichhaltigem Frühstücksbüffet 6 Tage Skipass (Hochschwarzwald), 6 Tage je 3 Stunden kostenloser Eintritt ins Badeparadies (Palmenoase), Kennenlern-Mixed-Turnier

Einzelzimmerzuschlag je Nacht 20,00 €

Preise je Klasse: Spielball: Head No. 1 Pokale und Sachpreise





Weitere Information: www.wtb-tennis.de Rückfragen per eMail an: info@wtb-tennis.de

oder telefonisch unter **2** 0 71 21 / 5 89 67 mobil 0179 / 453 03 40 Gerd Hummel (Verbandsbreitensportwart)





Spannende Matches und tolle Stimmung bei den Finalkämpfen

Der TC 1899 Blau-Weiss Berlin war auch in diesem Jahr bei schönem Berliner Tenniswetter und guter Organisation Gastgeber für das Tennis-Bundesfinale "Jugend trainiert für Olympia". Die 12 bis 15-jährigen Mädchen und Jungen der 31 Landessieger-Schulteams lieferten sich spannende Wettkämpfe.

Das Mädchen-Team des Otto-Hahn-Gymnasiums Karlsruhe aus Baden-Württemberg unter Teamcoach Thorsten Höß wurde

in den Vorrunden seiner Favoritenrolle als Vorjahres-Sieger gerecht und siegte glatt über das Gymnasium Nieder-Olm, Rheinland-Pfalz, und die Anna-Schmidt-Schule Frankfurt am Main (Hessen). Erst im spannenden Halbfinale wurden sie vom Team der Berliner Poelchau-Oberschule mit Chantal Lill, Milena Vukicevic, Nadja Lask, Diana Rust, Melissa Böhme und Lavinia Rietz gefordert. Bei Gleichstand nach den Einzeln mussten die Doppel die Entscheidung bringen und in beiden Matches konn-

ten die Karlsruher ihre Matchbälle buchstäblich in der gleichen Minute verwandeln und mit 4:2 ins Finale einziehen.

Hier trafen sie auf die Mannschaft der KGS Hemmingen und TennisBase Hannover, Niedersachsen, die mit Siegen über die Sachsenwaldschule Reinbek (Schleswig-Holstein) und das Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken ohne Matchverlust das Finale erreicht hatte.Trotz euphorischer Stimmung beim Team aus Baden-Württemberg nach dem Halbfinalerfolg erwischte Shaline Piper aus Hannover am Entscheidungstag den besseren Start gegen Bojana Beck vom OHG Karlsruhe. Nach gewonnenem 1. Satz konnte sie aber das Niveau nicht halten, Bojana fand ihre Form wieder und setzte



Vinja Lehmann, Nr.1 des Teams KGS Hemmingen (1. Platz) Foto: Andreas Wüst



Hanna Kantenwein, Nr.1 des Teams OHG Karlsruhe (2. Platz) Foto: Andreas Wüst



Chantal Lill, Nr.1 des Teams Poelchau-Oberschule (3. Platz) Foto: Andreas Springer

Top-Ereignisse

sich, auch dank lautstarker Unterstützung von den Zuschauerrängen des Centercourts B, in drei Sätzen durch. Gleichzeitig gewann Laura Bente von der KGS Hemmingen klar gegen Olivia Pöttinger aus Karlsruhe und sorgte somit für einen ausgeglichenen Zwischenstand. Im Spitzeneinzel der topgesetzten Spielerinnen musste sich Hanna Kantenwein von der OHG Karlsruhe trotz starker Ballwechsel dem agressiven und druckvollen Spiel von Vinja Lehmann von der KGS geschlagen geben. Den dritten und entscheidenden Punkt für Hannover holte Anastazja Rosnowska durch ihren Sieg über Mona Finke. Damit hatte Niedersachsen den Titel bereits in der Tasche, da das Team unter der Leitung von Joachim Hoffmann nach Sätzen uneinholbar führte. Die folgenden Doppel waren nur noch Formsache und die KGS Hemmingen holte für Niedersachsen mit 5:1 den Deutschen Meistertitel.

Das Berliner Mädchen-Team von Trainer Guido Jacke konnte zeitgleich auf der Anlage des BSC in Schmargendorf im Spiel um Platz 3 gegen die Saarländer vom Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken nach einem 2:2 in den Einzeln diesmal beide Doppel für sich entscheiden und mit 4:2 ihre Bronzeplatzierung vom Vorjahr wiederholen.

Bei der Jungen-Konkurrenz zeigte sich das Saarländer Team vom Gymnasium Saarbrücken in starker Form und gab bei den Siegen über Sachsen und Hamburg in 12 Matches gerade mal 11 Spiele ab. Im Halbfinale traf es auf das Team der Heinrich-Böll-Oberschule Berlin. Beide Mannschaften lieferten sich einen wahren Tennis-Krimi. Beim Stand von 3:3 Matches zogen die Berliner nur durch eine Spiele-Differenz von 2 Spielen den kürzeren. Das Finale entschieden die Saarländer mit 5:1 gegen das Team der KGS Hemmingen aus Niedersachsen klar für sich. Die Berliner sicherten sich Platz 3 mit einem 4:2-Sieg über das Gymnasium Kaiserslautern aus Rheinland-Pfalz.

Ernst Steinhoff aus Bremen leistete in seinem letzten Jahr als Turnierdirektor wieder ganze Arbeit und wurde dafür anlässlich der Siegerehrung von Klaus Roßdeutscher von der Deutschen Schulsportstiftung in einer Laudatio gewürdigt. Steinhoff bedankte sich bei allen Helfern und Betreuern und besonders bei den beteiligten Tennisclubs, deren Anlagen während des Wettkampfes ganz im Zeichen der olympischen Idee standen.

Text: Andreas Wüst



Das Team der Pölchau-Oberschule (Platz 3): Diana Rust, Nadja Lask, Milena Vikocevic, Lavinia Rietz, Melissa Böhme, Chantal Lill. Die Ergebnisse: 4:0 (Sachsen), 4:0 (Nordrhein-Westfalen), 2:4 (Baden-Württemberg, HF), 4:2 (Saarland, Spiel um Platz 3). Foto: Andreas Springer



Das Team der Böll-Oberschule (3. Platz): NN, Maxim Sabeshinskij, Rudolf Molleker, Merdin Elis, Ammar Latifovic, Eldin Balic. Die Ergebnisse: 5:1 (Nordrhein-Westfalen), 5:1 (Hessen), 3:3 (52:54) (Saarland, HF), 4:2 (Rheinland-Pfalz, Spiel um Platz 3). Foto: Andreas Springer

Das Land Brandenburg war durch das Einstein-Gymnasium Neuenhagen bei den Jungen und durch das Von-Saldern-Gymnasium Brandenburg a.d. Havel bei den Mädchen vertreten. Die Jungen landeten mit einem Sieg über Mecklenburg-Vorpommern auf Platz 14, die Mädchen kamen nach einem 5:1-Sieg über Sachsen am Ende auf Platz 12.

Deutsche Vereinsmeisterschaften der Altersklassen 2012

Deutscher Meister: TC 1899 Blau-Weiss

Am 8./9. September haben die Finalrunden der Deutschen Vereinsmeisterschaften der Damen 30 bis 50 sowie der Herren 40 bis 55 stattgefunden. Die Finalrunde der Damen 40 erreichte als Meister der Regionalliga Nordost die Mannschaft des TC 1899 Blau-Weiss. Sie traf auf heimischer Anlage auf die starken Mannschaften von TC Rot-Weiß Gießen, TC Blau-Weiss Neuss und TSV Siegsdorf.

Über die Finalrunden der AK 60, 65 und 70, die bereits am 4./5. August ausgetragen wurden, hat MATCHBALL in Heft 4 bereits ausführlich berichtet. In der Waldmeisterstrasse führte in der Endrunde das Los im Halbfinale zunächst zu den Paarungen Gießen - Berlin und Neuss - Siegsdorf. Die Blau-Weissen konnten ihren Heimvorteil nutzen und entschieden die Partie ge-

gen Gießen schon in den Einzeln (5:1) für sich. Gießen aber war dabei keinesfalls ein leichter Gegner, was schon allein daran abzulesen ist, dass fünf (!) der sechs Einzel im Match-Tie-Break entschieden wurden. Vier davon gewannen die nervenstärkeren Berliner, die danach die Doppel kampflos abgaben.

Im Finale traf die Blau-Weiss-Mannschaft auf das Team des Namensvetters aus Neuss (9:0-Sieger über den TSV Siegsdorf). Auch diese Partie war durch knappe Ergebnisse gekennzeichnet, in den neun Matches wurden wiederum fünf im Match-Tie-Break entschieden (vier davon mit dem glücklicheren Ende für die Blau-Weissen). Nach den Einzeln stand es 3:3. Im Spitzeneinzel unterlag Dr. Christiane Hofmann (DR40: Nr. 13) gegen Klaartje van Baarle (DR45: Nr. 1), an Position 2 Dr. Elke Knisel

(DR50: Nr. 63) gegen Shabnam Siddigi-El Hatri (DR45: Nr. 8) und an Position 5 Annika Eicke gegen Kerstin Villmann. Christine Mallon gewann gegen Dorit Kersten mit 7:6, 6:4, Katrin Dippner gegen Karina Heck-Elias im Match-Tie-Break mit 6:4, 3:6, 10:8 und Anja Kayser gegen Bettina Hansmann holte mit 4:6, 7:5, 10:5 den dritten Punkt. Die entscheidenden beiden Doppelpunkte zum Sieg erkämpften Hofmann/Katrin Dippner gegen Siddiqi- El Hatri/Dorit Kersten mit 10:5 und Christine Mallon/Eicke gegen Karina Heck-Elias/Villmann mit 12:10, jeweils im Match-Tie-Break. Herzlichen Glückwunsch an die Blau-Weissen zu dem mit einer nervenstarken Leistung errungenen Titel!

Im Spiel um den 3. Platz behielt der TC Rot-Weiß Gießen gegen den TSV Siegsdorf mit 8:1 die Oberhand.

Insgesamt wurden bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften der Altersklassen zehn Titel ausgespielt und am Ende warenTeams aus Wuppertal-Elberfeld, Berlin, Neumünster, Bad Vilbel, Lingen, Johannesberg, München und Düsseldorf die Sieger. Dabei stellt der TVBB insgesamt drei Deutsche Vereinsmeister, wie die Übersicht zeigt, und war damit unter den DTB-Verbänden zusammen mit dem Tennisverband Niederrhein am erfolgreichsten.

Text: Dr. Dieter Rewicki Foto: TC 1899 Blau-Weiss



Deutscher Vereinsmeister der Damen 40 (v.l.): Katrin Dippner, Christiane Hofmann, Christiane Konienczka, Christine Mallon, Dr. Nadja Dreysse, Dr. Elke Knisel, Annika Eicke, Naja Kayser

AK	DVM Finalergebniss	
Damen 30	TC BW Elberfeld - SaFo Frankfurt	5:1
Damen 40	TC 1899 BW Berlin - TC BW Neuss	5:4
Damen 50	Olympia Neumünster - TV Stockdorf)	5:3
Damen 60	TC 1899 BW Berlin - Dortmunder TK RW	4:0
Herren 40	TC Bad Vilbel - TSV Feldkirchen	8:1
Herren 50	Lingener TV - TSG Backnang	6:0
Herren 55	TC Johannesberg - Club an der Alster	6:0
Herren 60	GW Luitpoldpark - TC Lese GW Köln	6:3
Herren 65	DSD Düsseldorf - TC Kriftel	6:3
Herren 70	LTTC RW Berlin - DSD Düsseldorf	4:2

1. DSR Wandlitz Open 1. - 4. 11.12

Ema Mikulcic und Marko Lenz siegen bei der Premiere

Vor etwas mehr als 20 Jahren wäre es nicht möglich gewesen: Ein Tennisturnier 20 km vor den Toren Berlins in der eher berüchtigten Waldsiedlung Wandlitz, dort, wo seit 1960 die 23 SED-Politbüro-Funktionäre nebst Familien, Wach-und Dienstpersonal - top secret, abgeschottet vom Volk - quasi in "geschlossener Anstalt" untergebracht waren.

Dass nun gerade jetzt, justament 23 Jahre nach dem Mauerfall und dem Ende der beschriebenen Sonderexistenz der Waldsiedlung, die 1. DSR Wandlitz Open stattfanden, hat schon von der Bezeichnung her eine besondere Symbolik - Open! Das früher streng bewachte Gelände wurde peu á peu umgestaltet und in großen Teilen neu bebaut u.a. mit der weithin bekannten Brandenburg-Klinik. Dazu gehört auch das Sportzentrum Wandlitz, ein Schmuckstück, mit dem das Kürzel DSR ins Spiel kommt. Gepachtet haben das Sportzentrum, das neben Ganzjahres-Tennis auf 14 Plätzen (8 x Sand, 4 x Rebound Ace, 2 x Teppichgranulat) auch Fitness- und Krafttraining, Physiotherapie, Prävention, Aquafitness, Beachvolleyball, Sauna & Solarium, Badminton, Squash, Kinderschwimmen und nicht zuletzt auch eine sehr gute Gastronomie anbietet, vor fünf Jahren Dejan & Snezana Raickovic, deren Namens-Initiale auch für die Turnierbezeichnung stehen.

Wer sich ein wenig im Fußball auskennt, kann mit Dejan etwas anfangen: Als Auswahlspieler Montenegros trug er die Trikots von Hannover 96, Carl Zeiss Jena, Rot-Weiß Oberhausen und TeBe. Heute nun fungierte er als Turnierdirektor der 1. DSR Wandlitz Open - "Spiritus Rector" vor Ort aber war Snezana oder kurz "Sneza" (Schneewittchen), die sich mit namensgerechten Charme, Hingabe und Leidenschaft um so ziemlich alles kümmerte, damit die Turnier-Premiere gelingen konnte. Sie, die Geschäftsführerin des Sportzentrums, war mit ihren 20 Mitarbeitern von Peter Dietrich und Mark Hamlin von der Seeburger Havellandhalle zu den Wandlitz Open inspiriert worden.

Snezana Raickovic war stolz darauf, was beim ersten Anlauf herauskam. "Es war das bestbesetzte Turnier in Deutschland an die-



Siegerehrung bei den Herren: Dejana Raickovic nach der Übergabe der Pokale mit Marko Lenz (r.) und Delf Gohlke

sem Wochenende", resümierte sie. Dank der Sponsoren wie der Sparkasse Barnim/ Eberswalde, dem Waldhotel (das die Unterbringung zu Sonderkonditionen absicherte), dem Autohaus Zemke, der Alfred Wloch Immobilien GmbH u.a. konnte eine ordentliche Dotierug (5000 Euro) gesichert werden. "In Magdeburg hat parallel ein 10000-Euro-Turnier stattgefunden, aber das war nicht so gut besetzt wie unseres." Mit Spielerinnen und Spielern aus den Top 30 und 40 der deutschen Rangliste hatten sich in der Tat starke 32er-Hauptfelder (bei den Herren war sogar eine Qualifikation nötig) in den Damen- und Herren-Konkurrenzen ergeben. Mit am Start waren übrigens auch die beiden Raikovic-Sprößlinge Philipp-Luca (18) und Dejana (20).

Beide Wettbewerbe boten gutklassigen Sport, der zweifellos mehr Zuschauer verdient hätte. Hier gibt es in den kommenden Jahren in Sachen Marketing, PR und Werbung (auch über den TVBB) sicher noch Reserven, deren Erschließung das Turnier zum echten Anziehungspunkt machen kann. Für die Spieler war es das schon diesmal bei der Premiere. "Alle waren begeistert", fasst Snezana Raickovic das Echo zusammen. Die Sieger waren es sowieso.

Bei den Damen entschied die 20-jährige Ema Mikulcic (LTTC Rot-Weiß), an Nummer 5 gesetzt und in der Weltrangliste auf Position 570 geführt, das Turnier etwas überraschend für sich. Im Finale besiegte sie mit ihrer größeren Sicherheit in den Grundschlägen die an Position 2 gesetzte Franziska König (TC Union Münster, DR Nr. 30) mit 7:6, 6:4 knapp, aber verdient und durfte sich über 800 Euro Siegprämie freuen. Auch in ihren vier Matches



Die 20-jährige Ema Mikulcic (LTTC Rot-Weiß), Nr. 570 der Weltrangliste gewann das Turnier

Top-Ereignisse

davor war die Klubkameradin von Freundin Dejana Raickovic ohne Satzverlust geblieben und hatte gerade mal vier Spiele abgegeben. Auch die an Eins gesetzte Jana Nabel (Braunschweiger THC) war beim 0:6, 2:6 chancenlos. Franziska König hatte im Halbfinale Dejana Raickovic (LTTC Rot-Weiß, DR Nr. 46) mit 0:6, 6:2, 7.5 besiegt wie zuvor auch Charlotte Klasen (TC Grün-Weiß Gifhorn, DR Nr. 47) mit 6:3, 4:6, 6:4.

Ähnlich, wenn auch nicht ganz so souverän, marschierte bei den Herren der topgesetzte Marko Lenz (Bremerhavener TV von 1905, DR Nr. 36) durch dasTurnier. Der 21-Jährige musste fünf Partien für die 1200 Euro Preisgeld bestreiten. In den ersten beiden Runden noch ohne Probleme, musste er im Viertelfinale gegen den an Position 2 gesetzten Lukas Rüpke (TV Ost Bremen von 1956) beim 6:3, 4:6 und 6:3 über drei Sätze gehen, konnte aber in der Vorschlussrunde gegen Tobias Simon (TF Dachau/Nr. 3), der bei 3:3 im ersten Satz aufgeben musste, den Akku fürs Finale wieder ein wenig aufladen.

In einem gutklassigen Endspiel war Delf Gohlke (TC Grün-Weiß Nikolassee) sein Gegner, der im Viertelfinale von der Aufgabe Jaan Brunkens (TC Amberg, Nr. 2, DR Nr. 40) beim Stande von 2:6, 2:1 und im Halbfinale vom Nichtantritt von Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz, Nr. 8) profitiert hatte. Im ausgeglichenen ersten Durchgang des Finales vergab Gohlke die große Chance auf den Satzgewinn, im zweiten hatte Lenz seinen Rhythmus gefunden und dominierte fortan das Spiel (7:6, 6:3). "Ich habe mich früh nach dem Turnierkalender für die Wandlitz Open entschieden und habe es nicht bereut. Das war super organisiert, allen, die dabei geholfen haben, ist ein großes Dankeschön zu sagen. Zwar werde ich im kommenden Jahr mit dem Studium beginnen und Tennis wird von der Haupt- zur Nebensache werden. Aber unter den paar Turnieren, die ich mir rauspicken werde, um sie auch weiterhin zu spielen, ist Wandlitz nun ganz bestimmt eine Option", so Marko Lenz.



Franziska König (Braunschweiger THC) erreichte mit einem Sieg über Dejana Raickovic (LTTC Rot-Weiß) das Finale

Dass es mit den DSR Wandlitz Open weitergehen soll, steht für Snezana Raickovic fest.

Text: Klaus Weise Fotos: Andreas Springer

Rückblick auf die Regionalliga Nordost 2012

Sechs TVBB-Mannschaften steigen auf

Nervenstarke Wespen besiegen Hannover

Wer am 25.August zum auf 10 Uhr angesetzten Termin des Aufstiegsspiels zwischen dem Ostligameister und dem Nordliga-Zweiten auf der sonnenüberfluteten Anlage der Zehlendorfer Wespen erschien, konnte zunächst mehr als eine Stunde lang den Damen aus Hannover, später auch den Zehlendorferinnen beim Einschlagen zuschauen.

Die Mannschaften hatten sich vernünftigerweise auf den Spielbeginn 12 Uhr verständigt. Aber schon in dieser Phase war zu erkennen, dass den Wespen mit dem Team aus Hannover - mit 4 starken Spielerinnen aus der Deutsche Rangliste (Nr. 24 Syna Kaiser, Nr. 35 Kim-Alice Grajdek, Nr. 35 Sabrina Baumgarten und Nr. 61 Sonja Larsen) an der Spitze - das stärkste Team der Nordliga gegenüber stand.



Die Mannschaft der Zehlendorfer Wespen (v.l.): Maraike Biglmaier, Constanze Lotz, Michaela Misch, Svenja Exner, Marie Höpfner und Laura Kemkes. Foto: Andreas Springer

In der ersten Runde - vor stetig wachsender Zuschauerkulisse - schlug dann Maraike Biglmaier gegen Grajdek, Michaela Misch gegen Larsen sowie Marie Höpfner gegen

Annica Betz gauf. Die Begegnungen wurden in ihrem Verlauf stark von dem immer stärker aufkommenden Wind beeinflusst, mit dem die Akteure beider Seiten ihre Schwie-

Tennis national

rigkeiten hatten. So startete Biglmaier sehr stark mit einer Serie guter Passierschläge (6:3), im Verlaufe des Matches aber wurde Gajdek stärker und stärker, agierte am Netz präziser und gewann schließlich den 2. Satz und auch das anschließende Match-Tie-Break (3:6, 5:10). Misch, konditionell nicht auf Augenhöhe, unterlag Larsen glatt in zwei Sätzen. Marie Höpfner kam mit den obwaltenden Bedingungen wesentlich besser zurecht und holte mit 6:3, 6:0 den zweiten Punkt für die Wespen. In der zweiten Runde traf im Spitzenduell Constanze Lotz auf Kayser, die wiedererstarkte Svenja Exner auf Baumgarten und Laura Kemkes auf Marie Martirosov. Lotz war gegen Kayser (1:6, 3:6) ebenso chancenlos wie Baumgarten gegen Exner (0:6, 0:6!). Die Partie zwischen Kemkes und Martirosov war für den weiteren Verlauf schon eine vorentscheidende Zitterpartie, welche die geduldigere Kemkes für sich entschied (7:5, 5:7, 10:6). Nach den Finzeln stand es somit 3:3.

Es dauerte danach einige Zeit, bis sich die Mannschaften über die Doppelformationen klar geworden waren. Erstaunlich, wie sicher Mannschaftsführer Stephan Schulte sich war, für den Sieg seiner Mannschaft die richtige Lösung gefunden zu haben. Seine Mannschaft ging mit viel Optimismus in die Doppel und die Resultate entsprachen dann offensichtlich Schulte's Überlegungen: Das Zehlendorfer Spitzendoppel Biglmaier/Exner gewann überraschend gegen Gajdek/Baumgarten eindeutig (6:3, 6:1), Lotz/Höpfner verloren gegen Kayser/ Larsen glatt - und die auf den unteren Positionen ohnehin schwächeren Spielerinnen des DTV waren Misch/Kemkes in keiner Weise gewachsen (0:6. 0:6). Der direkte Wiederaufstieg war mit einer starken kämpferischen Leistung geschafft! Glückwünsche von allen Seiten!

Text: Dr. Dieter Rewicki

Direkter Wiederaufstieg des LTTC

Die 1.Herrenmannschaft dea LTTC "Rot-Weiß" musste im letzen Jahr unglücklich als Drittletzter der Regionalliga Nord-Ost in die Ostliga absteigen. Ziel war es natürlich, diesen Fehltritt in diesem Jahr zu korrigieren und sofort wieder in die Regionalliga aufzusteigen. Das ist gelungen.



1. Herrenmannschaft LTTC "Rot-Weiß" (von links stehend): Jérôme Inzerillo, Timo Taplick, Max Halbe, Henry Gralow, Marc-Oleg Gregor, Stefan Wiespeiner (hinten v.l.), Ulrich Seetzen, Timo Volmer (vorn v.l.)

Foto: Timo Taplick

Als Zweiter der Ostliga bestritten unsere 1. Herren am 25. August 2012 in Braunschweig das Relegationsspiel gegen den Sieger der Nordliga, den Braunschweiger THC. Bei einem Stand von 5:1 in den Einzeln war alles entschieden. Die 1. Herren sind wieder in der Regionalliga Nord-Ost.

Die Anlage des Braunschweiger THC liegt inmitten des Braunschweiger Bürgerparks im Grünen. Die Matches konnten bei herrlichem Sonnenschein stattfinden. Einige Clubmitglieder waren mitgereist und feuerten unsere stark aufspielenden Herren an.

Für den LTTC "Rot-Weiß" begannen Clément Homs (FRA/D) an Position 2 sowie Timo Taplick und Timo Volmer an den Positionen 4 bzw. 6. Clément begann gegen Daniel Höppner stark und ging sofort mit 3:0 in Führung, ließ seinen Gegner aber wieder auf 4:4 herankommen. Mit einem Return-Winner holte er sich den 1.Satz mit 6:4, verlor den 2.Satz mit 4:6 und sicherte im entscheidenden Match-Tie-Break mit 10:6 den ersten Punkt für "Rot-Weiß". Timo Taplick erwischte gegen Felix Rauch ebenfalls einen Traumstart und führte schnell mit 4:0. Am Ende gewann er den 1. Satz mit 6:3. Den 2.Satz musste er dann seinem 16-jährigen Kontrahenten mit 4:6 überlassen, der immer wieder mit tollen Offensivschlägen zu überzeugen wusste. Als Timo im Match-Tie-Break mit 5:7 zurücklag, mobilisierte er seine letzten Kräfte, suchte die Entscheidung mit druckvollen Grundlinienschlägen

und am Netz und gewann mit 10:7. Fast zeitgleich siegte auch Timo Volmer, der sich mit seinem Gegner Pascal Engel lange und Kräfte zehrende Grundlinienduelle lieferte, mit 6:4 und 6:3 und gewann damit in dieser Saison all seine neun Einzelmatches.

Robin Bulant (CZE) an Position 3 holte mit einem ungefährdeten 6:3 und 6:3-Sieg über Christoph Uster den vierten Punkt für "Rot-Weiß" und begeisterte immer wieder mit direkt herausgespielten Punkten. Jerôme Inzerillo (FRA) holte im Spitzeneinzel mit 6:1 und 7:5 den alles entscheidenden fünften Punkt gegen den Spanier Marc Marco-Ripoli, wobei er im 2. Satz schon 0:4 und 3:5 zurücklag. Der frischgebackene Berliner Vizemeister U21 Nico Kühn hatte an Position 5 leider nur im 2.Satz eine Chance und unterlag mit 1:6, 4:6 seinem stark aufspielenden Kontrahenten Patric Günther, der Nico immer wieder mit guten Aufschlägen und harten Vorhänden unter Druck setzte. Der Aufstieg stand somit bereits nach den 6 Einzeln fest, so dass die Doppel nicht mehr ausgetragen werden mussten.

Die 1.Herrenmannschaft freute sich über alle mitgereisten Zuschauer und über die tatkräftige Unterstützung und bedankt sich bei allen, die die Daumen gedrückt und das Team während der Saison unterstützt haben. Ein Dank galt auch den Braunschweigern, die eine angenehme und gastfreundliche Atmosphäre bereiteten.

Text: Henry Gralow

Weiß-Gelbes Wunder: Tripel in Lichtenrade

Nur eine Woche nach der Endrunde der Deutschen Meisterschaften AK 30 der Verbände gab es im Berliner Süden ein wirklich einmaliges Tennisereignis: Der TC Lichtenrade Weiß-Gelb bestritt an einem Wochenende (8./9. September) auf heimischen Boden mit den Herren 50 (gegen den Braunschweiger THC), den Damen 50 (gegen den TV Springe) und den Herren 30 (gegen den TC Grün-Weiß Stadthagen) drei Aufstiegsspiele zur Regionalliga Nordost.

Wolfram Rieschick vom TC Lichtenrade gab sich als "Tennisprophet", als er vor den Spielen mit tiefem Brustton verkündete: "Ihr steigt alle auf, das weiß ich, das habe ich im Blut." Ein paar Tage später war klar: Der TC Lichtenrade hat in der nächsten Saison gleich drei neue Teams in der Regionalliga Nordost am Start!



Die Herren 50 des TC Lichtenrade Weiß-Gelb (v.l.): Harald Grzywatz, Matthias Kranz(hinten), Peter Kemkes, Dr. Hans Weigeldt, Rainer Rummelhagen und Thomas Brand

Die AK 50 geht voran

Am Samstag traten die Damen 50 gegen Springe und die Herren 50 gegen Braunschweig an. Und so optimistisch wie Wolfram Rieschick waren nicht alle Mitglieder. "Die Chancen stehen 50:50", hörte man quer über die Anlage oder "es muss alles erst einmal gespielt werden". Die Herren 50 liefen in Bestbesetzung auf: Bernd "Süssi" Süßbier, Peter "the Hammer" Kemkes, Rainer "Mr. Zuverlässig" Rummelhagen, Hans "Dauerläufer" Weigeldt, Stefan "der Fuchs" Kürbis und Harald "der Fighter" Grzywatz. Die Beinamen der Lichtenrader weiß-gelben Truppe lassen es erahnen: Das Spiel gegen die Braunschweiger war schon nach den Einzeln entschieden - ein kompromiss-



Bei den Damen 50 des TC Lichtenrade Weiß-Gelb spielten (v.l.): Dr. Agnes Kranz, Siegrid ieschick, Cordula Schimmelpfennig, Christina Gehrke, Gaby Schwuchow, Carola Rummelhagen, Kathrin Sieg, Maike Kemkes

loses 5:1 stand für die Berliner zu Buche. Harald "der Fighter" musste seine Niederlage mit einer Runde Pils wieder ausgleichen. Auf die Austragung der Doppel wurde verzichtet.

Bei den Damen 50 war es enger, die Gegnerinnen aus Springe erwiesen sich als kampfstark und zäh, aber auch als tolle und faire Gäste. Carola Rummelhagen (Nr. 1), Christina Gehrke (Nr. 2) und Maike Kemkes (Nr. 3) erkämpften drei wertvolle und hoch verdiente Einzelpunkte. Bei Cordula Schimmelpfennig (Nr. 4), Siggi Rieschick (Nr. 5) und Agnes Kranz (Nr. 6) hatte es hingegen nicht ganz gereicht. Zwischenstand: 3:3, es kam auf die Doppel an. Die Lichtenrader "Ladies" erwiesen sich dabei als wahre Taktikerinnen, strategisch wurde die siegreiche Variante gewählt. Carola und Cordula machten es nur kurzzeitig spannend, siegten aber ungefährdet in zwei Sätzen. Im dritten Doppel kämpften Maike und Siggi bis aufs letzte Sandkorn. Ein offenes Knie und ein kurzzeitiger Knock-Out wurden weggesteckt und ein beeindruckender Sieg eingefahren. Dass das zweite Doppel mit Christina und Agnes nicht gewinnen konnte, war am Ende egal. 5:4, Aufstieg, Party! "Wir freuen uns auf 2013 und die Herausforderung, es wird mit Sicherheit nicht leicht, aber es wird spannend sein, neue Mannschaften über Berlin hinaus kennen zu lernen", meinte Siegrid Rieschick nach dem Erfolg.

Die Herren 30 ziehen nach

Die doppelte Aufstiegsparty dauerte bis in die frühen Morgenstunden – da waren die Herren 30 längst im Bett. Denn auf sie wartete mit Grün-Weiß Stadthagen ein Gegner, der die Nordliga lange dominiert hatte. In der ersten Runde liefen Robin Schönherr (Nr. 2), Sven Dreiling (Nr. 4) und Jan Peters (Nr. 6) auf. Jan konnte seine weiße Weste wahren, Sven vergaß beim Stand von 4:1 leider seine



Die Herren 30 des TC Lichtenrade Weiß-Gelb (v.l.): Sebastian Rudolph, Sven Dreiling, Matthias Weiße, Christian Dullin, Jan Peters, Sönke Grossmann, (vorn) Robin Schönherr, Rodrigo Urrutia-Fuentes

hervorragende Form (4:6, 1:6) und Robin lieferte eines der denkwürdigsten Matches dieses Vereins. Der "Capitano" lag bereits 0:6, 2:5 hinten, wehrte im Verlauf mehrere Matchbälle ab, holte sich noch den zweiten Satz, lag im Match-Tie-Break dann klar vorne und plötzlich wieder hinten, wehrte einen weiteren Matchball ab und gewann schließlich 11:9. Tief durchatmen! Sönke Großmann (Nr. 1) hatte sich an diesem Tag leider "verwachst", Sebastian Rudolph (Nr. 3) unterlag nach hartem Kampf im Match-Tie-Break (4:6, 6:3, 8:10) und Rodrigo Urrutia-Fuentes (Nr. 5) fuhr seine Ernte locker ein (6:1, 6:0). Beim Spielstand von 3:3 nach Einzeln mussten die Doppel entscheiden. Und auch hier holte Lichtenrade zwei Punkte und konnte am Ende mit 5:4 triumphieren.Drei Aufstiege an zwei Tagen. In der Geschichte des TC Lichtenrade ist das wohl einmalig. Allen Beteiligten und vor allem den vielen Fans ein herzliches Dankeschön für die tolle Atmosphäre, viele hochklassige Matches und ein lebendiges Clubleben. Und wenn jemand Wolfram Rieschick trifft, sollte man ihm für seine sportliche Prophezeiung anerkennend auf die Schulter klopfen. Sebastian Rudolph (2. Vorsitzender TC Lichtenrade)

Text: Sebastian Rudolph
(2. Vorsitzender TC Lichtenrade)
Fotos: TC Lichtenrade





Die Herren 55 des TC Grün-Weiß Nikolassee (v.l.): Uwe Ludewig, Michael Matthess, Andreas Wolter, Dr. Andreas Wilcke, Hendrik Scheer, Prof. Dr. Jürgen Kern und Frank Marczewski

Foto: TC Grün-Weiß Nikolassee

Nikolassee: 3. Senioren-Team in der RLNO

Der TC Grün-Weiß Nikolassee 1925 verstärkte seine Präsenz in der Regionalliga Nordost 2013 mit dem Aufstieg seiner Herren 55 in die Regionaliga Nordost. Der Ostligameister musste am Kirchweg gegen den 1. Kieler HTC antreten, gegen den er sich mit Bravour schon in den Einzeln mit 6:0 durchsetzte - ergab nur einen einzigen Satz ab. Nikolassee ist damit mit drei Mannschaften (He, 50, 55, 60) in der Regionalliga-Nordost vertreten.

Text: Dr. Dieter Rewicki

Gescheiterte Aufstiegsversuche

Die Regionalliga Nordost umfasst 13 Konkurrenzen. Von den 23 in der Ostliga (mit 12 Konkurrenzen) ausreichend qualifizierten TVBB-Mannschaften waren 15 an einem Aufstieg interessiert. Abgesehen von den 6 Mannschaften, über deren Spiele voranstehend berichtet wurde, haben sich weitere 9 Mannschaften zu den Aufstiegsspielen gemeldet. Von diesen trat der SV Berliner Bären (He 40) - der von den beiden Tabellenzweiten in der zweigleisigen Ostliga gegenüber dem TC Grün-Weiß Nikolassee ohne sportliche Entscheidung den Vorzug in den Auf-

stiegsspielen erhalten hatte - gegen den Oldenburger TeV nicht an. Der TC Wilmersdorf (Da 60), als TVBB-Mannschaftsmeister für die Aufstiegsspiele qualifiziert, stieg kampflos auf (TC Kleckerwald trat nicht an.).

Die ausgetragenen 7 Aufstiegsspiele des TC Orange-Weiß Friedrichshagen (Da), des BSV 1892 und des Hermsdorfer SC (Da 30), des BSC (He 30), des TC Weiße Bären Wannsee (He 40), des SV Zehlendorfer Wespen (He 50) und des SV Berliner Bären (He 65) gingen ausnahmslos gegen die Nordvereine verloren. Äußerst knapp scheiterten dabei die Damen aus Friedrichshagen (4:5 gegen den Club zur Vahr, 2) und insbesondere die Herren 65 des SV Berliner Bären (4:5 gegen den TuS Schwedehöfer, nach einem 4:2 in den Einzeln, einem 4:4-Zwischenstand in den Doppeln und einem 7:7 im Match-Tie-Break des entscheidenden ersten Doppels).

Als Bilanz der Regionalliga Nordost ist zu konstatieren: Beim Start der Liga im Jahre 2010 betrug das Verhältnis der von den Nordverbänden gestellten Mannschaften gegenüber denen der Ostverbände 50:39. Dieses veränderte sich bis 2012 auf 58:29 zugunsten der Nordverbände. Wenn man die Zahl der Zugänge/Abgänge für 2013 berücksichtigt, ergibt sich für 2013 ein nahezu unverändertes Verhältnis – die Verhältnisse stabilisieren sich.

Text: Dr. Dieter Rewicki

Norddeutsche Hallenmeisterschaften 2012 in Kiel

Ein 1. und ein 2. Platz für den TVBB

Wie gewohnt wurden die Norddeutschen Hallenmeisterschaften vom 09. – 11. November in Kiel von den Verantwortlichen des Tennis-Verbandes Schleswig- Holstein tadellos organisiert. Aktive und Betreuer hatten stets das Gefühl, die Tennisgemeinde lebt und agiert miteinander, Wünsche und Anregungen wurden problemlos umgesetzt, und die Spielerinnen und Spieler dankten es in Form von spannenden und hochkarätigen Matches. Beide Konkurrenzen waren mit je 32 Teilnehmern voll ausgeschöpft, was nicht immer der Fall war.

Allein das Feld der Damen war an Qualität kaum zu überbieten, was dazu führte, dass die Nummer 50 der Deutschen Rangliste noch nicht einmal zu den 8 Gesetzten gehörte. So war es dann auch recht schwierig für unsere jungen Spielerinnen, sich in diesem erlesenen Feld durchzusetzen. Lediglich Lena Rüffer (BSV 1892) und Janina Braun (TC SCC) erreichten die 2. Runde.



Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz) erreichte das Finale



Daria Gajos und Anna Klasen (v.l.) schlugen im 16-er Feld des Damendoppels die favorisierten Hamburgerinnen Carina und Jennifer Witthöft und holten damit den Titel (an den Flanken die Verbandssportwarte Bernd Wacker (TVBB, I.) und Ali Landt (TSH).

Bei den Herren war es geringfügig einfacher, allerdings soll das die tollen Leistungen unserer Spieler nicht schmälern. Angeführt von Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz, Nr. 4 der Setzliste), boten auch sie hervorragendes Tennis und waren mit Pascal Schubert (TC 1899 BlauWeiß), Delf Gohlke (TC Grün-Weiß Nikolassee) und Alex Betz in der 2. Runde vertreten. Danach war es leider nur Betz vorbehalten. die Farben des TVBB hochzuhalten, der mit konsequentem, taktisch überlegtem und stabilem Spiel das Finale erreichte. Hier entschied auf dem schnellen Teppichbelag sein Hamburger Gegner Philipp Hammer (Der Club an der Alster) durch seinen etwas stabileren Aufschlag die Partie mit 6:4 und 6:3 für sich. Aber Vizemeister gegen die starke Konkurrenz aus dem Norden zu werden, ist eine tolle Platzierung. Herzlichen Glückwunsch!

Auch das Damen-Doppel verlief für den TVBB außerordentlich erfreulich. Das an Position 4 gesetzte Doppel Anna Klasen / Daria Gajos (TC 1899 Blau-Weiß / TC Rot-Weiß Seeburg) bezwang im Halbfinale das Top-Doppel Carina Witthöft / Jennifer Witthöft (Der Club an der Alster) eindrucksvoll mit 6:1, 6:1, um dann im Finale noch einmal nachzulegen. Sie knüpften nahtlos an ihre

Leistung an und erzielten einen nie gefährdeten 6:3, 6:2 Erfolg gegen Sonja Larsen / Lehmann vom NTV. Auch hierfür herzlichen Glückwunsch den beiden Siegerinnen zur Norddeutschen Hallenmeisterschaft.

Text: Bernd Wacker Fotos: Guda Baldus

Weitere Ergebnisse der TVBB-Spieler/	Innen
Schubert Pascal / Meyer Alexander NTV (Nr. 7)	4:6, 6:3, 6:4
Schubert Pascal / Pesicka Marek NTV	6:4, 6:1
Hammer Philipp HAM / Schubert Pascal	6:3, 6:3 (VF)
Betz Alexander (Nr. 4) / Gohlke Delf	3:6, 7:6, 6:4 (AF)
Betz Alexander (Nr. 4) / Rüpke Lukas NWE (Nr. 6)	7:5, 6:4 (VF)
Betz Alexander (Nr. 4) / Barth Florian SLH (Nr. 2)	7:6 (8:6), 6:1 (HF)
Witthöft Carina HAM (Nr. 1) / Janina Braun	6:2, 6:1(AF)
, ,	6:2, 6:1(AF) 1:6, 6:4, 6:4
Braun	
Braun Tiedjen Maren NEW / Lotz Constanze Klasen Charlotte NTV (Nr. 8) / Gajos	1:6, 6:4, 6:4
Braun Tiedjen Maren NEW / Lotz Constanze Klasen Charlotte NTV (Nr. 8) / Gajos Daria Korpatsch Tamara SLH (Nr. 7) / Rüffer	1:6, 6:4, 6:4 6:3, 6:0
Braun Tiedjen Maren NEW / Lotz Constanze Klasen Charlotte NTV (Nr. 8) / Gajos Daria Korpatsch Tamara SLH (Nr. 7) / Rüffer Lena Baumgarten Sabrina NTV (Nr. 5) /	1:6, 6:4, 6:4 6:3, 6:0 6:4, 6:0 (AF)

(DR)

Dunlop Winter Circuit U21 der Nord-Ost-Verbände 2012

Charlotte und Friedrich Klasen siegen in Kleinmachnow

Im Sportpark Kleinmachnow fand am 27. / 28. Oktober wieder das traditionelle Einladungsturnier der Nordost-Verbände statt. Teilnehmer waren die besten SpielerInnen aus Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Berlin-Brandenburg. In den 16-er Feldern waren bei den Damen Majlena Pedersen (Braunschweiger THC), Charlotte Klasen, Kim Janine Gefeller (beide TC Grün-Weiß Gifhorn) und Carina Litfin (TV Rot-Weiß Bremen) in dieser Reihenfolge gesetzt, bei den Herren waren es Friedrich Klasen (TC Grün-Weiß Gifhorn), Leon Schütt (TC Rot-Weiß Wahlstedt), Delf Gohlke (TC Grün-Weiß Nikolassee) und Pascal Schubert (TC 1899 Blau-Weiss).

Lena Rüffer erreicht das Damenfinale

Der TVBB trat bei den Damen ausnahmslos mit jungen Nachwuchsspielern an: Lidia Usinger (TC 1899 Blau-Weiss) wie auch Janina Braun (TC SCC) sind Jahrgang 96, Lena Rüffer und Juliane Triebe (beide BSV 1892) Jahrgang 98. Wie würden sie sich gegen die älteren, erfahreneren Spielerinnen behaupten können? Die erste Runde überstanden alle bis auf Juliane Triebe, die gegen Valerie Riegraf (TSV Glinde) knapp unterlag (6:4, 4:6, 2:6). Usinger hatte allerdings alle Mühe, Denisa Ibrahimovic (Der Club an der Alster) mit 7:6, 7:6 zu bezwingen. Gegen die in der deutschen U21-Rangliste weit vor ihr liegende Favoritin Pedersen gewann Usinger dann glatt (6:4, 6:2) und erreichte damit das Halbfinale ebenso wie Lena Rüffer, die der an Nr. 3 gesetzten Gefeller mit fast demselben Ergebnis (6:4, 6:3) das Nachsehen gab. Leider trafen nun Usinger und Rüffer im Halbfinale aufeinander. Dessen Ergebnis mit 5:7, 6:4, 6:4 zugunsten von Rüffer zeigt, mit welcher Zähigkeit von beiden Seiten dieser Kampf ausgetragen wurde.

In der unteren Tableauhälfte erreichte Charlotte Klasen (Nr.2) völlig ungefährdet das Halbfinale. Hier traf sie auf Carina Litfin, die zuvor Janina Braun mit 7:6, 6:4 nur knapp schlagen konnte. Im Halbfinale setzte sich Klasen gegen Litfin durch (6:3, 6:2). Auch Rüffer hatte im Finale gegen die drei Jahre ältere Klasen keine Chance (3:6, 3:6). Die Nebenrunde gewann Lisa Matviyenko (Der Club an der Alster). Unsere ungesetzten Nachwuchsspielerinnen konnten mit ihrem Abschneiden bei diesem ersten Turnier des Circuits insgesamt voll zufrieden sein.

Delf Gohlke scheitert in Runde 1

Bei den Herren waren mit Gohlke und Schubert zwei TVBB-Spieler an Position 3 bzw. 4 gesetzt. Außer ihnen spielten Maximilian Boewer-Stelter (TV Frohnau), Maximilian Kaiser (LTTC Rot-Weiß), Julian Heikenfeld (SV Zehlendorfer Wespen), Marc Wiggert (NTC Die Känguruhs) und Hasan Ibrahim (TC Grün-Weiß Nikolassee). Klasen und Schütt waren die klaren Favoriten. Dieser Rolle wurden sie durch ihren Einzug ins Finale durchaus gerecht. Dabei eli-

minierte Klasen mit Boewer-Stelter. Kaiser und im Halbfinale mit Pascal Schubert gleich drei TVBB-Spieler. Schubert leistete allerdings hartnäckig Widerstand, unterlag erst in drei Sätzen mit 5:7, 6:3, 3:6. Gohlke (U21 DTB Rangliste Nr. 45), im letzten Jahr in diesem Winter-Circuit sehr erfolgreich, schied in der ersten Runde nach starkem Auftakt gegen Flemming Peters (TC Rot-Weiß Wahlstedt, Nr. 88) mit 6:3, 2:6, 6:7 aus. Peters fand seinen Meister in Leon Schütt, der dann im Finale in einem engen Match dem Gifhorner Klasen mit 4:6, 7:5, 4:6 unterlag. Im zweiten Satz hatte Klasen schon 5:3 geführt, drei Matchbälle bei Stand von 5:4 vergeben und verlor bei eigenem Aufschlag schließlich den Satz. Im 3. Satz kam Schütt nach 1:5 noch auf 4:5 heran! "Vier Matches in 2 Tagen, darunter zwei Drei-Satz-Matches, das geht schon an die Substanz.", meinte Klasen nach dem Finale.

Für die Geschwister Klasen war es ein erfolgreiches Wochenende in Kleinmachnow, mit ihrer Schwester Anna zusammen waren die Klasens im Berliner Turniergeschehen 2012 ein überaus belebendes Element.

Text und Fotos: Andreas Springer





Charlotte und Friedrich Klasen, Sieger des 1. Turniers des Dunlop Winter Circuits 2012/13

TC Blau-Weiss Halle – Masters-Turnier der Nike Junior Tour 2012

Rudolf Molleker siegt in der U12

Am 14. September 2012 war es soweit: die 32 Teilnehmer des diesjährigen German Masters der NIKE Junior Tour versammelten sich in Halle. Jede/r Spieler/in verfolgte den Traum, Deutschland beim International Masters der NIKE Junior Tour im Dezember in Miami vertreten zu dürfen. Spannende Matches, ein hervorragendes Flair und das bunte Rahmenprogramm ließen die diesjährigen Masters wieder zu einem absolut erfolgreichen Event werden.

Besondere Highlights neben den Spielen war das Mixed Double Turnier, der große Opening Abend im GERRY WEBER Sportpark Hotel, sowie der Besuch mit allen Teilnehmern im Hannoveraner Fußballstadion bei der Partie Hannover 96 gegen Werder Bremen. Die Abende wurden jeweils mit einem schmackhaften Buffet des GERRY WEBER Sportpark Hotels abgerundet. Im Finale am Sonntag legten die Teilnehmer nochmal richtig los und konnten bei bestem Tenniswetter alles geben.

Bei den Juniorinnen U12 siegte Vanessa Langes vom TC Weiler vor Santa Strombach (Pro Sport Berlin 24 Gatow) und Luisa Meyer auf der Heide (TC Blau-Weiß Halle).

Bei den Juniorinnen U14 gewann Lina Hohnhold (TC Stadtwald Hilden) in einem spannenden Match im dritten Satz souverän den Titel gegen ihre Konkurrentin Julia Uspelkat vom Bielefelder TTC mit 6:4, 2:6, 0:6.



Die nationalen Turniersieger des Nike-Masters (von links) Vanessa Langes (U12), Rudolf Molleker (U12), Daniel Altmaier (U14) und Lina Hohnhold (U14) fahren zum Weltfinale nach Florida.

Bei den Junioren U12 setzte sich Titelfavorit Rudolf Molleker (Berlin) in zwei Sätzen (6:3, 6:1) gegen Lukas Engelhardt (Haunsdetten) durch. Dritter wurde Moritz Pfaff (Ottweiler) in einem hartumkämpften Match gegen Tim Klee vom TC Blau-Weiß Halle mit 6:0 und 7:6.

Auch bei den Junioren U14 gab es mit Daniel Altmaier vom Blau-Weiß Krefeld mit 6:0 und 6:4 einen klaren Sieger. Im Finale besiegte er Tim Rühl vom TC Rot-Weiß Tiengen.

Eltern, Teilnehmer und Organisatoren bekundeten ihre Begeisterung über das Event mit prallem Rahmenprogramm, sodass dieses Wochenende noch lange in den Köpfen aller Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird und sich alle schon auf das nächste German Masters der NI-KE Junior Masters freuen.

Wir bedanken uns bei allen Aktiven des Turniers:

Santa Strombach, Luisa Meyer auf der Heide, Muriel Hertert, Emely Karcher, Jacqueline Krümpelmann, Lina Hildebrand, Vanessa Langes, Julia Marzoll, Marlene Herrmann, Lina Hohnhold, Josephine Karcher, Sophia Mejerovits, Shaline-Doreen Pipa, Anna Gabric, Franziska Kommer, Julia Uspelkat, Noah Nagel, Tim Klee, Jakob Hütten, Moritz Pfaff, Rudolf Molleker, Lasse Tilbürger, Lukas Engelhardt, Osman Torski, Maximilian Todorov, Robert Strombach.

Text und Foto: Nike JT

DTB-Talentcup 2012 beim RTHC Bayer Leverkusen

Top-Platzierung des TVBB-Teams

Bei den diesjährigen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften U11 (Jahrgang 2001 und jünger) vom 19. – 22. Juli erreichte das Team des TVBB einen hervorragenden 3. Platz hinter Westfalen und Baden. Nadja Meier, Emma Gevorgyan, Santa Strombach, Billie König und Mali Oleen bei den Mädchen und Jonas Hartenstein, Osman Torski, Nino Ehrenschneider, Julius Flesch und Sebastian Rattunde bei den Jungen traten gegen 17 andere Verbandsmannschaften an.

Unser Team spielte auf der riesigen Anlage des RTHC Leverkusen (26 Außenplätze und 7 Hallenplätze) Tennis auf hohem Niveau. Die Vorrunde konnten wir als Gruppenerster vor Westfalen und Schleswig-Holstein souverän für uns entscheiden. In der Hauptrunde spielten wir den Regeln entsprechend mit den Gruppenbesten der anderen Vorrundengruppen in der ranghöchsten Sechsergruppe um den Titel und eroberten nach dramatischen Wettkämpfen den 3. Platz.

Damit konnten wir unsere bisher beste Platzierung aus dem Jahr 2009 bei diesem Traditionsturnier wiederholen. Bei den verschiedenen athletischen. ordinativen und spielerischen Disziplinen machten nur Nuancen den entscheidenden Unterschied aus.

Als besonders positiv bleibt festzuhalten, dass wir auch im Vergleich mit den größten Verbänden des DTB die stärkste Tennismannschaft stellten, wobei die unvergleichliche Atmosphäre dieser Veranstaltung zu einer deutlichen Steigerung des Selbstvertrauens und Teamgeistes unser jungen Athleten beitrug. Die gefürchteten Schlachtrufe unseres Verbandes wurden in diesem Jahr durch eine Neukomposition von Nino Ehrenschneider erweitert:

We are from Berlin-Brandenburg. see you soon on the moon. We are the best, better than the rest. TVBB, TVBB, TVBB.

Nach den guten Erfolgen unserer Athleten bei den diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften und dem nachfolgenden



Das TVBB-Team

Jüngstenturnier in Detmold kann man deutlich erkennen, dass wir mit unserer Jugend - und Nachwuchsarbeit auf dem richtigen Weg sind. Die beiden begleitenden Verbandstrainer Udo Neudecker und Michael Lingner waren wie das gesamte Trainerteam sehr zufrieden mit den Leistungen unseres Teams.

Text und Foto: Michael Lingner

Verbands-Jügstenmehrkampf U12 der Nordverbände (31.08.-02.09.12)

Westfalen erstmals vorn – TVBB auf dem 4. Platz

Westfalen hat den Verbands-Jüngstenmehrkampf der Nordverbände U10 (Jahrgang 2002 und jünger) in Bad Oldesloe/ Schleswig-Holstein gewonnen. Sieben Landesverbände hatten 8 Mannschaften gemeldet: Westfalen, Schleswig-Holstein A/B, Niedersachsen, Nord-West (Bremen), Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen.

Der Wettkampf besteht aus jeweils zwei Jungen- und zwei Mädcheneinzeln sowie einem Jungen- und einem Mädchendoppel, dem Mannschaftsspiel Hockey und sechs Konditionsstaffeln. Jedes Team setzt sich aus zwei Jungs und zwei Mädchen zusammen, wechselt man Auswechselspieler ein, müssen diese in allen drei Teilwettkämpfen zum Einsatz kommen. Der TVBB war durch folgende Mädchen und Jungen vertreten: Christin Laabs (Grunewald TC), Nele Behmann (TV Frohnau), Gemma Loddenkemper (SV Zehlendorfer Wespen), Andrej Grozdanovic (TC Weiße Bären Wannsee), Emil Baikousis (SU-TOS 1917) und Benito Sanchez (TC SCC).

In der ersten Runde gab es am Freitag einen deutlichen Erfolg gegen Nordwest, von den Tenniswettkämpfen wurden drei gewonnen, zwei endeten unentschieden und einer wurde verloren. Im Hockeyspiel war der Gegner besser, unterlag aber im Konditionswettkampf, sodass es am Ende 44:16 für den TVBB stand. Im Halbfinale gegen Niedersachsen am Samstag musste unsere Mannschaft in allen sechs Tennisdisziplinen Niederlagen hinnehmen, und da auch im Hockey nur ein Unentschieden heraussprang, war das Halbfinale nicht mehr zu gewinnen (27:33). Niedersachsen zog am Sonntag ins Finale gegen Westfalen ein und der TVBB traf im Kampf um Platz drei und vier auf Schleswig-Holstein A. Beide Begegnungen nahmen einen spannenden Verlauf. Im Finale stand es nach dem Hockey- und dem Tenniswettkampf unentschieden, von den jetzt entscheidenden 6 Konditionsstaffeln konnte Westfalen fünf gewinnen und war damit Sieger. Im Spiel um Platz 3 hatte Schleswig-Holstein nach dem Tennis- und Hockeyvergleich einen minimalen Vorsprung von 3 Punkten. Auch hier entschieden die Konditionsstaffeln: Zum Sieg hätte das TVBB-Team vier der Konditionsstaffeln gewinnen müssen - am Ende waren es aber nur drei. Schleswig-Holstein hielt also den Dreipunktevorsprung und gewann mit 31,5 zu 28,5 Punkten.

Unsere Jugendlichen waren konkurrenzfähig im Tennis und und zeigten eine gute athletische Grundausbildung. DemTV Schleswig-Holstein gebührt Dank für die hervorragende Organisation.

Text: Dr. Dieter Rewicki

35. Journalisten-Weltmeisterschaften

Matthess holt Einzeltitel



Michael Matthess (I.) mit seinem Finalgegner Bratislav Janjic (Serbien)

Bei den 35. Tennis-Weltmeisterschaften der Journalisten, die in diesem Jahr im italienischen Marina di Massa ausgetragen wurden, sicherte sich Michael Matthess (Grün-Weiß Nikolassee) den Titel bei den Herren 55.

Der Berliner, der einige Tage zuvor mit seiner Mannschaft dank eines 6:0 gegen den 1. Kieler HTC den Aufstieg in die Regionalliga Nordost perfekt machen konnte, behauptete sich anschließend auf der Anlage des Tennis Clubs Ronchi Mare gegen die Journalisten-Konkurrenz. Zunächst gelang ein 9:3-Erfolg gegen den Österreicher Werner Sabath und dann ein klares 9:0 gegen Stefan Vash aus der Ukraine. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde bis zur Vorschlußrunde jeweils ein langer Satz bis neun gespielt. Im Halbfinale bezwang der Nikolasseer den an Position zwei eingestuften Slowenen Stefan Miklavcic mit 6:2, 6:2. Das abschließende Finale gegen den topgesetzten Bratislav Janjic (Serbien) gewann Matthess schließlich sicher mit 6:1.

6:3. Mit Thomas Froese (Berliner Brauereien) nahm noch ein weiterer Berliner im Herren 55-Wettbewerb teil. Er schlug zunächst den Slowenen Renko knapp mit 9:8 und in Runde zwei nach hartem Kampf den Italiener Marchiori mit 9:7. Im Viertelfinale schied Froese dann gegen Kazmierczak (Polen) mit 7:9 aus. Ansonsten verlief die WM für die zehnköpfige deutsche Auswahl insgesamt sehr erfolgreich. Bei den Herren 65 ging der Gesamtsieg an den Erfurter Knut Meisel durch ein 6:4, 6:0 gegen Kubis (Slowakei), bei den Herren 70 setzte sich Regionalligaspieler Günter Deister (Duwo Hamburg) gegen den Italiener Mosconi mit 1:6, 6:2, 10:7 durch, und Deister/Meisel holten sich den Doppeltitel in der Herren 65-Kategorie dank eines 7:6, 7:5 gegen Kubis/Popov (Slowakei/Bulgarien). In der offenen Damenklasse kamen außerdem im Doppel Simone Boehringer und Petra Rapp (München/Brannenburg) auf Rang zwei. In der Nationenwertung belegte das deutsche Team hinter Gastgeber Italien und der Slowakei den dritten Platz. Insgesamt

nahmen 120 Teilnehmer aus 16 Ländern an der Veranstaltung teil.

Die 36. Weltmeisterschaften werden im kommenden Jahr in der Slowakei ausgetragen.

Text und Foto: Michael Matthess

BESTANDS-ERHEBUNG DES DEUTSCHEN **TENNIS BUNDES E.V.** 2012: Mitgliederzahlen

(Stand 25. 09. 2012)

Mitgliedsverband Juge	endliche	Erwachsene	gesamt	Vorjahr 2011	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung
Baden	30.271	92.375	122.646	124.132	-1.486	-1.20
	84.448	234.049	318.497	324.991	-6.494	-2,00
	10.933	28.778	39.711	39.610	+101	+0.25
	10.555	24.149	34.704	35.082	-378	-1,08
Hessen	36.121	97.043	133.164	137.011	-3.847	-2,81
Mecklenburg-Vorpommern	1.288	3.097	4.385	4.455	-70	-1,57
Mittelrhein	22.566	58.896	81.462	81.925	-463	-0,57
Niederrhein	26.804	78.597	105.401	107.660	-2.259	-2,10
Niedersachsen	85.326	56.925	142.251	145.802	-3.551	-2,44
Nordwest	3.196	7.173	10.369	12.430	-2.061	-16.58
Rheinland-Pfalz	22.186	66.033	88.219	89.560	-1.341	-1,50
Saarland	5.761	19.258	25.019	25.602	-583	-2,28
Sachsen	3.473	8.968	12.441	12.376	+65	+0,53
Sachsen-Anhalt	1.526	4.263	5.789	5.670	+119	+2,10
Schleswig-Holstein	14.423	34.242	48.665	49.749	-1.084	-2,18
Thüringen	1.459	4.381	5.840	5.902	-62	-1,05
Westfalen	38.356	106.654	145.010	147.889	-2.879	-1,95
Württemberg	44.655	134.821	179.476	181.734	-2.258	-1,24
Insgesamt 2012 4	43.347	1.059.702	1.503.049		-28.531	
Ingesamt 2011 39	99.229	1.132.351	1.531.580	1.531.580		-1,86

Der Mitgliederschwund im Deutschen Tennis Bund (DTB) hielt mit -1,86 % = -28.531Mitgliedern (Stand 25.09.2012) im vergangenen Jahr weiter an. Mit 1503 049 Mitgliedern ist der DTB aber immer noch größter Tennisverband der Welt (Höchststand 1994: 2299553). Derzeit versucht der DTB mit innovativen Aktionen und neuen Angeboten wie "Deutschland spielt Tennis", "Cardio Tennis" sowie "Tennis Play+Stay" den "weißen Sport" wieder anzukurbeln.

Im TVBB stieg die Mitgliederzahl im vergangenem Jahr entgegen dem Trend um 0,25% = 101 Mitglieder. Auch Sachsen und Sachsen-Anhalt meldeten einen leichten Anstieg. Die übrigen 15 Landesverbände schrieben Minuszahlen. Die Zahl der Tennis-Clubs und -Abteilungen hat sich in Deutschland um 78 auf 9506 verringert.

Text: Horst Kerkhoff/UB

Tennis national



Michele Krause

Internationaler DTB Tenniskongress

Tennis total in Berlin

Ob Breitensport oder Leistungstennis, Kindertraining oder Erwachsenentennis, Fitnesstraining oder die Stärkung der mentalen Fähigkeiten auf dem Platz - beim internationalen Tenniskongress des Deutschen Tennis Bundes (DTB) im Berliner Hotel Estrel bleibt vom 4. bis 6. Januar 2013 kein Wunsch offen und keine Frage unbeantwortet.

"Wir haben für die größte Tennistrainerfortbildung Deutschlands ein wirklich tolles und abwechslungsreiches Programmpaket mit vielen praktischen Vorführungen und Gesprächsrunden geschnürt. Da ist nicht nur für Tennistrainer, sondern auch für Vereins- und Verbandsfunktionäre und allgemein Tennisinteressierte etwas dabei", freut sich DTB-Bundestrainer und Ausbildungsleiter Hans-Peter Born.

Nach der gelungenen Premiere in diesem Jahr wird erneut eigens für die Veranstaltung ein Tennisplatz in Originalgröße im Hotel verlegt, so dass die Referenten aus dem In- und Ausland optimale Bedingungen für ihre Vorträge und Übungen vorfinden. "Das hat sich hervorragend bewährt und eröffnet ganz neue Möglichkeiten, Inhalte zu vermitteln. Darüber hinaus ist es für die Teilnehmer so auch viel anschaulicher", erklärt Hans-Peter Born.

Eines der ersten Highlights bei der Fachtagung ist der Auftritt von Cardio Tennis-"Guru" Michele Krause aus den USA. Hans-Peter Born: "Wir sind sehr stolz, eine so hochkarätige Referentin für unsere Veranstaltung gewonnen zu haben, denn

die Vereinigten Staaten nehmen in Sachen Cardio Tennis nicht zuletzt dank ihr eine absolute Vorreiterposition ein." Krause wird in Berlin gemeinsam mit dem deutschen Ausbildungsleiter Alexander Jakubec eine Cardio Tennis Fortbildung für bereits zertifizierte Cardio Tennis Trainer durchführen, anschließend präsentiert sie den Kongressteilnehmern die neuesten Trainingstrends. Mitgliedergewinnung im Nachwuchsbereich ist nach wie vor das große Thema für Tennisvereine in Deutschland. "Aus diesem Grund haben wir einen Schwerpunkt der Veranstaltung auf den Bereich Kinder- und Schultennis gelegt", so Born. Zunächst zeigt Ex-Profi Jörn Renzenbrink wie man die ganz Kleinen mit Hilfe der Heidelberger Ballschule an Rückschlagsportarten heranführt und gibt praktische Tipps und Übungshilfen. Der Tennisunterricht und seine Gestaltungsmöglichkeiten in der Ganztagsschule stehen beim Vortrag von Angelika Negwer und Dr. Michael Müller sowie der anschließenden Diskussionsrunde im Fokus.

Der zweite Veranstaltungstag steht zunächst im Zeichen des Leistungssports. Die DTB-Bundestrainer geben den Teilnehmern Einblicke in die Trainingsarbeit mit Profis sowie mit den deutschen Spitzenkräften im Nachwuchsbereich. Hans-Peter Born stellt die aktuellsten Entwicklungen in der internationalen Trainingspraxis vor, Porsche Team Deutschland Chefin Barbara Rittner demonstriert Athletikübungen aus dem Damentennis und Peter Pfannkoch zeigt, wie er seine Spieler auf große Turniere vorbe-

reitet. Eine Talkrunde mit allen Beteiligten rundet diesen Themenblock ab.

Eine wichtige Rolle im Leistungssport spielen Mentaltraining und Motivation schon lange, darüber hinaus werden sie aber auch im ambitionierten Amateursport immer bedeutungsvoller. Hans-Peter Born: "Nach dem großen Beifall für seinen Vortrag im Januar konnten wir Matthias Herzog glücklicherweise erneut verpflichten. Dieses Mal geht es bei ihm um die richtige Ansprache, zum Beispiel des Trainers an seine Schützlinge." Ergänzt wird dieser Exkurs von Nina Nittingers Übungen zur Entwicklung mentaler Stärke auf dem Tennisplatz. Am Abschlusstag haben die Teilnehmer einmal mehr die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen und die Trainingspraxis im Tennis mit der anderer Sportarten zu vergleichen. Der ehemalige DTB-Bundestrainer Edgar Giffenig und Tischtennis-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig arbeiten in aufeinanderfolgenden Demonstrationen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Bereich der Dralldifferenzierung heraus. Zum krönenden Abschluss zeigen die teilnehmenden Referenten innerhalb einer Stunde ihre jeweils beste Übung und brennen somit ein wahres Tennisfeuerwerk ab.

Text und Foto: DTB

Anmeldung

Die Teilnahme am Internationalen DTB Tenniskongress kostet 199 Euro und gilt für C- und B-Trainer des DTB als Lizenzverlängerung.

Die Anmeldung zum Kongress erfolgt ausschließlich über den Deutschen TennisBund

- per Post an Deutscher Tennis Bund, Internationaler DTB Tenniskongress, Hallerstraße 89, 20149 Hamburg
- per Mail an tenniskongress@dtb-tennis.de
- telefonisch in der DTB-Geschäftsstelle bei Thomas Kastner, Telefon 040 - 41178-234.

Wer sich schon bis Ende September über die Homepage der Berliner Sportmanagement-Agentur herzbergkuzarow angemeldet hatte, wurde von der DTB- Geschäftsstelle über die neuen Modalitäten informiert.

Meldungen für Cardio Tennis-Fortbildung unter www.dtb-cardiotennis.de



Neuanfang für das deutsche Herrentennis

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) und Patrik Kühnen haben ihre Zusammenarbeit beendet. Der Davis Cup-Teamchef teilte dem DTB mit, dass er seine Tätigkeit für den Verband nicht weiter fortsetzen werde. Der dreimalige Davis Cup-Gewinner war seit 2002 Kapitän der deutschen Herrentennis-Nationalmannschaft. "Sein Schritt kommt nicht überraschend, da sich in vielen Gesprächen mit Patrik Kühnen und den Spielern abgezeichnet hat, dass ein Neuanfang die beste Lösung für das deutsche Herrentennis ist", betont DTB-Präsident Dr. Karl-Georg Altenburg.

Der DTB wird nun auf Basis eines klaren Anforderungsprofils Gespräche mit geeigneten Kandidaten für die Position des deutschen Davis Cup-Kapitäns führen. Eine besondere Rolle wird dabei auch die Erweiterung des Tätigkeitsbereichs auf den Nachwuchs spielen. "Wir rechnen mit einer Entscheidung noch vor Weihnachten", so Altenburg. "Patrik Kühnen möchte ich für sein großes Engagement in den zurückliegenden Jahren ganz herzlich danken. Er hat sich nicht nur als Spieler, sondern auch als Teamchef der deutschen Herrentennis-Nationalmannschaft um das deutsche Tennis verdient gemacht."

Auch Tennis-Legende Boris Becker, der das Davis Cup-Team von 1997 bis 1999 coachte und mit Kühnen 1988 den Pott gewonnen hatte, lobte Kühnen: "Patrik war meiner Meinung nach außerordentlich erfolgreich, wenn man bedenkt, dass er keinen Stich und keinen Becker hatte. Er musste mit schwierigen Charakteren wie Kohlschreiber, Mayer und Petzschner umgehen und hat es geschafft, in all der Zeit die Kräfte zu bündeln", sagte der 44-Jährige: "Patrik konnte sich nie nur auf das Sportliche konzentrieren, sondern musste auch immer Politik betreiben. Das finde ich à la bonne heure."

Nachrichten aus dem DTB

Boris Becker und auch Michael Stich erklärten, dass sie für die Aufgabe des Davis Cup-Teamchefs nicht zur Verfügung stünden.

DTB und Rittner gehen gemeinsam in die Zukunft

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) hat den Vertrag mit Barbara Rittner verlängert. Die 39 Jahre alte Kölnerin bleibt bis Ende 2015 deutsche Fed Cup Teamchefin und Bundestrainerin. "Barbara Rittner hat in den zurückliegenden Jahren maßgeblich zur Entwicklung im deutschen Damentennis beigetragen und wir freuen uns, dass sie ihre erfolgreiche Arbeit für drei weitere Jahre fortsetzen wird", so DTB-Vizepräsident Charly Steeb. Rittner betreut seit 2005 die deutsche Damentennis-Nationalmannschaft sowie den Damen-Nachwuchs.

"Ich habe in der Vergangenheit viele meiner Ideen und Vorstellungen umsetzen dürfen, möchte den eingeschlagenen Weg gerne fortsetzen und bin dankbar für das mir entgegenbrachte Vertrauen", betont Barbara Rittner, die sich für die nächsten Jahre viel vorgenommen hat. "Im Fed Cup will ich mit dem Porsche Team Deutschland um den Titel mitzuspielen, das Potential ist auf jeden Fall vorhanden. Grundsätzlich ist und bleibt es unser Ziel, das deutsche Damentennis dauerhaft in der Weltspitze zu etablieren. Deswegen gilt mein besonderes Augenmerk auch unserem Nachwuchs und meiner Arbeit mit dem Porsche Talent Team Deutschland."

Entscheidung über neuen Davis Cup Teamchef ist gefallen

Wie der DTB am 22.November bekanntgab, fiel die Wahl auf Carsten Arriens als Kapitän. Ihm zur Seite wird als Co-Trainer Michael Kohlmann stehen, der das Team bei der letzten Davis Cup Partie gegen Australien mit betreut hat.

Arriens ist kein Unbekannter, denn er war von 1991 bis 1999 als Profi auf der Tour. Er spielte sich auf Position 109 der Rangliste, nahm an vier Grand Slam-Turnieren teil und gewann einen ATP-Titel. Nach Abschluss der DTB-A-Trainerausbildung, die er als Lehrgangsbester absolvierte, startete er seine Laufbahn als Trainer.

"Wir hatten unter mehreren sehr qualifizierten Kandidaten wirklich die Qual der

Wahl. Letztlich haben wir uns für Carsten Arriens entschieden, der bereits seit Jahren als Trainer auch für denDTB erfolgreich tätig ist", teilte DTB-Präsident Dr. Karl-Georg Altenburg mit.

Neue Altersklassenregelung für die Jugend

Zum Jahresbeginn 2013 gibt es bei der Jugend einen Altersklassenwechsel. Der offizielle Stichtag wird vom 1. Oktober auf den 31. Dezember verlegt.

Dazu teilte der DTB mit: "Nach Beschluss durch die Mitgliederversammlung des DTB im November 2011 wird ab 2013 für Turniere bei der Jugend das Spieljahr identisch mit dem Kalenderjahr sein. Um aber den Spielerinnen und Spielern, die mit der kommenden Saison in die U12 wechseln, Chancengleichheit zu gewährleisten, gelten bereits Siege ab dem 1.Oktober 2012. In diesem Jahr kann noch die ursprüngliche Regelung angewendet werden. Dies bedeutet, dass Turniere in der Altersklasse des kommenden Jahres ausgeschrieben werden können und Jugendliche somit entsprechend bereits ab dem 1. Oktober 2012 in der Altersklasse des nächsten Jahres spielen können. Die Jugendturnierveranstalter müssen beachten, dass in der Ausschreibung die bei dem Turnier zugelassenen Jahrgänge eindeutig aufgeführt werden müssen."

DTB Ergebnis- und Bewertungsprotokolle

Seit dem 28.September 2012 ist die Datenstruktur im deutschen Tennissport auf eine gemeinsame Nationale Tennisdatenbank (NTDB) umstrukturiert worden. Seit diesem Tag sind nun alle Verbände, Vereine und Tennisspieler in Deutschland auf dieser NTDB geführt. Als Folge dieser Umsetzung können alle DTB-Ranglistenspieler ihr persönliches DTB-Ergebnisprotokoll in mybigpoint abrufen, sofern sie als Basis-Mitglied registriert sind. Die bisher auf der DTB-Turnierplattform veröffentlichten Protokolle sind ab sofort abgeschaltet. Mit dieser einzigartigen Umsetzung kommt mybigpoint den Anforderungen aller DTB-Ranglistenspieler entgegen - aktuell, dynamisch und interaktiv (vgl. auch Seite 62/63).

Ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der neuen DTB-Rangliste (Ende Oktober 2012) erhalten alle Premium-Mitglieder ein neues Feature: Die Elektronische DTB-Rangliste aller Altersklassen. Auf einen Klick alle DTB-Ranglistenspieler eines Vereins, Bezirks, Verbandes sehen? Mit mybigpoint somit kein Problem. Weiterhin werden die DTB-Ranglisten ebenfalls im klassischen PDF-Format über die Internetseite des Deutschen Tennis-Bundes abrufbar sein.

Beschlüsse von der 64. DTB-Mitgliederversammlung in Bad Neuenahr

- Überraschend wurde die Trennung vom DTB-Pressesprecher Oliver Quante bekannt gegeben. Der TVBB hat mit Oliver Quante hervorragend zusammengearbeitet und bedauert sein Ausscheiden. Eine verbesserte Außendarstellung des DTB wird künftig von der Agentur JPH Promotion erwartet, hinter der Jens-Peter Hecht steht, der von 1984 - 2000 bereits DTB-Sprecher war.
- Der DTB beendete vorzeitige auch die Zusammenarbeit mit Stephan Brune, der gerade mal ein Jahr Hauptgeschäftsführer des Verbandes war.
- Die Mitgliederversammlung beschloss statt der geforderten Beitragserhöhung eine einmalige Umlage von 10 Cent / Mitglied für 2013. Unter den Landesverbänden gab es nur wenige Gegenstimmen.
- Der westfälische Landesverbandspräsident Robert Hampe, der Sprecher des Bundesausschusses, wird zukünftig an den DTB-Präsidiumssitzungen teilnehmen. Die Zusammenarbeit zwischen DTB und den Landesverbänden soll damit verbessert werden.

Deutsches Davis Cup Team spielt in Buenos Aires auf Sand

Die Davis Cup Erstrundenbegegnung zwischen Deutschland und Argentinien vom 1. bis 3. Februar 2013 wird in Buenos Aires auf Sand ausgetragen. Gespielt wird die Partie im 13.069 Zuschauer fassenden Stadion Mary Terán de Weiss, auch bekannt als Parque Roca. In Argentinien wird die deutsche Herrentennis-Nationalmannschaft erstmals vom neuen Davis Cup Trainerduo Carsten Arriens und Michael Kohlmann betreut.

Porsche Tennis Grand Prix 2013

Vom 20. bis 28. April 2013 heißt es in Stuttgart "Showtime", wenn die besten Spielerinnen der Welt beim Porsche Tennis Grand Prix um Punkte, Preisgeld und das begehrte Siegerfahrzeug konkurrieren. Der Vorverkauf ist bereits gestartet und wer sein Ticket bis zum 31. Dezember bucht, der erhält einen Weihnachtsbonus von zehn Prozent sowie freien Eintritt in das Porsche-Museum gratis dazu. Mit dabei ist im kommenden Jahr unter anderem Titelverteidigerin Maria Sharapova aus Russland. Darüber hinaus geht mit Angelique Kerber, Andrea Petkovic, Sabine Lisicki und Julia Görges das Porsche Team Deutschland bei der 36. Auflage des Traditionsturniers an den Start.

Eintrittskarten für den Porsche Tennis Grand Prix gibt es beim Easy Ticket Service unter der Telefonnummer (0711) 2 555 555 oder im Internet unter www.easyticket.de. Die Aktionstickets sind vom 3. bis 31. Dezember erhältlich, unter allen Bestellern verlost Porsche zusätzlich zehn exklusive Führungen im Porsche-Museum.

Text: DTB

Traumhaus gesucht? Hier werden Hausträume wahr! jeden Monat neu im Zeitschriftenhandel mit vielen Informationen zum eigenen Heim NZ VON HEIDEN www.immobilien-journal.de weitere Informationen unter Telefon: 03322-22166

Rückblick auf die Verbandsspiele Sommer 2012

Die Freiluftsaison 2012 ist längst passé, die Sieger unserer höchsten Verbandsklasse - der Meisterschaftsklasse - sind gekürt und wurden in ihren Vereinen sicher gebührend gefeiert. Gratulation an die Spitzenmannschaften der in den Verbandsspielen angetretenen Teams! Insgesamt waren es über 1800 Mannschaften, die in rd. 5000 Ansetzungen auf Verbands- und Bezirksebene um die Titel, um den Aufstieg und um den Klassenerhalt kämpften.Trotz der nicht gerade idealen Wetterbedingungen konnten die Spiele ohne besondere Schwierigkeiten bewältigt werden.

Herausragend die junge Damenmannschaft des BSV 1892 mit Lena Rüffer, Juliane Triebe und Nadja Lask, die sich gegen die starke Konkurrenz des TV Frohnau durchsetzte, und die Herren des TK Blau-Gold Steglitz, die die Mannschaft des BSV 1892 hinter sich ließen. Sehr beachtenswert schließlich die Herren 50 des TC Blau-Weiß Guben, die nach dem Potsdamer TC Rot-Weiß und TV Elsterwerda als dritte Brandenburger Mannschaft eine TVBB-Verbandsmeisterschaft gewannen. Beeindruckend auch die Stärke der Junioren des

Г	1	
AK		TVBB-Mannschaftsmeister 2012
Damen	121 (7)*	Berliner Sport-Verein 1892
Damen 30	57 (4)	TC Grün-Weiß Nikolassee
Damen 40	125 (7)	'Sutos' 1917
Damen 50	55 (4)	SC 'Brandenburg'
Damen 55	7 (1)	TC Grün-Weiß Nikolassee
Damen 60	27 (3)	TC Wilmersdorf
Damen 65	3 (1)	LTTC "Rot-Weiß"
Herren	178 (8)	TK Blau-Gold Steglitz
Herren 30	75 (6)	Steglitzer TK 1913
Herren 40	200 (8)	TC Grün-Weiß Nikolassee
Herren 50	101 (6)	TC Blau-Weiß Guben
Herren 55	48 (3)	SV 'Berliner Bären'
Herren 60	69 (5)	TC Tiergarten
Herren 65	104 (7)	TC 'Weiße Bären Wannsee'
Herren 70	33 (3)	LTTC "Rot-Weiß", 2
Juniorinnen U18	114 (6)	LTTC "Rot-Weiß"
Juniorinnen U14	73 (4)	TC 1899 Blau-Weiss
Junioren U18	212 (6)	TC SCC
Junioren U14	156 (6)	TC SCC
Midcourt U10	70 (1)	TK Blau-Gold Steglitz

* Zahl der Mannschaften (Zahl der Spielklassen)



Junioren-Mannschaftsmeister 2012 (U18): Der TC SCC mit Timo Stodder, Adrian Engel, Nici Braun, Tristan Wolke und Marvin Schramm (v.l.). Foto: Jens Thron



TK Blau-Gold Steglitz, Sieger im Midcourt U10 (v.l.):: Max Lammers, Michelle Adamczewska, Yunus Safaltin, Michael Agwi. Foto: Kerstin Lammers

TC SCC in beiden Altersklassen! Sie schlugen in der U18 sowohl den TC 1899 Blau-Weiss (3:3, 8:6) als auch den LTTC "Rot-Weiß" (4:2). Die U14 des SCC tat es den Älteren gleich und wurde Verbandsmeister (4:2-Sieg über den LTTC).

Aufstiegsspiele zur Ostliga

Für die Meister (und Vizemeister) folgten danach die Aufstiegsspiele zur Ostliga. Von unseren Mannschaftsmeistern setzten sich dabei der TK Blau-Gold Steglitz (He), der Steglitzer TK 1913 (He 30) und der BSV 1892 (Da) durch. Hinzu kamen als Gewinner ihrer Aufstiegsspiele die Vizemeister BSV 1892 (He) und der Berliner Sport-Club (Nachrücker nach Verzicht des TC Grün-Weiß Nikolassee) bei den Damen 30.

Das mit Zustimmung der TVBB-Verantwortlichen eingeführte generelle Losverfahren bei der Gruppenzusammenstellung der Aufstiegsrunde hatte zur Folge, dass sowohl bei den Damen als auch bei den Herren 30 die TVBB-Vertreter aufeinander trafen. So schieden die Treptower Teufel gegen den Steglitzer TK 1913 (He 30) und der Hermsdorfer SC gegen den BSV 1892 (Da) jeweils durch 4:5 Niederlagen aus der Aufstiegskonkurrenz aus.

Das Aufstiegsspiel der Damen des BSV 1892 auf eigenem Platz gegen Hermsdorf war an Spannung kaum zu überbieten. Insgesamt 8 Stunden wurde vor ca. 150 Zuschauern zäh um jeden Punkt gekämpft. Luize Strike schlug Kamila Sasim in zwei Sätzen, Juliane Triebe gewann gegen Vanessa Hegemann im Match-Tie-Break (10:3) wie auch Maria Poliak (11:9) nach 4 abgewehrten Matchbällen gegen Beatrice Löschner. Beim Stande von 3:3 nach den Einzeln hatte der BSV dann das bessere Gespür bei der Doppelaufstellung: Juliane Triebe/Maria Poliak und Lena Rüffer/Nicola Rhode-Pansegrau machten den knappen Sieg klar.

Niederlagen im Aufstiegskampf gegen Mannschaften aus anderen Landesverbänden mussten bei den Herren der TC Grün-Weiß Nikolassee (He 40, 2), der TC Blau-Weiß Guben (4:5 gegen den Schweriner TC 1908, vgl. nachfolgenden Bericht!), der TC Weiße Bären Wannsee und die TSG Break (Vizemeister Da 30) hinnehmen.

Ohne Qualifikationsspiele sind 7 Mannschaften in die Ostliga aufgestiegen: Sutos



Die TVBB-Meistermannschaft des TK Blau-Gold Steglitz (v.l.): Andreas Pavlenko, Sergej Pougatchev, José Maria Rodriguez Pastrana Redondo, Alexander Betz, Michael Gärthöffner, Philipp Schulz. Sie schlugen den TC RC Leipzig mit 9:0 und den 1.TC Köthen mit 7:2. Foto: Andreas Springer

1917 und die Fachvereinigung Tennis (Da 40), der SC Brandenburg (Da 50), die SV Berliner Bären und der Vizemeister NTC Die Känguruhs (He 55), der TC Tiergarten und Vizemeister TC Grün-Weiß Lankwitz (He 60). In diesen Spielklassen gab es keine bzw. nicht genügend an der Ostiga interessierte Mannschaften.

Wegfall der regionalen Aufteilung im Bezirk Berlin

In diesem Jahre wurde erstmals die Aufteilung der Verbandsspiele auf Bezirksebene in die Regionen Nord- und Süd-Berlin aufgegeben. Ein entsprechender Vorschlag

des Sportwarts war im letzten Jahr durch die Versammlung der Sportwarte unterstützt worden, da die überschaubaren Entfernungen zwischen den Vereinen des Bezirks Berlin eine solche Aufteilung nicht wirklich erfordern. Praktisch blieb bei den Verbandsspielen 2012 alles beim alten, die Verbandsligen (MKI, VOL, VL) blieben unverändert, auf Bezirksebene wurde bei der Verteilung der Mannschaften auf die Gruppen in den verschiedenen Spielklassen ohne dort die Zahl der Gruppen wesentlich zu verändern - allerdings nicht mehr zwischen Nord- und Süd-Berliner Mannschaften unterschieden. Die Zusammenlegung ist weithin begrüßt worden und ist ohne Komplikationen gelungen.

Ob man das aber für die kurz vor Beginn der Verbandsspiele bekannt gewordenen Durchführungsbestimmungen mit den zusätzlichen Auf- und Abstiegsregelungen (wichtig für 2013) sagen kann, ist wohl zu bezweifeln. Hier werden die in der Wettspielordnung festgelegten Auf- und Abstiegsregelungen für die Bezirksebene zur Makulatur. Aus den Bezirksoberligen 1 und 2 sowie aus den Bezirksligen steigen z.B. in einer Reihe von Altersklassen jeweils 3 oder 4 Mannschaften, insgesamt 67 Mannschaften anstelle von nur 26 Mannschaften (nach der Wettspielordnung) ab. Selbst dann, wenn eine Vereinsmannschaft einen bisher sicheren Mittelplatz erreichte, geriet sie in den Abstiegsstrudel. Die Mannschaften müssen sich doch fragen, wofür sie in der Saison 2012 überhaupt gekämpft haben!



Die symphatischen Mannschaften des BSV 1892 und des TV Frohnau trafen in der Aufstiegsrunde zur Ostliga aufeinander. Hier in alternierender Reihenfolge v.l. beginnend mit Christina Reimann (Frohnau), Luize Strike (BSV), Beatrice Löschner, Nadja Lask, Taissa Dmitrevskaya, Juliane Triebe, Franziska Römer, Maria Poliak, Vanessa Hegemann, Lena Rüffer, Eva Valkova, Nicola Rhode Pansegrau, Kamilla Sasin (v.l.).

TVBB Sport

Viele würden gerne wissen, warum so verfahren wird! Würde man nämlich die derzeit in der Wettspielordnung verankerten gültigen Auf- und Abstiegsregelungen (mit kleinen Variationen) anwenden, dann ergäbe sich für 2013 eine vernünftige Verteilung auf Spielklassen und Gruppen, allerdings mit folgendem wesentlichen Unterschied: Bei Anwendung der WSpO stiege keine Mannschaft über die gültigen Bestimmungen hinaus ab. Die nebenstehende Tabelle zeigt am Beispiel der Herren, wie sich 2013 unterhalb der Verbandsliga (VL) die Anzahl der Mannschaften und Gruppen gegenüber 2012 (schwarz markiert) ändert, wenn man die diesjährigen Durchführungsbestimmungen anwendet (blau markiert) oder ganz normal nach den Auf- und Abstiegsregelungen der Wettspielordnung (rot markiert, in der Bezirksoberliga 2 und der Bezirksklasse 2 ausnahmsweise mit nur einem statt zweier Absteiger) verfährt. Die Unterschiede zwischen "blau"

und "rot" sind (mit Ausnahme der Bezirksoberliga 1) nicht signifikant. Mit den enormen Umschichtungen der Durchführungsbestimmungen wurde anscheinend vor allem das Ziel verfolgt, die Bezirksoberliga 1 zweiglei-

Herren	Mannschaften 2012 Zahl / Gruppen	Mannschaften 2013 nach DF Zahl / Gruppen	Mannschaften 2013 nach WSpO Zahl / Gruppen
VL	24 / 6-6-6-6	28 / 7-7-7-7	24 / 6-6-6-6
BOL I	28 / 7-7-7-7	16 / 8-8	28 / 7-7-7-7
BOL II	22 / 6-6-6-5	22 / 6-6-5-5	25 / 7-6-6-6
BLI	41 / 7-7-7-7-6	30 / 6-6-6-6	37 / 7-6-6-6-6
BL II	25 / 7-6-6-6	35 / 6-6-6-6-5	35 / 6-6-6-6-5
BKI 1	38 / 7-7-6-6-6-6	48 / 6-6-6-6-6-6-6	30 / 6-6-6-6

sig zu machen. Dafür mussten 40 Mannschaften mehr als normalerweise in untere Spielklassen absteigen.

Text: Dr. Dieter Rewicki

TC Blau-Weiss-Guben - Schweriner TC 1908

Ostliga kommt später...

Die Herren des Gubener Tennisclubs steigen nicht in die zweithöchste deutsche Spielklasse - die Ostliga - auf! Nicht in diesem Jahr! In einem nervenzerreißenden Krimi gegen den Landesmeister Mecklenburg-Vorpommerns aus Schwerin gab es leider kein "happy end"! Aber wir hatten tolle Gegner, spielstark, fair und sympathisch – und: Wir hatten auf der eigenen Anlage auch alle Chancen.

Das Aufstiegsspiel zur Ostliga in drei Durchgängen gegen den Schweriner TC 1908 fing zunächst ganz gut an: Die drei Gubener an den Positionen 2, 4 und 6 gewannen jeweils den ersten Satz, aber nur Thomas Kellner (Nr. 4) konnte sich letztlich durchsetzen, indem er seinen Gegner Rainer Rosehr beim 6:0, 6:0 förmlich überrollte - ein Sieg, so klar wie selten. Sowohl Edward Hryniewicz (Nr. 2) gegen Markus Tilgner als auch Bernd Engelmann (Nr. 6) gegen Steffen Panzer kämpften auf Augenhöhe, verloren dann den 2. Satz ganz knapp und mussten in den ungeliebten Match-Tie-Break – den sie dann mit z.T. umstrittenen Punkten ganz knapp verloren - Spielstand also 1:2 nach dem ersten Durchgang.

Nun mussten die Spieler an den Positionen 1, 3 und 5 ran. Am schnellsten ging es zunächst mit einem gewonnenen 1. Satz bei Volker Herm (Nr. 3) gegen Bernd Klein – alles sah nach dem ersehnten zweiten Gubener Punkt aus. Im zweiten Satz aber holte der Gegner wieder auf und gewann

diesen wie auch den anschließenden Match-Tie-Break: wieder ein Sieg für den Schweriner. Mit 1:3 Punkten wurde es nun eng für Guben. Sollte man doch vor dem Doppel-Durchgang mindestens drei Punkte erreichen, um noch eine reale Siegchance zu haben – denn alle drei Doppel zu gewinnen, das schien schier unmöglich...

Dies vor Augen kämpften die Spieler im zweiten Durchgang um jeden Ball und wurden dabei von den Gubener Teamkameraden und Zuschauern kräftig angefeuert. Ralf Radfan (Nr. 5) vollbrachte es tatsächlich und gewann in zwei Sätzen, indem er seinem starken Gegner Hartmut Renken sein Spiel aufzwang. Laufstärke, Geduld und sein berühmter Slice waren die Bausteine zum zweiten Gubener Punkt. Jost Kluttig (Nr. 1) hatte mit Jens Thamm einen Gegner, der aktuell die Nr. 4 der TVM-Rangliste (AK 50) ist und das im ersten Satz auch druckvoll unter Beweis stellte (6:4). Bei einer 5:3-Führung im zweiten Satz schien eine vorentscheidende Niederlage schon ganz nah, als dann endlich auch mal ein knappes Spiel eine für Guben günstige Wendung nahm. Mit der am Ende besseren Kondition und vor allem mit den



Das Herren 50-Team des TC Blau-Weiß Guben: Volker Herm, Reiner Jordan, Edward Hryniewicz, Wolfgang Ulbrich (hinten), Ralf Radfan, Jost Kluttig, Bernd Engelmann, Thomas Kellner (v.l.)

stabileren Nerven drehte Kluttig das Match – gewann den 2.Satz im Tie-Break und anschließend auch souverän den Match-Tie-Break. Neuer Spielstand 3:3, das machte Hoffnung!

Im Doppeldurchbang pokerten beide Teams um die effektivste Aufstellung, um zwei Doppel zu gewinnen und damit den Tagessieger und Aufsteiger zu stellen. Am Ende konnte Guben zwar das 1. Doppel für sich verbuchen, die Schweriner aber bejubelten den Sieg zweier Doppel und beendeten mit einem 5:4-Erfolg den Gubener Ostliga-Traum.

Dennoch, eine tolle Partie, die einen würdigen Sieger fand. Und wir werden eben im nächsten Jahr wieder Berlin-Brandenburg-Meister und steigen auf..... Ostliga, wir kommen noch!

Text und Foto: Jost Kluttig



Deutschland spielt Tennis!

Mehr als 660.000 begeisterte Besucher und 72.000 Neumitglieder in den letzten sechs Jahren!

Am 27. und 28. April 2013

eröffnen Deutschlands Tennisvereine wieder gemeinsam die Sommersaison.

Mitmachen, anmelden und profitieren!





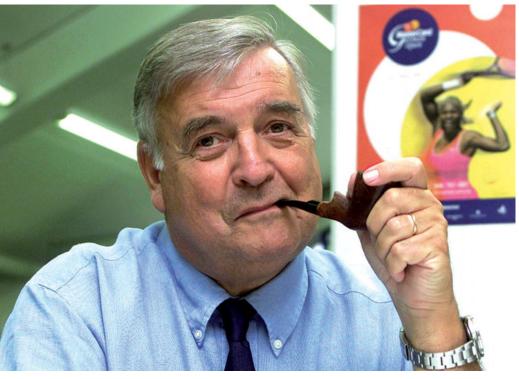


Informationen unter www.deutschlandspielttennis.de.



TVBB-Master-Turnierserie 2012 für Damen und Herren

Noch einmal "Ein Schritt in die richtige Richtung"



Eberhard Wensky, LTTC Rot-Weiß

Vor fünf Jahren hat der Verfasser dieses Berichts in seiner damaligen Stellungnahme zur aktuellen Berliner Turniersituation die Zusammenfassung der Berliner Sommerturniere zu einer Turnierserie mit abschließendem Finalturnier der Punktbesten empfohlen. Eine wichtige Zielsetzung war es zusätzlich, die bisher selbst regional wenig beachteten Turniere damit deutschlandweit bekannter zu machen. Natürlich war damit auch der Wunsch verbunden, mehr Meldungen von spielstarken auswärtigen SpielerInnen in die Turnierfelder zu bekommen.

In der diesjährigen Sommersaison wurde dieser Vorschlag von den in Frage kommenden Turnierveranstaltern mit Unterstützung des TVBB erstmals umgesetzt. Die Vereine

- Neuenhagener TC 93 (Neuenhagen Open)
- Berliner TC 1904 Grün-Gold
- TC Orange-Weiß Friedrichshagen (Friedrichshagen Open)
- SC Brandenburg (City Turnier)
- SV Berliner Bären (Berliner Bären Cup)

wagten den Zusammenschluss zur TVBB "Master-Serie" mit gemeinsamen Turnierregeln. Die punktbesten 16 Damen und 16 Herren dieser "Master-Serie" trafen sich zum Saisonabschluss nochmals bei Grün-Gold Tempelhof zum Endturnier (Masters). Die Resonanz bei den beteiligten Vereinen und insbesondere bei den teilnehmenden Spielerinnen und Spielern war durchweg positiv. Dies ergab sich schon allein aus der Tatsache, dass der Verband mit erheblichen Finanzmitteln unterstützte und damit direkt oder indirekt auch für attraktive Preisgelder für die Aktiven sorgte.

Was sollte geändert werden?

Von einem "Schritt in die richtige Richtung" und anderen positiven Kommentaren über diese neue TVBB Masters Turnierserie wurde von verschiedener Seite berichtet. Selbstverständlich wurden auch Verbesserungen angemahnt. Dies ist normal und legitim, denn richtigerweise wurde auch festgestellt, dass man mit den Erfahrungen des ersten Jahres immer schlauer ist. Was also sollte bei einer Fortführung der "Master-Serie" anders werden?

- Vorrangig und besonders wichtig für die Zukunft ist die Gewinnung von Sponsoren. Preisgeldturniere sollten auf Dauer nicht vom Verband aus Mitgliedsbeiträgen der Vereine oder sonstigen Einnahmen finanziert werden. Eine Partnerschaft mit einer in Berlin regional tätigen Sportmarketingagentur (z. B. die Agentur Herzberg-Kuzarow, die das WTA Turnier in Bad Saarow begleitet) wäre empfehlenswert.
- Es muss gelingen, die Präsenz in den Medien zu erhöhen. Nur damit erreicht man höhere Zuschauerzahlen und vor allen Dingen Aufmerksamkeit für potentielle Sponsoren.
- Das Masters-Schlussturnier sollte nicht zusätzlich bei einem Verein der Turnierserie ausgetragen werden. Vielmehr sollten der Ausrichter des abschließenden Masters im jeweiligen Jahr auf ihre eigene Veranstaltung verzichten. Ein Endturnier soll der Höhepunkt der Serie sein und beansprucht besondere Vorbereitungen des Veranstalters. Auch die damit verbundene Verkürzung der Serie von sechs auf fünf Wochen inklusive Endturnier macht die Turnierserie attraktiver. Wer kann und will z. B. als Auswärtiger insgesamt sechs Wochen in Berlin an Turnieren teilnehmen? Eine andere Möglichkeit wäre es, die seit einigen Jahren "turnierlosen" Berliner Großvereine TC 1899 Blau-Weiss und LTTC Rot-Weiß für die Übernahme des Endturniers zu gewinnen.
- Eine "Wild Card"-Regelung könnte übrigens die Qualität der Turnierfelder des Endturniers sicherlich steigern und würde Härtefälle ausschließen.
- Die Beteiligungsquote von auswärtigen TeilnehmerInnen muss gesteigert werden. Bis auf das Turnierfeld beim seit Jahren in diesem Bereich rührigen und erfolgreichen Neuenhagener TC mit seinen "Neuenhagen Open" war die Beteiligung auswärtiger Turniergäste gering. Steigerung der Turnierattraktivität und gezielte Werbemaßnahmen werden notwendig



sein, um mehr auswärtige TeilnehmerInnen nach Berlin zu locken. Mit einem dann erhöhten spielerischen Niveau durch mehr Auswärtige wird auch die Sponsorengewinnung erleichtert.

• Wenig förderlich sind bei einigen Veranstaltern (z. B Tempelhof und Berliner Bären) die zusätzlich gleichzeitig ausgetragenen Turnierkonkurrenzen (30+, 40+ etc.). Soviel Verständnis man für diese jahrelange Praxis und die verbundenen Einnahmen aus Nenngeldern haben kann, so beeinträchtigen die zusätzlichen Konkurrenzen doch die Attraktivität der Hauptveranstaltung. Vor allem bei auswärtigen RanglistenspielerInnen wird ein provinzieller Eindruck entstehen, der nicht

förderlich ist. Sicherlich wird es den beteiligten Vereinen möglich sein, diese zusätzlichen Alterskonkurrenzen vor Beginn des Damen- bzw. Herrenturniers zu beenden. Dann kann es auch nicht mehr zu so kuriosen Situationen kommen, dass z. B. Svenja Exner bei den Berliner Bären erst das Finale im Damen-Einzel gewinnt und direkt daran anschließend das Finale der Damen 30+ zu bestreiten hat.

Eine grundsätzliche Entscheidung zu den Zielvorstellungen der Turnierserie werden die beteiligten Vereine und der Verband aber bald treffen müssen. Wollen die Veranstaltungen ihren bisherigen Berliner Familiencharakter mit geringer auswärtiger Beteiligung und eingeschränktem Lei-

stungsniveau beibehalten oder war der Zusammenschluss der Startschuss für eine deutliche Qualitätssteigerung wichtiger Berliner Turniere, an dessen Ende mittelfristig sogar ein ITF Standard stehen könnte?

Die Berliner Tennisgemeinde würde eine solche Entwicklung ganz sicher wohlwollend begleiten und die Berliner Elite der SpielerInnen wäre ebenfalls dankbar dafür, in der eigenen Stadt "zuhause" um Weltranglistenpunkte spielen zu können. Man darf auf die zukünftige Entwicklung gespannt sein.

Text: Eberhard Wensky Foto: LTTC Rot-Weiß

Das sagen Veranstalter der TVBB Masters-Serie

Das Konzept muss stimmen

Der Anfang wurde 2012 gemacht. Das ist erfreulich. Doch wie es so ist, nach dem Serienstart sind Veranstalter und Teilnehmer klüger als vorher. "Matchball" hat die Turnierorganisatoren gebeten, aufzuschreiben, was sie 2013 anders und besser machen wollen.

Martin Eichhorst, 1. Vorsitzender des Neuenhagener Tennisclubs 93

hat dazu ganz konkrete Pläne: "Der NTC richtet seit einigen Jahren mit großem Elan und erheblichem Aufwand die Neuenhagen Open aus. Unser Club erhebt einen gewissen Anspruch an die Qualität des Turniers, an das Umfeld und auch an seine Teilnehmer. Dem werden wir u.a. mit einem etwas höheren Preisgeld gerecht. Der Erfolg gibt uns Recht.

Die Einführung der Masters-Serie begrüßen wir grundsätzlich. Es könnte und sollte ein zusätzliches Highlight für den ausrichtenden Club und den Verband sein. Damit es zu der erhofften Aufwertung und Belebung kommt, bedarf es aus meiner Sicht allerdings einer rechtzeitigen Vorbereitung und Absprache. Auch die Teilnahmebedingungen sollten überdacht und abgestimmt werden. Erst wenn das Konzept stimmt, werden die teilnehmenden Vereine und Mitglieder voll dahinter stehen und erst dann werden wir noch

bessere Sportler auch aus anderen Landesverbänden für uns gewinnen können.

Und schließlich gehört auch das Geld zu solch einem ambitionierten Projekt. Wenn das Masters-Turnier seinem Namen Ehre machen und die Krönung der Turnierserie sein soll, dann bedarf es auch der entsprechenden Sponsoren und Partner und einer finanziellen Ausstattung von mindestens 10 000 Euro.

Wir sind bereits auf einem guten Weg und ich bin optimistisch, dass wir das schon in 2013 hinbekommen. Der NTC 93 wird alles dazu beitragen, damit im Jahr unseres bescheidenen 20-jährigen Bestehens ein großartiges Masters-Turnier auf unserer Anlage stattfinden kann "

Olaf Zachrau, Vorstandsvorsitzender des TC Orange-Weiß Friedrichshagen

ist weniger konkret. Er ist froh, dass die Serie stattfindet. "Wir wünschen uns eine wesentlich stärkere Beteiligung der Berliner Spitzenspielerinnen und Spitzenspieler. Die Zusammenarbeit der Turnierveranstalter ist wirklich sehr gut, die Ausstrahlung der Turnierserie wird sicher weiter wachsen." Wie die Organisatoren der Friedrichshagen Open selbst mit dafür sorgen wollen, das bleibt offen. Ein Selbstläufer ist die Masters-Serie nicht.

Andreas Reinhardt und Stefan Seeliger aus der Turnierleitung des BTC 1904 Grün-Gold wollen ihr Turnier im nächsten Jahr dadurch noch attraktiver machen, dass alle Altersklassen in 10er Schritten von 30 bis 70 Jahren nebst Trostrunden durchgeführt werden. Sie schreiben weiter: "Durch die Aufnahme von Senioren/Seniorinnen-Konkurrenzen vor zwei Jahren wurde das Traditionsturnier bereits weiter entwickelt. Wie sich herausgestellt hat, ein Schritt in die richtige Richtung. Die Zahl der Nennungen ist stetig gewachsen. Auf Anregung der Spieler/innen bieten wir 2013 wieder Mixed und Herren-Doppel an. Nach dem Motto "Nach dem Spiel ist vor dem Spiel" freuen sich schon jetzt die Mitglieder von Grün-Gold Tempelhof auf das 56. Allgemeine Turnier im nächsten Jahr."

Text: Bernd Prawitz

Leider haben sich bis Redaktionsschluss weder der SC Brandenburg noch die SV Berliner Bären mit ihren Vorstellungen zur Weiterentwicklung der TVBB Masters-Serie gemeldet. Vielleicht liegt es daran, dass sie ganz überraschende Ideen haben, die sie jetzt noch nicht verraten wollen. Hier kommentiert ein Aktiver die Master-Serie

Die neue TVBB Masters-Serie 2012 – eine richtige Entscheidung



Christian Grünes
Foto:
Tatjana Unger

Der TVBB ist bundesweit der erste Landesverband, der eine Turnierserie mit einem abschließenden Mastersfinale durchgeführt hat. Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass neue Ideen und Konzepte auch umgesetzt werden. Hier steckt eine Menge Potential drin, um zukünftig den Turnierstandort Berlin/Brandenburg bundesweit attraktiver bzw. bekannter zu machen.

Man konnte nicht erwarten, dass die einzelnen Turniere bereits im ersten Jahr zu einer Turnierserie "zusammenwachsen" würden. Daher sollte es das Ziel sein, der Masters-Serie einen "Seriencharakter" zu verleihen. Dazu bedarf es jedoch einiger Änderungen:

- Aus Sicht der Turnierveranstalter ist es durchaus sinnvoll, die Spieler an mindestens drei Serienturnieren teilzunehmen zu lassen. Das ist aber vor allem für höher platzierte und auswärtige Spieler nicht attraktiv. Die einzelnen Serienturniere konkurrieren bundesweit zum Teil mit hochdotierten und fest etablierten Preisgeldturnieren.
- Die Spieler sollten nicht "gezwungen" werden, an den Serienturnieren teilzunehmen. Sinnvoller wäre es, eine Änderung des bisherigen Punktesystems anzustreben. Die übliche Punktevergabe bevorteilt zumeist hoch platzierte Spieler, da der Gewinn eines Turniers theoretisch bereits die sichere Qualifikation für das Masters bedeutet.
- Problematisch war die Austragung des Mastersturniers als "sechstes Serienturnier". Die einzige Besonderheit bestand darin, dass in einem Round Robin System gespielt wurde. Das Ziel sollte sein, dem Masters zukünftig einen besonderen Stellenwert innerhalb der Serie zu geben, indem man z.B. einen Wanderpokal stiftet. Das Siegerpreisgeld sollte m.E. nicht unter dem der einzelnen Serienturniere liegen.

- Des Weiteren wäre denkbar, einen wertvollen Sachpreis für die Sieger zur Verfügung zu stellen. Es gibt viele hochdotierte Preisgeldturniere auf Bundesebene, aber nur wenige, wo man neben dem Preisgeld um wertvolle Sachpreise spielen kann..
- Es kann nicht das Ziel sein, den Großteil des Preisgeldes allein durch die gezahlten Nenngelder zu finanzieren. Um die einzelnen Serienturniere und vor allem das Mastersturnier zukünftig für eine breitere Öffentlichkeit zugänglich bzw. attraktiver zu machen, ist es nötig, dass die Turniere einen "Eventcharakter" erhalten. Das würde auch die Gewinnung von Sponsoren erleichtern.

Ich als Teilnehmer möchte die Möglichkeit nutzen, danke zu sagen. Es ist mir
bewusst, dass ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer keines der oben genannten
Turniere stattfinden kann. Die Toleranz der
Mitglieder in den einzelnen Vereinen ist
nicht selbstverständlich. Auch ihnen sollte
auf diesem Wege gedankt werden. Natürlich würde die Turnierserie ohne das Engagement der Sponsoren nicht stattfinden
können. Auch ihnen soll hier besonders
gedankt werden.

Meine Anregungen sollen helfen, die Masters-Serie künftig fest im Berlin-Brandenburgischen Turnierkalender zu etablieren. Ich denke, das ist in unser aller Interesse, denn uns verbindet etwas: Die Liebe zum Tennissport!

Text: Christian Grünes

A-ROSA Tennis Series 2012 Bad Saarow, 2. + 3. Turnier

Indian Summer unterm Hallendach

Die Strahlen der noch wärmenden Herbstsonne bahnen sich ihren Weg durch das dichte Mosaik der sich golden und bunt färbenden Blätter an den Bäumen, die an Hallen des Tenniszentrums vom Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee stehen. Ihr Licht durchflutet die großen Fenster. Auch über die vier Teppich-Courts weht ein Hauch von Indian Summer. Es gibt strahlende Sieger. Vor allem zwei Geschwisterpaare machen auf sich aufmerksam.

Santa und Robert Strombach (Pro Sport Berlin 24 Gatow)

Santa, gerade mal zehn Jahre alt, wagt den Ausflug in die U 14. Unter den elf Teilnehmern ist sie nicht gesetzt. Doch ihr erstes Match gegen Tabea Livia Jansen aus Wiesbaden macht ihr Mut (6:1,6:1). Vor dem zweiten Spiel guckt sie nachdenklich drein: "Nicht leicht, gegen die Nummer eins des Turniers." Das ist Emilia Richter, die kürzlich erst den von ihrem Heimatverein, dem TV Preussen, ausgetragenen Cujic-Cup

gewonnen hat. Aber auch Santa Strombach hat einige Erfolge im Gepäck: TVBB-Meisterin U12, Finalistin beim Jüngstenturnier U10 in Lippe. Mit ihrem druckvollen Spiel schafft Santa die Überraschung (6:3, 6:3). Im Halbfinale erwartet sie die knapp zwei Jahre ältere Anne-Kathrin Abeln (TC Grün-Weiß Nikolassee, Nr.4). Die beiden trafen sich erst im August im Finale der TVBB-Meisterschaft. Auch dieses Mal macht Santa konzentriert ihr Spiel, gewinnt eindrucksvoll mit 6:0, 6:1. Im Finale ist überraschend

Laura Fricke (Jg. 1999) vom Braunschweiger THC mit unerwarteten Siegen über die Nummer zwei der Setzliste, Valentina Zecevic (TSV Spandau) mit 6:1, 6:1 und über die Thüringerin Constanze Polzer (Eisenberger TC, Nr.3) mit 6:2, 6:2 ihre Kontrahentin. Doch Fricke ist gegen die druckvoll, präzise und mit erstaunlicher Übersicht spielende Santa chancenlos (6:0, 6:0).

Robert (Jg. 1999), Santas Bruder, startet ebenfalls in einer höheren Altersklasse, der U 16. Er ist unter 12 Teilnehmern an Nummer zwei gesetzt und gibt bis zum Finale gerade mal vier Spiele ab. Doch die Schlussrunde gegen den zwei Jahre älteren Turnierfavoriten Moritz Wölk (Itzehoher TV) ist ein harter Kampf für ihn. Robert führt bereits 6:3, 3:0, als Moritz mit sechs Spielen in Folge den zweiten Satz für sich entscheidet – Match-Tie-Break. Und auch der ist eng. Mit unbändigem Kampfgeist behält Robert mit 10:7 die Oberhand.





Robert Strombach schlug im Finale der U16 Moritz Wölk in drei Sätzen. Seine Schwester Santa gewann das U14-Turnier in überzeugender Manier.

Antonio und Sebastian Sisko (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)

Antonio (Jg. 2000) meldet in der AK U12, ist an zwei gesetzt. Im Halbfinale bezwingt er seinen Klubkameraden Yannick Seutz 6:4, 6:2. Und schafft im Finale die Überraschung. Da ist Joshua Kugel (Verein f. Körperkultur, Nr.1), der klare Favorit, sein Gegner. Doch durch zu viele Fehler und häufiges Hadern mit sich selbst gerät Joshua ins Hintertreffen. Antonio gewinnt ungefährdet 6:2, 6:4. Sebastian (Jg. 1998) erreicht in der AK U14 als Ungesetzter das Endspiel. Er schlägt auf dem Weg dorthin die Nummer zwei, den Schleswig-Holsteiner Fynn Henryk Lohse (TC an der Schirnau) 6:1, 6:2 und auch Leon Finke (FC Pfeil Broistedt, Nr.4) aus Niedersachsen klar mit 6:1, 6:0. Erst im Finale muss er sich dem Dresdner An-

tonio Colditz, der Nummer eins vom TC Blau-Weiß Blasewitz, mit

Bei den Herren zwei Braunschweiger vorn

4:6, 2:6 geschlagen geben.

Christoph Uster (DTB 133) und Daniel Höppner (DTB 151), beide vom Braunschweiger THC, erreichen als die Nummern eins und zwei der Setzliste das Herrenfinale. Uster bezwingt im Turnierverlauf die Nummer fünf, Moritz Kandt (TC 1899 Blau-Weiss, DTB 686) und die Nummer vier, Andrzej Mach (TC Grün-Gold Bensberg, DTB 262), der in der Wintersaison für die SV Berliner Bären startet, mit 7:5, 3:6, 6:3.



FINEST HIDEAWAY MOMENTS //

DAS POCHEN

IHRES HERZSCHLAGES, VOR DEM ALLES ENTSCHEIDENDEN AUFSCHLAG – nur einer von vielen Momenten, die Sie nur in einem A-ROSA Finest Hideaway Resort erleben. Inmitten idyllischer Weite finden Sie im Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee erstklassige Trainingsvoraussetzungen: sechs Rotgrand- und sechs Hallenplätze sowie 4.200 m² SPA-ROSA für exklusive Entspannung nach dem Spiel. Zusammen mit feiner Kulinarik wird Ihre sportliche Auszeit zu einem Erlebnis für alle Sinne.

Buchung unter 03 36 31-626 72 oder tennis.bsa@a-rosa.de



A-ROSA TENNIS-TRAININGSCAMP //

- 1 Nacht im DZ inkl. Halbpension
- Täglich freie Nutzung der Tennisanlage bis 16:00 Uhr
- 1 Massagezimmer,1 Tagungraum sowie 1 Equipmentraum im Tenniszentrum stehen zur Verfügung
- Freier Eintritt in das SPA-ROSA sowie in den Fitnessbereich u.v.m.
 Preis gültig bei Buchung von 5 Zimmern,

PRO PERSON IM DZ // AB 160 €

SPORT & SPA RESORT

aROSA Scharmützelsee

TVBB Sport

Höppner liefert sich im Halbfinale ein packendes Match mit Delf Gohlke (TC Grün-Weiß Nikolassee, DTB 135, Nr. 3). Gohlke, eine Nacht vor Turnierbeginn erst von einer Nahostreise zurückgekehrt, wirkt in dem Tie-Break-Krimi bei entscheidenden Ballwechseln etwas müde. Er gewinnt Satz eins 7:6, verliert Durchgang zwei 3:6. Der Entscheidungssatz geht mit 7:6 an Höppner.

Auch das Finale ist eng. Der fünf Jahre jüngere Uster ist oft schneller unterwegs, trifft aber auf einen gewieften Routinier. Beide zeigen Klasse-Tennis, bei dem Uster knapp mit 6.4, 7:6 die Oberhand behält.

Bei den Damen dominieren Berlinerinnen

Nach der kurzfristigen Absage von Syna Kayser (DTV Hannover, DTB 28) trägt Grace Mpassy-Nzoumba (LTTC Rot-Weiß, DTB 75) die Favoritenbürde - und scheitert daran. Im Halbfinale findet sie in der an Nummer drei gesetzten Lisa-Marie Mätschke (Grunewald TC, DTB 97) in einem gutklassigen, temporeichen Spiel, ihre Bezwingerin. Mätschke siegt 6:3, 3:6, 6:1. Im Finale trifft sie auf die Nummer 4, Constanze Lotz (SV Zehlendorfer Wespen, DTB 189). Der erste Satz ist temporeich, dominiert von kraftvollen, harten und präzisen Schlägen beider Spielerinnen. Lotz gewinnt ihn knapp mit 7:6. Der Widerstand von Lisa-Marie ist gebrochen. Der zweite Durchgang ist mit 6:2 schnell entschieden.

Gut besetzte Felder im 3. Turnier

Am Finaltag feiert Santina Lange (TC Berlin-Mitte, DTB 189) ihren 18. Geburtstag. Nach der Absage von Daria Gajos (TV Frohnau, DTB 123) wegen eines Verbandsspiels und der Aufgabe im ersten Match von Martina Malmquist (TC Rot-Weiß Wahlstedt) ist Santina plötzlich die Favoritin. Dieser Rolle wird sie vollauf gerecht. Lange kommt mit klaren Siegen über Sophia Intert (TC Rot-Weiß Wahlstedt) und Marlene Herrmann (TC Sandanger Halle) mühelos ins Halbfinale. Dort trifft sie auf die Wahlstedterin Merle Sophie Vagt, die beim



Constanze Lotz besiegte die in der Deutschen Rangliste fast 100 Positionen vor ihr liegende Lisa-Marie Mätschke

6:3, 6:1 Langes Überlegenheit anerkennen muss. Für Satina war der Sieg ein schönes Geburtstagsgeschenk!

Aus der unteren Tableauhälfte spielt sich die ungesetzte Adriana Sosnovschi, derzeit ohne Verein, in die Endrunde. Sie profitiert dabei von der Aufgabe Martina Malmquists, schlägt deren Schwester Linnea klar und steht im Semifinale gegen Luise Intert (TC Rot-Weiß Wahlstedt, DTB 216) auf dem Platz. Es ist ein Match, das häufig wegen Streitereien unterbrochen wird. Am Ende landet Sosnovschi einen 6:3, 7:5-Überraschungssieg gegen die favorisierte Norddeutsche. Es kommt zum Endspiel gegen Santina Lange. Die Berlinerin dominiert es klar, gewinnt überlegen 6:2, 6:0. "Das ist das schönste Geburtstagsgeschenk", freut sie sich. Vom Preisgeld will sich die Leseratte einen E-Book-Reader kaufen.

Bestes Tennis im Herrenfinale

Bis zum Halbfinale der 20 gemeldeten Herren geht alles nach der Setzliste. Delf Gohlke (TC Grün-Weiß Nikolassee, DTB 135), Daniel Höppner (Braunschweiger THC, DTB 151), Philipp Schulz (TK Blau-Gold Steglitz, DTB 156) und Andrzej Mach (DTB A 262), im Winter für den SV Berliner Bären unterwegs, stehen in den Vorschlussrunden.

Schon die Paarung Gohlke – Schulz wäre eines Endspiels würdig gewesen. Schulz gewinnt den ersten Satz 7:6. Er agiert von der Grundlinie etwas sicherer als sein Kontrahent Gohlke, der im gesamten Turnier mit wahren Raketen-Aufschlägen und immer wieder verblüffend guten Reaktionen aufwartet. Delf Gohlke gewinnt die folgenden Sätze 6.3, 6:2, punktet mit vielen Assen – Finale. Dahin spielt sich Andrzej Mach. Er schaltet die Nummer zwei, den Dauergast Daniel Höppner, der das Publikum immer wieder mit flotten Sprüchen unterhält, mit 6:1, 6:4 sicher aus.

Gohlke und Mach zeigen im Finale Tennis, das in Berlin-Brandenburg nicht Alltag ist, höchsten Ansprüchen gerecht wird. Vor allem der zwölf Jahre jüngere Delf Gohlke beweist einmal mehr, dass bei ihm im DTB-Ranking noch viel Luft nach oben ist, wenn sein Spiel noch konstanter wird, er manchen unnötigen Fehler vermeidet. Sein risikoreiches, kraftaufwendiges Spiel fordert jedoch Tribut. "Schon im Halbfinale spürte ich Schmerzen in der linken Wade", sagt Delf, der seit mehr als sieben Wochen ohne Unterbrechung Turniere spielt. Zum Finalende werden sie stärker, er ist in seinen Aktionen eingeschränkt, verliert das Endspiel mit 4:6, 3:6. Aber der gewiefte Routinier Andrzej Mach, schon 2010 Turniergewinner in Bad Saarow, ist ein würdiger Sieger.

Weitere F	Weitere Finalergebnisse					
U 16	Reda Jirari, TC Weißensee	Fabian Fahrtmann, TC 1899 Blau-Weiß	6:1, 6:0			
U 14	Georgios Chatzigiannis, LTTC Rot-Weiß	Leon Finke, FC Pfeil Broistedt	6:3, 6:4			
	Eva Lys, Tennis-Park Hamburg-Jenfeld	Miriam Kettwig, Lichtenrade Weiß-Gelb	6:1, 6:0			
U 12	Lucas Knothe, Orange-W. Friedrichshagen	Maximilian Komm, LTTC Rot-Weiß	0:6, 6:0, 10:4			
U 10	Carolin Dudeck, TC Frankfurt/O.	Alessia Paolella, SC Mega Sports	4:0, 5:4			
	Alessio Vasquez-Gehrke, BTTC Grün-Weiß	Emil Baikousis, Sutos 1917	5:4, 4:0			

Text und Fotos: Bernd Prawitz

MK HERRENMODE Corpus Line by Wilvorst www.mk-herrenmode.de **EXKLUSIV IN BERLIN - BODYSCAN** Festliche Kleidung, wie Anzug, Smoking, Cut, Frack Maßanfertigung mit innovativer Bodyscantechnologie • Unikate aus besten italienischen, englischen und deutschen Stoffen MK TRAURINGSTUDIO Trauringe made in Berlin www.mk-trauringe.de Anfertigung in 24 Stunden möglich Eigene Goldschmiede Gravuren in allen Sprachen 25% Rabatt auf unser Trauringsortiment Goldankauf hier in Ihrem Fachgeschäft Budapester Str. 16-18, 10787 Berlin, Tel. 030 - 25 46 42 80, Fax. 030 - 25 79 40 92, Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr

Gestaltung: www.karoo-mediengestaltung.de

DSR Tennis und Sportzentrum Wandlitz

1. Serienturnier des 3. DSR Advents-Circuit

Auf die ersten DSR Wandlitz Open, einem Preisgeldturnier für Damen und Herren, folgte eine Woche später ein reines Jugendturnier mit über 80 Teilnehmern. Die Junioren konnten sich mit zwei 32-er Feldern bei der U12 und U14 und einem 16-er Feld bei der U16 sehen lassen, in den schwächer besetzten Juniorinnen-Konkurrenzen wurden Gruppenspiele ausgetragen, nach denen die jeweils beiden Gruppenersten in einem Viererfeld die Turniersieger ermittelten.

In der U12 erreichte überraschend der ungesetzte Maximilian Komm (LTTC Rot-Weiß) das Finale. Er profitierte dabei davon, dass die Nr.2 der Setzliste, Moritz Stift (Verein f. Körperkultur) nicht antrat. Im Halbfinale traf er auf den ebenfalls ungesetzten Arnim Koschtojan (TC Sandanger Halle), den er mit 7:6, 4:6, 10:3 besiegen konnte. Koschtojan hatte zuvor in drei Sätzen gegen den an Nr.4 gesetzten L. Lourenzo da Silva gewonnen. In der oberen Tableauhälfte hatten mit dem favorisierten Nils Labitzke (TV Frohnau) und Niklas Rosseck (TC 1899 Blau-Weiss, Nr.3) zwei gesetzte Spieler das Halbfinale erreicht. Der Blauweisse behielt gegen Labitzke mit 6:1, 1:6, 10:8 die Oberhand und folgte damit Komm ins Finale. Dort konnte Rosseck nicht antreten -Komm war damit Turniersieger.

Einen ganz ähnlichen Verlauf gab es auch in der U14. Dem an Position 3 gesetzten

Finn Stodder (TC SCC) gelang im Halbfinale ein knapper 7:5, 6:4-Sieg über den Turnierfavoriten Michel Spillner (SpV Blankenese). Auf der anderen Seite hatte sich unerwartet Victor Lochmann (LTTC Rot-Weiß) durch einen Sieg über seinen Clubkameraden Georgius Chatzigiannis mit 6:0, 6:7,10:8 ins Halbfinale gespielt. Tatsächlich aber erreichte er damit schon das Finale, denn der mitfavorisierte Osman Torski (TSV Marzahner Füchse, Nr.2) trat im Halbfinale nicht an. Stodder hatte im Finale nur im ersten Satz mit Lochmann Probleme, gewann aber dennoch klar in zwei Sätzen.

Patrick Noack (Berliner Schlittschuh-Club) holte gegen Nils Fleischauer (TC SCC) den Turniersieg in der U16. In dem kleinen Feld hatte er keinen ernsthaften Gegner mehr, nachdem der Hamburger Favorit Finn Kemper (Der Club an der Alster) bereits in der 1. Runde nicht antrat.

Bemerkenwert an diesem Jugendturnier: Eine erfreuliche Beteiligung von Spielerlnnen aus Brandenburg, den neuen und alten Bundesländern.

Text: Dr. Dieter Rewicki

Weitere Ergebnisse in der Übersicht			
U12 m	Komm, Maximilian (LTTC Rot-Weiß)	Rosseck, Niklas (TC 1899 Blau-Weiss)	o. Sp.
U14 m	Stodder, Finn (TC SCC Berlin)	Lochmann, Victor (LTTC Rot-Weiß)	7:5, 6:2
U16 m	Noack, Patrick ()Berliner Schlittschuh Club)	Fleischhauer, Niclas (TC SCC Berlin)	6:1, 6:0
U16 w	Dettmann, Finia (TC Grün-Weiß Lankwitz)	Lange, Jenny (TC Rot- Weiß Neubran- denburg)	6:2, 6:1
U18 w	Janovic, Anna Barbara (SVB Blankenese)	Hirsch, Sophie (TC RC Sport Leipzig)	6:2, 6:1
U10 m/w	Lammers, Max (TK Blau-Gold Steglitz)	Kettner, Moritz (TC 1899 Blau-Weiss)	6:3, 6:4

Anzeige -

Endlich online

Reservieren Sie Ihren Tennisplatz im Internet

Ab sofort können Sie im Sport Centrum Siemensstadt Ihren Tennisplatz online reservieren! Und somit noch bequemer und schneller Ihr nächstes Match planen. Fünf Hallenplätze, davon zwei in einer festen und drei in einer Traglufthalle, stehen in der Wintersaison zur Buchung bereit. Alle Tennisplätze besitzen einen roten, gelenkschonenden Gummigranulat-Boden. Dieser Belag hat ähnliche Spieleigenschaften wie ein Sandplatz und ist daher hervorragend zur Überbrückung der Freiluftsaison geeignet.

Mit der Möglichkeit der Online-Reservierung schafft der größte Freizeit- und Breitensport-

verein Berlins einen zusätzlichen Service für Sie. Für die Reservierung von zu Hause oder von unterwegs folgen Sie einfach dem Link auf der Homepage des Sport Club Siemensstadt Berlin e.V. (www.scs-berlin.de) und Sie sind nur noch wenige Schritte von einer Tennisplatzreservierung entfernt: Anmelden bzw. registrieren/ freien Platz finden/ reservieren. Und das bis zu 14 Tage im Voraus, rund um die Uhr.

Natürlich können Sie auch nach wie vor telefonisch oder vor Ort einen Platz reservieren. Die Mitarbeiter im Tennis-Bistro stehen Ihnen hierfür täglich unter 030-380 02-30 zur Verfügung.

Übrigens, im Sport Club Siemenstadt Berlin haben Sie auch im Sommer die Möglichkeit, auch als Nichtmitglied, zwei Freiluftplätze zu buchen; und das natürlich auch online.

Alle Infos zum Tennis, dem Sportangebot oder dem Schwimmbad im Sport Centrum Siemensstadt erhalten Sie unter www.scs-berlin.de oder direkt im Sportcentrum, Buolstr. 14, Tel.: 030-380 02-40.

online buchen:

www.scs-berlin.de • www.scs-tennis.de

täglich geöffnet von: 07.00 - 23.00 Uhr
Tel.: 030-380 02-30



Die Finalisten (U14), Steve Mundt (I.) und Niclas Fleischhauer (beide TC SCC) mit dem Turnierleiter Benjamin Potsch

NTC Die Känguruhs (10.-14.10.2012)

6. Enrique Quimbaya Gedächtnis-Turnier 2012

Der bekannte Club am S-Bahnhof Nikolassee lädt alljährlich zu einem Jugend- und Nachwuchsturnier ein, das dem Angedenken seines ehemaligen Spitzenspielers gewidmet ist. Gab es in den vergangenen Jahren jeweils starke Nachwuchsfelder U21, so gingen in diesem Jahr gerade die Meldungen in diesem Bereich sehr zurück - schade!



Niclas Pietsch (Neuenhagener TC 93) gewann in der U16.

Am stärksten besetzt war das 32-er Feld der Junioren U14 mit Patrick Noack (LTTC Rot-Weiß) an der Spitze. Der an Position 2 gesetzte Niclas Fleischhauer, nunmehr in der Favoritenrolle, mag anfangs erleichtert aufgeatmet haben, das Finale aber erreichte er nur mit einer Portion Glück, nämlich mit einem 6:4, 6:7,10:6 im Match-Tie-Break im Halbfinale gegen den ungesetzten Sebastian Sisko (TC Lichtenrade Weiß-Gelb). Dieser hatte zuvor den stärker eingeschätzten Finn Stodder (TC SCC, Nr. 3) in zwei Sätzen ganz glatt aus dem Wege geräumt. Sein Finalgegner - und Clubkamerad - Steve Mundt (Nr. 6), führte im 1. Satz 5:4 und 6:5, dann 5:1 im Tie-Break, verlor aber schließlich den Satz noch mit 6:7. Im 2. Satz konnte der angeschlagene Mundt nicht mehr mithalten und verlor 0:6. In der DTB-U12-Rangliste steht Niclas Feischhauer auf Rang 56. Er trainiert im SCC mit Mats Olen und Alexander Dersch und im Verband mit Barbara Ritter und Bernd



Anne-Kathrin Abeln (TC Grün-Weiß Nikolassee), Siegerin in der U14. Zum Fototermin hatte sie wohl den Pokal vergessen ...

Süßbier. - Im schwach besetzten 16-er Feld der Junioren U16 gewann der Favorit Niclas Pietsch im Finale mit 7:5, 6:2 gegen den ungesetzten Niclas Boldt. Die Nummer 2, Patrick Fleischhauer (TC SCC), verlor im Viertelfinale 5:7, 3:6 gegen Theodor Passenheim (Grunewald TC).

Im 16-er Feld der Juniorinnen U14 spielte sich die an Position 2 gesetzte Anne-Kathrin Abeln souverän ins Finale, wo sie auf die ungesetzte Milena Grodzki traf. Nach umkämpften 1. Satz (4:6) musste letztere beim Stand von 0:3 verletzt aufgeben. Im Halbfinale hatte sie ihre Kampfstärke bewiesen, als sie die Favoritin Celina Usinger (TC Heiligensee) knapp mit 2:6, 6:2,14:12 besiegen konnte. Anne-Kathrin Abeln hat in diesem Sommer an vielen Turnieren (Nordpokal, Weiße Bären Wannsee) und Meisterschaften (TVBB Meisterschaften, **Nationales** Jüngstenturnier Detmold) teilgenommen. Bei den TVBB-Meisterschaften errang sie in ihrer Altersklasse die Vizemeisterschaft.

In der U21 traten bei den Herren nur vier Teilnehmer, bei den Damen sieben an.

Text und Fotos: Andreas Springer

Finalergebnisse			
U14	Fleischhauer, Niclas (TC SCC Berlin)	Mundt, Steve (TC SCC Berlin)	7:6 6:0
U16	Pietsch, Niclas (Neuenhagener TC 93)	Boldt, Niclas (TV Preussen)	7:5 6:2
U14	Abeln, Anne-Kathrin (TC GW Nikolassee)	Grodzki, Milena (Spok e. V)	6:4 3:0 zgz.
U21	Sedlaschek, Jill (TC 1899 Blau-Weiss)	Seitz, Nele (TC Lichtenrade WG)	7:6 6:4
U21	Stodder, Timo (TC SCC Berlin)	Klawes, Dennis (TC W. Bären Wannsee)	6:4, 5:7, 10:3

Florida - USA

TVBB Sport

Sport-Kurzberichte aus Berlin und Brandenburg

TC Blau-Weiß Guben

Senioren AK 50 unterliegen im Aufstiegskampf

Im Relegationsspiel um den Aufstieg zur Ostliga unterlag der AK50-TVBB-Meister 2012 vom TC Blau Weiß Guben gegen die Meistermannschaft Mecklenburg-Vorpommerns, den Schweriner TC 1908, hauchdünn mit 4:5. Nach der Absage von Thüringens Vertreter TC 1990 Apolda wurde in diesem Spiel direkt über den Aufstieg entschieden.

Den Neißestädtern stand die Tür zum neuen Oberhaus weit offen. Dass die "Hausherren" am Ende dennoch den Kürzeren zogen, hatten sie sich auch selbst zuzuschreiben. Allein drei Einzel gingen nach Gewinn des ersten Satzes im Match-Tie-Break verloren. Den Gubener Spielern mangelte es wohl an genügend Erfahrung, als sie mit extrem langen Grundlinien-Ballwechseln die Norddeutschen mit ihrer nicht gerade bissigen Spielweise dankenswert aufbauten. Erfahrenere Senioren jenseits der Fünfzig erzielten mit einem "liebevollen" Ball hinter die Netzkante entscheidende Punkte. Es lohnte sich also nicht, über Glück und Pech zu polemisieren.

Lediglich Jost Kluttig - an Nr.1 nach großem Kampf - sowie Thomas Kellner und Ralf Radfan hatten mit ihrer variablen Spielweise ihre Gegner voll im Griff. Für den Brandenburger Vertreter war insgesamt mehr drin!

Text und Foto: Werner Ludwig



und die Nr.1 der Herren 50

Die Ergebnisse in Zahlen:	
Jost Kluttig - Jens Thamm (S)	4:6, 7:6, 7:6
Edward Hryniewitz - Markus - Tilgner	7:5, 6:7, 6:7
Volker Herm - Bernd Klein	6:4, 3:6, 6:7
Thomas Kellner - Rainer Rosehr	6:0, 6:0
Ralf Radfan - Hartmut Renken	6:4, 6:2
Bernd Engelmann - Steffen Panzer	7:6, 4:6, 6:7
Kluttig/Hryniewitz - Thamm/Klein	6:4, 6:4
Herm/Kellner - Tilgner/Renken	4:6, 3:6
Radfan/Engelmann - Rosehr/Wolfgang Cassube	4:6, 2:6.

Nord-Brandenburg: 14. Schwedt Classics in Bernau

Willkommene Abwechselung in turnierarmer Zeit

Zur 14. Auflage der Schwedt Classics, erstmals als Leistungsklassenturnier ausgetragen, trafen sich Anfang November acht Spieler aus Vereinen in Nord Brandenburg im SportForum Bernau.

Für sie war es eine willkommene Abwechselung in der turnierarmen Winterzeit in dieser Region. Aus den beiden Vierer-Gruppen der Qualifikation schafften es Patrick Kabisch (TC BSC Süd 05 Brandenburg), Ronny Sobek (TC Wusterhausen), Falk Rodig (Eberswalder TC) und Robert Dicke (TC Wusterhausen) ins Hauptfeld. Dort besiegte im ersten Halbfinale Kabisch seinen Gegner Dicke klar mit 6:2, 6:1.

Das zweite Semifinale war knapper. Rodig verlor gegen Sobek Satz eins 5:7, gewann Durchgang zwei mit 6:2. Den Dritten entschied er mit 7:6 für sich. Das Endspiel dominierte klar der Brandenburger Kabisch. Er setzte sich mit 6:2, 6:1 gegen den Eberswalder Rodig durch.

Text: Bernd Prawitz

Train! **BOLLETTIERI CAMPUS Bradenton Florida Kontakt Deutschland:** Telefon 0 33 22 - 24 47 11

Sofortinfo 0163 - 88 22 166

Where Players

FERIEN CAMPS

WOCHENKURSE

VOLLZEIT-SEMESTER

PRO-AUSBILDUNG

IMG Academies

TVBB Sport

DTB-Stützpunkt-Ost Leipzig

Lehrgang für jugendliche Nachwuchsspieler

In der letzten Ferienwoche (11.-14.10.2012) von Mittwoch bis Sonntag nahmen wir - das sind Lena Rüffer, Juliane Triebe, Nadja Lask, Anica Stabel, Tristan Wolke und Felix Triebe aus Berlin und Lina Kunert, Lina Lächler, Laura Kretzschmar, Emily Welker, Kilian Ciocanel, Paul-Philipp Schön und Florian Daffner aus Sachsen - am Lehrgang im DTB-Stützpunkt Ost in Leipzig teil. Das Trainerteam bestand aus Jan Sierleja (TVBB) und Thomas Völker (STV).

Schon am ersten Tag trainierten wir drei Stunden mit beiden, an den Folgetagen hatten wir immer vormittags und nachmittags Konditions- und Tennistraining. Vom STV kam am Freitag und Samstag Oscar Jursza als Spielertrainer hinzu, der früher auch mal in Berlin beim SCC spielte, dann aber wegen seines Studiums nach Leipzig ging. Das Konditionstraining bei Thomas Völker war sehr anstrengend, da viele Übungen neu für uns waren. Es ging



Lehrgang im DTB-Stützpunkt Ost in Leipzig. Die Teilnehmer mit dem Trainerteam

von Schnelligkeit über die Sprungschule bis hin zum Krafttraining. Wir schliefen im Bettenhaus in der Nähe der Tennishalle. Frühstück, Mittag- und Abendessen bekamen wir in der Sportschule. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir haben viel Neues gelemt. Wir fuhren nun mit schönem Muskelkater und schweren Beinen zu-

rück nach Berlin. Nochmal ein großes Danke, dass wir daran teilnehmen durften und nun gut vorbereitet sind für die kommende Saison.

> Text: Lena, Juliane, Nadja, Anica, Tristan und Felix Foto: Werner Ludwig

Cottbus-Gallinchen: 10. Kleinfeld-Turnier

Kleinfeld-Sieger: Franziska Ohl und Dominik Brix



Mädchen U10: (v.l.) (1.) Franziska Ohl, (2.) Johanna Geldener, (3.) Henriette Baier

Im Sport Park Cottbus-Gallinchen fand das 10. Kleinfeld-Turnier für die Altersklasse U10 statt. Mit viel Begeisterung und Hingabe kämpften unter der bewährten Leitung von Ute Lehmann und Erhard Wolf 18 Mädchen und Jungen aus den Vereinen der Süd-Region des TVBB um Pokale, Urkunden und kleine Sachpreise. Leider fehlten diesmal eine ganze Reihe von Vereinen, die mit ihren Nachwuchstalenten beim Frühjahrsturnier noch zahlenmäßig stark vertreten waren.

Siegerin bei den Mädchen wurde Franziska Ohl (SG Sielow) vor Johanna Geldner und Henriette Baier (beide TV 1861 Forst). Das Finale der Jungen gewann Dominik Brix (BTC Wista Berlin) gegen seinen Bruder Florian (Grün Weiß Rahnsdorf).

Text und Foto: Werner Ludwig

Süd-Brandenburg:

Hallen-Saison eröffnet

In 141 Mannschaftswettkämpfen aller Altersklassen bewerben sich seit dem 20. Oktober wieder 60 Teams aus Süd-Brandenburg ohne Regen, Wind und Sonnenschein in den Tennishallen von Cottbus, Dahme, Lübben, Elsterwerda, Peitz, Bad Saarow, Fürstenwalde und Berlin um Meisterehren. Im Sport Park Cottbus-Gallinchen eröffnete die SG Einheit Spremberg mit einem 3:0-Erfolg gegen den TV 1861 Forst (Foto) den Winter-Punktspielreigen der Damen.

Weitere erste Ergebnisse:

Damen: Luckenwalder TC - TC Lindenau 3:0 // Damen 40: TV Vetschau - Luckenwalder TC 3:0 // Herren 40: SV Großräschen - TV 1861 Forst 3:0, TV Vetschau - Luckenwalder TC 3:0, TC Bad Saarow - Stahl Eisenhüttenstadt 3:0, TC Frankfurt (Oder) - Peitzer TC 3:0 // Herren 50: SV Großräschen - TSV Empor Dahme 1:2, SG Sielow - SG Einheit Spremberg 3:0, TC Bad Saarow - Peitzer TC 3:0 // Juniorinnen: TV Blau Weiß 90 Forst - FSV Lübben 3:0

Text: Werner Ludwig





Foto:

Süd-Brandenburg: Verbandsspiele 2012

Bilanz der Sommersaison 2012



Mannschafts-Bezirksoberligameister der Damen: (v.l.) Sylvia Eckardt, Dagmar Reiprich, Carola Leisner und Claudia Kette

Eine positive Freiluftsaison ist vorüber. 95 Teams aus Süd-Brandenburg kämpften bei den Verbandsspielen um Titel und Platzierungen

Im Mannschaftssport ist in den überregionalen Spielklassen besonders der Aufstieg sowohl der Cottbuser Damen (LTC) als auch der Damen 40 vom TC Frankfurt/Oder zur Verbandsoberliga und der Titelgewinn der Herren 50 vom TC Blau Weiß Guben hervorzuheben, wenn auch den Neißestädtern letztlich der große Sprung in die Ostliga misslang. Alle drei Teams haben ihren Gegnern nicht ein einziges Spiel überlassen.

Beachtliche Erfolge als Vizemeister in der Verbandsoberliga feierten die Herren 55 vom LTC Cottbus sowie die Damen 30 vom TV Vetschau und die Damen 50 vom TV Elsterwerda als Aufsteiger aus der Verbandsliga. Und auch die Platzierungen im Mittelfeld der Damen 50 vom LTC Cottbus, der Herren 60 aus Elsterwerda - beide in der Verbandsliga - sowie der Herren 70 vom TC Frankfurt/ Oder in der Meisterschaftsklasse zählen zu den guten Ergebnissen.

Der Wunschtraum "Klassenerhalt" in der Verbandsliga ging, wenn auch hauchdünn, für beide Cottbuser Herrenmannschaften (LTC und CTV 92) in Erfüllung. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass es nach der gegenwärtigen Konstellation keinen einzigen Absteiger von "oben" gibt.

Auf der regionalen Ebene feierten die im Berliner Spielbetrieb integrierten Damen 40 der SG Sielow (BOL II) und vom LTC Cottbus (BL II) Aufstiegserfolge. Neue Titelträger im Herrenbereich gab es mit dem Überraschungssieger TSV Empor Dahme in der Bezirksoberliga und der SG Sielow in der Bezirksliga. Oberligameister der Senioren in der AK 40 wurde der FSV Lübben und in der Bezirksliga der Peitzer TC, der auch den 1. Platz bei den Herren 50 belegte.

Prekär wird die Situation inzwischen im regionalen Damenbereich. Es gibt zwar mit dem Luckenwalder TC (Foto) den Bezirksoberliga-Meister, der im direkten Vergleich mit der SG Einheit Spremberg knapp die Nase vorn behielt, doch weder die einen noch die anderen können in die Verbandsliga aufsteigen, weil ihnen das Personal fehlt. Beide Teams traten mit Verlegenheitsformationen aus der Senioren-Riege an. Dem TC Jüterbog und dem TC Lindenau geht es auch nicht anders. Der TV 1861 Forst trat noch vor Beginn der Punktspiele komplett zurück und auch die II. Mannschaft vom LTC Cottbus schaut ängstlich vor jedem Punktspiel mit dem Fernrohr nach der Nummer vier. Es ist eine traurige Situation, zumal es aus dem Juniorinnen-Nachwuchs - insgesamt gesehen - keinen großen Lichtblick gibt.

Die Regional-Meisterschaften in den Einzel-Wettbewerben der Jungsenioren in Luckenwalde, der Senioren in Elsterwerda und der Damen und Herren beim Cottbuser TV 92 fanden unter sehr guten Rahmenbedingungen statt. Titelgewinner wurden die "Wintermeister" Nicole Engelmann und Jan Pirnack (beide LTC Cottbus).

Ich bedanke mich bei allen Organisatoren und Helfern vor und hinter den Kulissen sowie bei den Sponsoren aus Spremberg, Elsterwerda, Lübben und Luckenwalde für ihre wertvolle Unterstützung. Allen Vereinen und ihren Mitgliedern eine recht schöne Hallensaison, einen angenehmen Jahresausklang und für 2013 viel Gesundheit.

Text und Foto: Werner Ludwig

Süd-Brandenburg: Regionalmeisterschaften Damen/Herren

Pirnack und Engelmann - zweifache Titelgewinner

Jan Pirnack vom Lausitzer Tennisclub Cottbus hat erneut den Titel im Herren-Einzel gewonnen.

Bei den Regionalmeisterschaften von Süd-Brandenburg auf der Anlage des Cottbuser TV 92 hatte Pirnack wenig Mühe, sich mit Erfolgen über Stephan Hikel, Christopher Wechsel (beide Luckenwalder TC) und Jens Pohle (SV Großräschen) für die Endrunde zu qualifizieren. Auch sein Final-Gegner Stephan Kaiser (SG Sielow) hatte gegen die Nr.1 der Region Süd-Brandenburg keine Chance und unterlag mit 0:6,1:6. Damit hat Jan Pirnack seine Krone im Herren-Einzel erfolgreich verteidigt. Stephan Kaiser hatte gegen Martin Krause (Herzberger TC Grün-Weiß), Alexander Scholz (Luckenwalder TC) und einen schwer erkämpften 5:7,6:2,7:6-Sieg über Lars Hartfelder (TV Empor Dahme) das Finale erreicht. Rang drei belegten Jens Pohle und Lars Hartfelder.

Bei den Damen entthronte Nicole Engelmann (LTC Cottbus) die amtierende Titelträgerin Dagmar Reiprich (Luckenwalder TC)



Jan Pirnack (I.) triumphierte auch im Doppel gemeinsam mit Jürgen Meyer (TC Frankfurt/Oder)

mit einem 6:2,7:6-Finalsieg. Die an Nr.1 gesetzte Reiprich qualifizierte sich mit Erfolgen über Patricia Staude (SG Einheit Spremberg) und Anika Daubitz (LTC Cottbus) für die Endrunde. Nicole Engelmann schaltete Kristin Schulze (SG Einheit Spremberg) und Nadine Udich (LTC Cottbus) aus. Udich und Daubitz teilten sich Rang drei.

Beide Titelgewinner im Einzel triumphierten auch in den Doppel-Konkurrenzen. Jan Pirnack (I.) gewann gemeinsam mit Jürgen Meyer (TC Frankfurt/Oder) die Meisterschaft im Herren-Doppel-Finale mit 6:2,6:0 gegen Stephan Kaiser/ Kevin Vetter (SG Sielow/TV Blau Weiß 90 Forst). Nicole Engelmann holte ihren zweiten Titel zusammen mit Nadine Udich (r.) vor Susan Vorwerg/ Kristin Schulze (Spremberg) und Dagmar Reiprich / Jaqueline Scholz (Luckenwalder TC) im Damen-Doppel.

Text und Fotos: Werner Ludwig



Die Einzelsiegerin Nicole Engelmann holte ihren zweiten Titel zusammen mit Nadine Udich (r.)

TC Blau-Weiß Guben

Gubener Herbstpokal 2012 - ein Süd-Brandenburger Highlight!

Am Wochenende vor dem deutschen Nationalfeiertag ließen es die Tennis-Größen der Region beim Gubener Herbstpokal noch mal richtig krachen. Das Turnier gilt seit Jahren als einzigartiger deutschpolnischer Regional-Gipfel im Tennis und lockte zum Ende der Tennis-Freiluftsaison bei besten Bedingungen 48 Teilnehmer nach Guben.

Die Gastgeber vom Gubener Tennisclub Blau-Weiß hatten aber auch alles bestens vorbereitet, sogar der ersehnte Sonnenschein war rechtzeitig eingetroffen. Im Teilnehmerfeld häuften sich ehemalige und aktuelle Regionalmeister. SpielerInnen aus Guben und Forst, Cottbus und Frankfurt/O., aber auch aus Berlin und Luckenwalde hatten jedoch besonders im Herrenfeld einen schweren Stand gegen die starke polnische Konkurrenz aus Zielona Gora und Gubin.

So trafen schon in der ersten Runde die topgesetzten Vorjahressieger Schöler/Heise (Frankfurt/O.) auf die Paarung Dziuba/ Dymnicki aus Zielona Gora, die - erstmals dabei - keiner auf der Rechnung hatte und die am Ende das Turnier gewannen. Schöler/Heise schlugen dann im weiteren Turnierverlauf zwar die ebenfalls hoch eingeschätzten Kufel/Zamiatala (Zielona Gora), scheiterten aber im Halbfinale an Pirnack/Wiggert (Cottbus/Berlin). Letztere unterlagen in einem hochklassigen Finale denkbar knapp ihren polnischen Konkurrenten Dziuba/Dymnicki. Die stärksten für Guben antretenden Spieler, die Polen Gregor Staschnski/Tomasz Gruchala, teilten sich mit Schöler/Heise den dritten Platz.

Das Damen-Doppel wurde durch den LTC Cottbus dominiert. Die Siegerinnen Nietiedt/Binnenbruck hatten wie ihre Finalgegenerinnen Udich/Engelmann bis ins Finale ihre Ausnahmestellung im regionalen Damen-Tennis unterstrichen.

Um die Krone im Mixed-Doppel kämpften dann immerhin auch noch 15 Paarungen, die Spielfreude stand bei allem Ehrgeiz im Vordergrund, sodass auch die Trostrunde der Erstrundenverlierer noch zu spannenden Wettkämpfen führte. Turniersieger wurden die favorisierten Nicole Engelmann/Jan Pirnack(LTCC) gegen ihre Mannschaftskameraden Corinna Nietiedt/ Robert Gläser.

Verständigungsprobleme zwischen den Tennisspielern von beiden Seiten der Neiße gab es weder auf noch neben dem Tennis-Platz, dafür gab es bei bester Stimmung gleich nach der Siegerehrung schon die ersten Anmeldungen für 2013, sogar die ersten Pensionsbetten wurden angeblich schon reserviert ... Wenn das kein Kompliment für die Veranstalter ist.

Text und Foto: Jost Kluttig



Schöler/Heise (Frankfurt/O.) und Kufel/Zamiatala (Zielona Gora)

Cottbuser TV 92

46 Teilnehmer bei den Cottbuser Stadtmeisterschaften



Jan Pirnack (Lausitzer TC Cottbus), verteidigte seinen Herren-Titel aus dem Vorjahr

Besonders gefördert durch die Sparkasse Spree-Neiße gingen die 3. Stadtmeisterschaften von Cottbus mit einem Teilnehmerrekord über die Bühne.

46 Aktive aus den veranstaltenden Vereinen, dem Lausitzer Tennisclub Cottbus (LTCC), der SG Sielow und dem Cottbuser TV 92, ermittelten in einer zweitägigen Veranstaltung bei herrlichem Tenniswetter auf der Anlage des CTV 92 die Sieger und Platzierten.

Bei den Herren verteidigte Jan Pirnack (LTCC) seinen 2011 errungenen Titel ebenso wie sein Vereinskamerad Robert Gläser und Stephan Kaiser (SG Sielow) ihre im Vorjahr erkämpften Plätze. Auch Marion Wolf gewann erneut den Titel in der AK 50 der Damen, dieses Mal vor Monika Lehmann und Silvia Roßdeutscher (alle SG Sielow). Tristan Rother war bei den Junioren vor Jan-Luca Dusel (beide LTCC) und Kevin Vetter (CTV 92) erfolgreich.

Text und Fotos: Werner Ludwig



Marion Wolf (SG Sielow) war bei den Damen 50 wiederum erfolgreich

Weitere Platzierungen:

Damen: 1. Anika Daubitz

2. Miriam Binnenbruck

3. Nadine Udich (alle LTCC)

Damen 40: 1. Katja Fuchs

Herren 50:

2. Antja Klötzer

3. Alexandra Dusel (alle LTCC)

Herren 30: 1. Stefan Saretz (LTCC)

Dirk Schneider-Kulla (CTV 92)
 Christoph Jantschke (LTCC)

o. Ormotophrountsonic (Ere

Frank Gläser
 Peter Kröning (beide LTCC)

3.Andre Zieboll(CTV 92)

Herren 60: 1. Erhard Wolf (SG Sielow)

Karl Petkovsek (LTCC)
 Willi Koitz (CTV 92)

Juniorinnen: 1. Nina Luithardt,

2. Grace Szonn

3. Maria Hummel (alle SG Sielow)

Süd-Brandenburg:

Gratulation den Jubilaren

In der Süd-Region von Brandenburg feierten auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Tennis-Getreuen im Kreise von Verwandten, Freunden und Tennisfans runde Geburtstage.

Die Krone mit 75 gebührt diesmal unangefochten dem Luckenwalder Karl-Heinz Zentgraf (Foto vorn Mitte), der mit seinem Senioren-Team im Sommer nach wie vor zwischen den weißen Linien auf Punktejagd geht und im Winter auf Brettern seine Freunde in der Schweizer Bergwelt findet. - Von den Siebziger Aspiranten ist neben Jürgen Schulz aus Lübben besonders dem langjährigen Abteilungsleiter vom SV Groß-

räschen, Dieter Zschiesche, nicht nur zu gratulieren sondern dafür zu danken, daß er es verstanden hat mit Sohn Axel und den doch recht spielstarken Enkeln Dirk und Jana den leider in den letzten Jahren verloren gegangenen Gedanken von Tennis-Familien nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern entscheidend zu fördern.

- Zwei Fünfundsechziger kommen mit Gabi Junge und Wolfgang Resack aus Luckenwalde und den Senioren-"Nachwuchs" in der AK 50 stellen nunmehr mit Carola Leisner und Bernd Oelke (ebenfalls Luckenwalde) sowie Sylvia Roßdeutscher (SG Sie-



75er-Jubilar – Karl-Heinz Zentgraf (vorn Mitte) und sein Luckenwalder Senioren-Team

low), Wilfried Schmidt (TV Vetschau) und Lothar Kramm (Großräschen).

Viel Freude weiterhin – auch beim Hallen-Tennis – natürlich bei bester Gesundheit wünscht der Bezirksvorstand.

Text und Foto: Werner Ludwig

TALENTINOS

ab 2013 auch im TVBB

Ab 2013 wird es die "talentinos" auch in Berlin und Brandenburg geben. Hier eine kurze Vorabinformation. Worum es geht?

Talentinos ist ein Projekt des DTB (initiiert vom BTV) mit zwei Hauptzielen:

- Steigerung der Attraktivität des Tennissports für Kinder von sechs bis 14 Jahre (Mitgliederwerbung und -bindung)
- Förderung und Verbesserung der Trainingsmethoden im Jugendbereich (play and stay – Spiel dein Spiel)

Weitere Informationen über die talentinos unter:

www.talentinos.de

(Name: willi4, Passwort: willi4)

Warum ist das talentinos-Konzept so wertvoll für die Vereine?

talentinos ist ein vollkommen neuartiges Kinder- und Jugendkonzept. Die moderne Marke mit dem frechen Wiesel präsentiert den Tennissport attraktiv für junge Menschen und bietet Vereinen und Trainern ein absolut konkurrenzfähiges Produkt am hart umkämpften Freizeitmarkt.

Mit tollen Werbemitteln werden Kinder und Jugendliche für den Tennissport gewonnen und dank des spielerischen Lehrkonzepts nach "Play+Stay" langfristig an die Vereine gebunden. Die talentino-Clubs erhalten ausgearbeitete Konzepte für Training und Wettbewerb - damit steigern die Trainer die Qualität ihrer Arbeit und sorgen vom ersten Tag an für mehr Spaß und schnelle Erfolgserlebnisse.

Die Vereine und Trainer können sich im talentinos-Internetportal präsentieren und in direkten Kontakt mit Eltern und Kindern treten. Und die jungen Talente sehen ihre Trainingsfortschritte nicht nur auf einem tollen Erfolgsposter in ihrem Zimmer, sondern auch Stufe für Stufe: im talentinos-Internetportal.

Was ist ein talentino-Club?

Ganz einfach: Ein Verein, der das neue Kinder- und Jugendkonzept talentinos in der täglichen Praxis umsetzt. Die Vereinsverantwortlichen und Trainer sind dazu nicht nur vom TVBB extra geschult worden, sondern werden auch bei der Umsetzung ständig begleitet und fortgebildet.

Die Trainer im talentino-Club richten ihre Trainingseinheiten nach den neuesten Lehr-

und Lernmethoden aus. Sie vermitteln Spaß am Tennis vom ersten Ballwechsel an – mit unterschiedlichen harten, bunten Bällen und auf "mitwachsenden" Tennisfeldern. Immer angepasst an den Entwicklungsstand der talentinos.

Die Kinder erhalten nicht nur den Zugang zum Internetportal, sondern auch tolle Poster und Aufkleber, mit denen sie ihren Trainingsstand dokumentieren können, wenn sie besondere Leistungen erzielt haben. Neben dem Training gibt es zusätzliche Wettbewerbe, die u.a. durch Jugendwarte und Eltern regelmäßig angeboten werden. Der Verein selbst zeigt, was er kann und präsentiert sich mit vielen Werbemitteln in der Öffentlickeit modern und attraktiv.

Kinder- und Jugendliche – und natürlich auch deren Eltern – sollen wissen: Wer Tennis lernen möchte, ist in einem talentino-Club am besten aufgehoben. Und immer mit viel Spaß dabei!

Welche besonderen Angebote bietet ein talentino-Club?

Training nach den modernsten Lehr- und Lernmethoden: Dabei werden die Anforderungen des internationalen Play+Stay-Konzepts konsequent umgesetzt: unterschiedliche Bälle und Schläger, "mitwachsende" Feldgrößen, schneller Spaß am Spiel!

Vereinswettbewerbe: Kinder messen sich gerne - daher gibt's immer wieder attraktive Kleinwettbewerbe in den Vereinen.

talentino-Tenniscamp: Tennisspielen in den Sommerferien – das bringt Abwechslung in den Ferienalltag und entlastet die Eltern.



Wie kann ein Verein talentino-Club werden?

Um ein talentino-Club zu werden, muss der Vereinsadministrator den Verein beim TVBB anmelden. Das geht ganz einfach über den Anmeldeknopf, der sich direkt über diesem Textfeld befindet. Der Vereinsadministrator erhält umgehend eine Bestätigungsmail.

Unmittelbar nach der Anmeldung eines Vereins als talentino-Club, verschickt der TVBB das Startpaket mit Werbemitteln, Postern, Urkunden, Aufklebern, Testbögen, Trainingstests etc. per Post.

Der TVBB berechnet für die Serviceleistungen von jedem talentino-Club eine jährliche Nutzungsgebühr in Höhe von 100,- €.

Ansprechpartnern des TVBB für die talentinos:

Astrid Greif greif@tc-gwg.de

talentinos@tc-gwg.de

Horst Hügel huegel@tc-gwg.de

talentinos@tc-gwg.de (Handy: 0177 447 48 68) Balanceakt für Spieler, Eltern und Trainer

Wie können sich junge Spieler vor dem Karriereknick schützen?

Der Weg zum Profispieler ist vorgezeichnet, die deutsche Spitze in Aussicht – und dann ein Break. Verletzung, Pause, Probleme, neue Interessen - Ausstieg? Wie schaffen es manche Tennistalente, ihren Weg kontinuierlich weiter zu gehen und andere nicht?

Eine junge Nachwuchsspielerin erreichte in ihrer Entwicklung beste Ergebnisse, sollte

gar schon allein auf der WTA Tour klar kommen. Technisch schien alles perfekt. Doch plötzlich war alles anders. Was war mit ihrem Selbstbewusstsein passiert? Konnte sie in dieser Situation selbst entscheiden und sich international durchsetzen?

Im Tenniszirkus erleben wir oft Kinder, die an den eigenen Ansprüchen scheitern und dann den Glauben an ihren Erfolg verlieren. Aber wie kann es dazu kommen?

Hier ein weiteres Beispiel. Ein zwölfjähriges Mädchen berichtet mir, wie sie als Zehnjährige beinahe jeden Tag trainiert hat. Sie merkt, dass es mit der Schule langsam schwierig wird und möchte weniger trainieren. Ihren Eltern will sie davon zunächst nichts erzählen, hat doch vor allem ihr Vater so große Hoffnungen in sie gesetzt, verbringt er auch so viel Zeit mit ihr und dem Tennis, arbeitet eng mit dem Trainer zusammen.

Schließlich sagt sie es doch einem Freund, der wiederrum erzählt es ihrem Vater. Der Vater drängt darauf, dass sie sich schon entscheiden müsse, entweder wolle sie nun Profi werden oder nicht. Fortan stagniert die Entwicklung des Mädchens: irgendwann kann es nicht mehr gewinnen.

Was war geschehen? Mit der Aufgabe, sich mit 10 Jahren "entscheiden zu müssen", war das Mädchen komplett überfordert. Alle Gespräche zwischen Trainer und Vater nahm es fortan als kritische Gespräche über sich wahr. Es verfestigte sich der Gedanke: "Ich kann mich nicht entscheiden". Eine innere Blockade, die das gesamte Wesen beeinflusste.

Verstärkt wird diese Entwicklung dann durch ständiges Sich-Selbst-Beschimpfen im Match oder gar durch Wutanfälle. Eine entsprechende Körpersprache verrät die negativen Gedanken auch ohne lautstarke Äußerungen. Für den Spieler ist dies letztlich ein Selbstschutz des realen Ich, seiner Seele.

Seien wir ehrlich, kein Spieler, kein Trainer, kein Vater, keine Mutter ist perfekt. Die Kinder von allein sind nicht auf Erfolg oder Misserfolg programmiert. Also was können wir tun?

Der Mental Coach kann solche inneren Blockaden ausfindig machen und den Kindern neue Denk- und Verhaltensweisen beibrin-



gen. Aber vielleicht muss es gar nicht dazu kommen.

So empfiehlt die ITF, dass bis zu einem Alter von 10 Jahren neben Tennis andere Sportarten einen zeitlichen Raum von fünfzig Prozent einnehmen sollten. So spielten sowohl Nadal als auch Federer in jungen Jahren in Fußballmannschaften. Das fördert nicht nur eine vielseitige körperliche Entwicklung, sondern verschafft den Kindern einen breiteren Erfahrungshorizont, fördert die Persönlichkeitsentwicklung und nimmt den Druck vom Tennis.

Zu viel Druck bringt negativen Stress und dieser führt zu Verspannung, mangelnder Konzentration und letztlich zu Misserfolg. Also braucht der Spieler Freiraum für eigene Entscheidungen, für Experimente, für außergewöhnliche Erfahrungen. Werden wichtige Bedürfnisse lange unterdrückt, kann es sein, sie kommen dann mit Wucht zum Ausbruch – nicht immer im Einklang mit der Tenniskarriere.

Das Ziel des Mental-Coachings ist es, dass Kinder ihre Psyche so regulieren können, dass sie den Kampf als Herausforderung erleben, statt negative Emotionen positiven Kampfgeist entwickeln, gepaart mit Ruhe und Zuversicht. Hierfür lernen die Spieler körperliche und geistige Techniken kennen, die sie unterstützen, so fokussiert wie Sharapova zu sein, so kämpferisch wie Kerber und so ruhig wie Federer.

Ein guter Tennisspieler braucht eine starke Persönlichkeit. Ein Zwölfjähriger bekam von seinem Vater am Mittwoch gesagt, dass er am Samstag ein Turnier spielen solle. Überraschung! Der Vater hatte wie gewohnt die Planung übernommen und gehandelt – obwohl vorher vom Kind das Signal kam, selbst mehr entscheiden zu wollen. Keine Lust, keine Motivation – das Turnier hätte man sich schenken können.

Zum Reifen der Persönlichkeit gehört es, selbst Verantwortung zu übernehmen. Das fängt beim Taschepacken an, geht über die Freizeitgestaltung, das Lernen für die Schule bis hin zum zu Bett gehen. Dabei sollte auch einmal eine falsche Entscheidung akzeptiert werden. Wie sonst sollen die Kinder selbstständig und selbstbewusst werden? Auch Nadal hat einen Sommer mit seinen Freunden verbracht, sich danach je-

doch geschworen, so lange nie wieder aussetzen zu wollen.

Auch die Spieler selbst haben hier eine große Verantwortung. Erfolg beim Wettkampf braucht ein entsprechendes Maß an Ruhe. Turniere bedeuten auch emotionalen Stress. Wer im Dauerstress lebt, riskiert körperliche Verletzungen und emotionale Erschöpfung. Erfolge wie Niederlagen müssen "verdaut" werden. Wenn der Trainer also eine Ruhepause empfiehlt, ruhig einmal auf ihn hören. Den Schläger einfach aus der Hand legen. Federers lange währender Erfolg hängt sicher auch mit der klugen Planung seiner eigenen Ressourcen zusammen.

Emotionen wachsen wie Muskeln – im Schlaf. In der Ruhe. Das Programm von Tenniskids ist jedoch oft mehr als ein Fulltime-Job. Beim Mental Coach lernen sie unter anderem eine vom DTB empfohlene Entspannungstechnik – die progressive Muskelrelaxation. Wer sie beherrscht, kann in zehn Minuten regenerieren, sowohl körperliche als auch geistige Frische zurück erlangen. Unter anderem sehr für die langen Pausen bei Turnieren aber auch in anstrengenden Lernphasen vor Prüfungen zu empfehlen.

Verschwindet ein Talent eine Zeit von der "Bildfläche", wird häufig gleich das Aus vermutet und die Schuld beim mangelnden Fleiß des Spielers gesucht. Die gute Nachricht: Werden die tatsächlichen Ursachen für das Tief gefunden, kann es zu einem Wiederaufleben des Interesses, der Motivation kommen. Hierzu braucht es jedoch oft einen Außenstehenden, sind die wahren Motive doch häufig in untauglichen Verhaltensweisen aller Beteiligten zu finden. So kann es zum Beispiel sein, dass bis zu diesem Zeit-

punkt eine extreme Fremdbestimmung erduldet und dann nicht mehr ertragen wird.
Oder der Spieler orientiert sich nur an großen Zielen, kann kurzfristige Tiefs oder Verletzungen nicht verarbeiten. Oder es fehlt
schlicht an der Fitness, wie und mit welchem
Aufwand diese zu erlangen ist, scheint aber
zu unklar und zu müßig. Dann wird mehr Zeit
für Freund oder Freundin aufgewandt und
schon geraten Trainer und Eltern in Panik.

Deshalb ist es wichtig, sich Ziele zu setzen. Mental wirksame Ziele anstreben, das ist die Herausforderung für Trainer, Eltern und Spieler. Und sie dann in machbare Etappen einteilen. Der Fitness-Coach von Federer stellte beispielsweise einen Drei-Jahres-Plan auf.

Häufig träumen die Kids gleich von Wimbledon. Wenn sie dann spüren, dass da "irgendetwas" fehlt, kommt der Knick. Tennisspieler brauchen realistische kurz-, mittel- und langfristige Ziele. Auch Lern- und Leistungsziele. Erst dann kann sich der Spieler auch für Zwischenetappen belohnen, spüren, dass Erfolg erreichbar ist.

Wie an den sehr unterschiedlichen Karrierewegen unserer derzeitigen Spitzensportlerinnen Kerber, Petkovic, Lisicki oder Görges abzulesen ist, gibt es keinen Königsweg zur Spitze. Eines ist jedoch klar, es braucht eine starke Persönlichkeit mit viel innerer Motivation. Diese zu fördern und zu erhalten ist ein Balanceakt, der viele Mitwirkende hat und der immer wieder neu ausgeführt werden muss und kann. Auch für das Tennis gilt: Wer das Leben mit seinen Höhen und Tiefen akzeptiert, lebt schließlich immer im Erfolgsmodus.

Text: Kerstin Lammers

Anzeige

Ziegelmehl-Tennisbeläge
einer neuen Generation

SPORTAS

SPORTAS

SPORTAS

SPORTAS GmbH

Sportanlagen-Sportbodenbau
Otto-Hahn-Staße 6, D-59399 Olfen
Telefon: +49(0)2595/3869683
Telefax: +49(0)2595/3869689
Email: sportas@t-online.de

Offizieller Partner des
Bayerischen Tennis-Verbandes

Ausführliche Infos zu unseren innovativen
Sportbelägen gibt es unter www.tennisforce.de

TVBB-Herbstversammlung 2012 der Sport- und Jugendwarte

Schwache Beteiligung, wichtige Themen, informative Diskussion

Der Verbandssportwart hatte die Sportund Jugendwarte am 29.10.2012 in das Clubhaus des TC 1899 Blau-Weiss eingeladen. Auf der Tagesordnung standen die Ehrung der TVBB-Mannschaftsmeister 2012, ein Rückblick auf die Verbandsspiele, die Zulassung von Spielgemeinschaften, das Spielen in zwei Altersklassen und der aktuelle Stand des Leistungsklassensystems (LK). Wichtige Sportangelegenheiten standen also zur Debatte, unterstrichen durch die Anwesenheit des Verbandspräsidenten Dr. Walter – um so bedauerlicher die geringe Zahl von nur ca. 30 vertretenen Vereinen, worauf in diesem Beitrag noch zurückzukommen ist.

Ehrungen, Rückblick auf die Saison

Dazu gehört am Ende einer Freiluftsaison auch die Ehrung der überregionalen (Regionalliga und Ostliga) und der regionalen (Meisterschaftsklasse) Mannschaftsmeister des TVBB und – soweit die Vereine die Pokale und Urkunden für ihre Mannschaften auf der Versammlung entgegennahmen – war ihnen der Beifall der Anwesenden sicher. Dennoch: Die Ehrung unserer Mannschaftsmeister sollte m.E. in einem würdigeren Rahmen als dem einer für den Verband nicht repräsentativen Versammlung erfolgen.

Im weiteren Rückblick auf die Verbandsspielsaison 2012 berichtete Herr Wacker über die vollzogene Aufhebung der Aufteilung der Verbandspiele auf die Regionen Nord- und Süd-Berlin im Rahmen der Experimentierklausel (§ 2 WSpO.), die von den Vereinen positiv aufgenommen wurde. Die nächste Mitgliederversammlung muss nun diese Neuerung durch entsprechende Änderungen des § 3 der Wettspielordnung beschliessen. Einige Folgen dieser Neuerung, insbesondere im Bereich der Bezirksoberligen, wo entgegen der Wettspielordnung in manchen Gruppen 3-4 Mannschaften abgestiegen sind, wurden von Grün-Weiß Nikolassee angesprochen. Der Verbandssportwart erklärte dazu, dass es sich um einmalige Anpassungsregelungen handele.

Spielgemeinschaften

Auf der Jahreshauptversammlung 2012 wurde die Einführung von Spielgemeinschaften auf Verbandsebene mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen. Der TVBB-Präsident hatte die Umsetzung für die Sommersaison zugesagt. Der jetzt vom Präsidium vorgelegte Entwurf (s. Kasten) deckt sich inhaltlich im wesentlichen mit dem Vorschlag der damaligen Antragsteller mit einer Abweichung: Der Aufstieg in die Meisterschaftsklasse soll Spielgemeinschaften verwehrt sein. Der

Grund dafür sei, dass in den überregionalen Spielklassen Spielgemeinschaften nicht zugelassen sind. Im übrigen sieht der Vorschlag die Inanspruchnahme der Experimentierklausel der WSpO vor. Letztlich entscheidet hierüber die Jahreshauptversammlung 2013, sie wäre jedoch nach ihrem eingangs schon erwähnten grundsätzlichen Beschluss aus 2012 wohl gut beraten, dies direkt in der Wettspielordnung zu regeln.

Der zusätzlich mit den Spielgemeinschaften in Verbindung gebrachte Vorschlag des Sportwarts, den in der WSpO verankerten Einsatz von Spielern in 2 Altersklassen neu zu regeln, wurde durch die Versammlung abgelehnt. Der Vorschlag sah vor, dass Spieler aus der Regionalliga, Ostliga oder Meisterschaftsklasse, die dort mehr als 2 Spiele ausgetragen haben, nicht mehr in unteren Spielklassen eingesetzt werden dürften. Die vorherrschende Meinung – auch bei unterschiedlicher Haltung zu dieser Frage – war, dass für die Vereine schon jetzt vor allem Klarheit im Hinblick auf die Saison 2013 bestehen müsse.

LK-System

Über den Sachstand bezüglich der Leistungsklassen berichtete der LK-Beauftragte des TVBB, Herr Klimke von den Zehlendorfer Wespen. Er beschrieb zunächst die Entwicklung, die ausgehend von der vorläufigen LK-Einstufung durch die Vereine im Zusammenspiel mit dem Verband bis hin zu einer ersten Neuberechnung über die neu geschaffene Nationale Deutschen Tennis-Datenbank (NT-DB) führte. Das Ergebnis war wenig befriedigend, so dass nach Ergänzung fehlender Daten eine Neuberechnung notwendig wurde, deren Ergebnis abgewartet werden müsse. Anschließend beschrieb er Alternativen für Entscheidungen, die das Präsidium des TVBB je nach Ausgang der zweiten Neuberechnung unbedingt treffen müsse. Denn die Vereine brauchten für die Meldung ihrer Spieler nach Spielstärke eindeutige Instruktionen. Diese wurden von Seiten des anwesenden Präsidenten zugesagt, und auch, dass aus den derzeitigen Verzögerungen den Vereinen keine Nachteile erwachsen würden.

Die Diskussion über die Leistungsklassen nahm an diesem Abend den breitesten Raum ein. Es gab eine beachtliche Zahl sachkundiger Redebeiträge, die einen Eindruck davon vermittelten, dass ein in ganz Deutschland in sich stimmiges Leistungsklassensystem zu schaffen, keineswegs eine triviale, sozusagen über Nacht zu bewältigende Aufgabe ist.



TVBB-Präsidiumsmitglied Bernd Wacker (I) gratuliert Senioren-Sportwart Lutz Rüdiger vom SV Berliner Bären zum Aufstieg seiner Herren 55 in die Ostliga Foto: Bernd Prawitz



Zur Rolle der Sportwarteversammlung

Während die Jugendwarteversammlung eine in der Jugendordnung des TVBB verankerte Institution ist, trifft das für die Sportwarteversammlung nicht zu. Diese kann zwar ihre mehrheitliche Meinung gegenüber dem Sportwart (Sportausschuss)

artikulieren und dieser wird sie in der Regel nicht ignorieren - jedoch nur dann, wenn eine wirklich repräsentative Beteiligung an den Sportwarteversammlungen erfolgt.

Text: Dr. Dieter Rewicki



Bezirksversammlung Brandenburg im ruhigen Fahrwasser

Ehrung für Ute Lehmann vom LTC Cottbus

Nicht einmal 1 ½ Stunden dauerte die turnusmäßige Wahlversammlung mit den Vereinsvertretern aus den Regionen Nord- und Süd-Brandenburg. Da wie üblich die Berichte der Sport- und Jugendwarte auf den jeweiligen Versammlungen der Regionen vorgetragen wurden, gab es nur vom Vorsitzenden einen kurzen Abriss über die Entwicklung in den letzten zwei Jahren.

Bei gleichgebliebener Anzahl der Vereine 22 (Region Nord) / 29 (Region Süd) ist im Norden ein leichter Mitgliederrückgang von etwa 3% zu verzeichnen, der aber durch den 3%-igen Zuwachs im Süden mehr als ausgeglichen wurde. In beiden Regionen liegt der Anteil der Jugendlichen bis 18 Jahre bei "gesunden" 30 %. Von den jeweiligen Vorstandsmitgliedern wurden der Sportbetrieb mit Abwicklung der Punktspiele und Meisterschaften über alle Altersklassen ebenso wie die verwaltungstechnischen Aufgaben gut bewältigt.

Der Vorsitzende bedankte sich beim anwesenden Präsidenten des TVBB e.V. Dr. Walter ebenso wie beim ebenfalls teilnehmenden Geschäftsführer Felix Rewicki für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Präsidium und der Geschäftsstelle.

Bemängelt wurden die geringen Teilnehmerzahlen bei den Jahreshaupt-, Sportwarteund Jugendwarteversammlungen. Auch bei der Erfassung, dem Austausch und der Weiterleitung von elektronischen Daten gibt es noch teilweise erhebliche Schwächen in den Brandenburger Vereinen.

Emotionaler Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung der aus dem Vorstand ausscheidenden langjährigen Jugendwartin Ute



Dr. Klaus-Peter Walter, Werner Ludwig und Ben-Ulf Hohbein (v.l.) mit Ute Lehmann, die für ihre engagierte Jugendarbeit mit der Ehrennadel des Verbands ausgezeichnet wurde. Foto: Werner Ludwig

Lehmann. Für ihre engagierte Arbeit erhielt sie die Ehrennadel des TVBB e.V. in Bronze und einen sehr herzlichen Beifall.

Anschließend wurden Ben-Ulf Hohbein (Vorsitzender), Falk Rodig (stellv. Vorsitzender), Werner Ludwig (Sportwart), Michael Stippa (stellv. Sportwart) und Ralf Perschnik (Jugendwart) erneut in den Bezirksvorstand gewählt. Neu in dieses Gremium aufgenommen wurde Andy Gerth vom TV Dahme-Spreewald. Er wird demnächst die Geschicke der Jugendlichen des Südens leiten und lenken.

Die ungeteilte Aufmerksamkeit auf seiner Seite hatte dann der LK-Beauftragte Alexander Klimke von den Wespen, der über den Stand der Einführung der Leistungsklassen im Verband referierte.

Nach reger Diskussion und dem Hinweis des Präsidenten, dass im Dezember noch eventuell ein tennissportlicher Höhepunkt in Berlin ins Haus stehen könnte, wurden die Delegierten mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage und die kommende Saison vom Vorsitzenden verabschiedet.

Text: Ben-Ulf Hohbein Bezirksvorsitzender Brandenburg

Bezirksversammlung Berlin

Nur geringe Beteiligung

Am Abend des 4. Dezember trafen sich leider nur 29 Vertreter der Berliner Vereine im Saal des Landessportbundes am Olympiastadion. Auf der Tagesordnung stand die Wahl des neuen Bezirksvorstandes Berlin.

Der Bezirksvorsitzende begrüßte den anwesenden Präsidenten des TVBB Dr. Klaus-Peter Walter, das Ehrenmitglied des TVBB Dr. Dieter Rewicki, das Präsidiumsmitglied für Medien und Öffenlichkeitsarbeit Dr. Henny Leidenfrost sowie den Geschäftsführer des TVBB Felix Rewicki.

Die Berichte des Vorstandes wurden entgegengenommen. Überschattet war das Jahr durch das plötzliche Ableben des Bezirksjugendwartes Manfred Drews im Dezember 2011.

Auch terminliche Schwierigkeiten durch die Sommer- und Herbstferien beeinträchtigten die Arbeit mit den Jugendlichen wie die stellvertretende Bezirksjugendwartin Anneliese Thiele berichtete. In ihren Ausführungen ging die Bezirkssportwartin Evelyn Marquardt auch auf Terminprobleme ein.

Holger Rentel, stellvertretender Bezirksvorsitzender, zeigte sich erfreut über die wenig eingegangenen Proteste aus den Vereinen. Der zu verzeichnende Mitgliederzuwachs ist der guten Arbeit der Vereine zu verdanken. Begrüßt wurde die Zunahme der 50-Jährigen, die sich aktiv am Spielbetrieb beteiligen.

TVBB intern

In den Diskussionsrunden ging es vorwiegend um die deutlich gestiegene Zahl von Abstiegen und die noch vorhandenen Probleme mit den Leistungsklassen. Dazu gab es kompetente Ausführungen durch den LK-Beauftragten Alexander Klimke und den Geschäftsführer des TVBB Felix Rewicki. Eine Anpassung wird zum 15.03.2013 erfolgen. Aufgefordert sind aber alle aktiv am Spielgeschehen Beteiligten, selbst mehr Kontrolle auszuüben und

bei Unstimmigkeiten zeitnah Meldung in ihren Vereinen zu erstatten.

Erneut wurde Bernd Wacker im Amt als Bezirksvorsitzender bestätigt. In diesem Zusammenhang wurde bekannt, dass er im Oktober mit dem Bundesverdienstkreuz für seine großen Verdienste um den Sport geehrt wurde. Dazu auch an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch! Neben der Bestätigung von Holger Rentel als Stellvertre-

tender Bezirksvorsitzender und Stellvertretender Bezirkssportwart, Evelyn Marquardt als Bezirkssportwartin und Anneliese Thiele als Bezirksjugendwartin wurde Laura Reinhard als stellvertredende Bezirksjugendwartin neu in dieses Amt gewählt. Dem bewährten Team wünschten die anwesenden Vereinsvertreter eine erfolgreiche Arbeit im kommenden Jahr.

Text: Henny Leidenfrost-Tschakarowa

Ab Sommersaison 2013: Spielgemeinschaften im TVVB

- 1. Spielgemeinschaften können zwischen zwei Mitgliedsvereinen in allen Altersklassen des TVBB für Mannschaften bis zur Verbandsoberliga zur Förderung des Mannschaftssports gebildet werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
- 1.1 Vorlage einer schriftlichen, rechtsverbindlichen Vereinbarung zwischen den beteiligten Vereinen, die diese Spielgemeinschaft namentlich begründen. Hierfür ist das vom TVBB vorgeschriebene Formblatt zu verwenden und von den geschäftsführenden Vorständen der beiden Vereine zu unterschreiben.
- 1.2 Vorlage einer verbindlichen Regelung, welcher Verein die Spielgemeinschaft gegenüber dem TVBB vertritt und welcher Verein die Rechte und Pflichten des Heimvereins übernimmt.
- 1.3 Eine Spielgemeinschaft muss schriftlich bis zum 30. November beim Präsidium beantragt werden. Dieses entscheidet bis zum 10.12. über deren Zulassung.
- 2. Sie werden unter dem Begriff "SG" und dem vollen Vereinsnamen der beteiligten Vereine geführt.
- 3. Die beteiligten Vereine können in den entsprechenden Altersklassen keine eigenen Mannschaften melden.
- 4. Im Falle einer Auflösung der "SG" verbleibt der erstgenannte Verein in der erreichten Spielklasse, bei dessen Verzicht der Zweitgenannte.
- 5. Eine neu gegründete Spielgemeinschaft wird in die unterste Spielklasse eingestuft, es sei denn, sie tritt an die Stelle einer bereits am Wettbewerb in einer höheren Spielklasse teilnehmenden Mannschaft eines der sie begründeten Vereine. Ein Aufstieg in die jeweils höchste Spielklasse des TVBB ist nicht möglich.
- 6. Die beteiligten Vereine müssen für die Spielgemeinschaft eine gemeinsame Mannschaftsmeldung für die jeweilige Mannschaft vorlegen.
- 7. Der als Heimverein geführte Verein hat grundsätzlich die Platzanlage zu stellen. Abweichungen hierzu sind allen Gruppengegnern ist bis zum 15. April des Jahres verbindlich mitzuteilen, auf welcher Platzanlage alle Heimspiele der Spielgemeinschaft durchgeführt werden

Auf der Jahreshauptversammlung 2012 wurde mit ¾-Mehrheit die Einführung von Spielgemeinschaften zur Förderung des Mannschaftssports beschlossen. Nun wurde auf der Sportwarte-Versammlung ein Vorschlag des Präsidiums vorgelegt, wie Spielgemeinschaften in der Wettspielordnung verankert werden könnten. Dazu an

dieser Stelle einige inhaltliche und formale Anmerkungen sowie ein praktischer Hinweis für Vereine, die eine Spielgemeinschaft planen.

Inhaltlich entspricht der Vorschlag im wesentlichen dem Entwurf der Antragsteller (TV Preussen u.a.) mit einem wesentlichen

Unterschied: Während die Antragsteller die Einführung auf alle Spielklassen auf Bezirksund Verbandsebene im Erwachsenen- und Jugendbereich bezogen, klammert der jetzige Vorschlag die höchste Spielklasse – die Meisterschaftsklasse – aus. Als Begründung dafür wurde angegeben, dass Spielgemeinschaften in überregionale Spielklassen nicht aufsteigen könnten.

Ob diese Einschränkung sinnvoll ist, muss noch entschieden werden. Hierzu lohnt sich ein Blick in die Regelungen anderer Landesverbände.

- 9 Landesverbände (Baden, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Bremen, Rheinland-Pfalz, Württemberg, Schleswig-Holstein, Saarland) sehen diesbezüglich keinerlei Einschränkungen vor.
- 3 Landesverbände beschränken Spielgemeinschaften auf die Bezirksebene (Bayern, Mittelrhein, Niederrhein).
- 4 Verbände (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern)
 lassen Spielgemeinschaften nicht oder nur in Ausnahmefällen zu.
- 1 Verband (Westfalen) bevorzugt anstelle von Spielgemeinschaften eine großzügige Gastspielerregelung.

Formal könnten die Detailregelungen für Spielgemeinschaften über die Experimentierklausel oder über die Änderung der Wettspielordnung getroffen werden.

Praktisch müssten Vereine, die 2013 in bestimmten Konkurrenzen in einer Spielgemeinschaft antreten wollen, bis zum 30.11. dieses Jahres einen Antrag dazu an das Präsidium gestellt haben.

Text: Dr. Dieter Rewicki

Lehre und Ausbildung

Trainerfortbildung 2012

Am 22./23. September fand die große B- und C-Trainer/innen-Fortbildung des TVBB und VDT im Berliner Landesleistungszentrum am Hüttenweg statt. Über 130 Trainer/innen nahmen daran teil. Viele Themen und Neuerungen sorgten für ein abwechslungsreiches Wochenende.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde Benjamin Thiele (SUTOS 1917) vom TVBB als "Vereinstrainer des Jahres" geehrt.

Auch in diesem Jahr versuchten wir, möglichst viele unterschiedene Bereiche des Tennislehrerberufes abzudecken. Die Praxisthemen am Samstag waren Rutschen auf Sand, moderne Trainingsformen, Life-Kine-

tik und Training mit der Ballmaschine. In der Theorie befassten sich die Vortragenden mit den Themen Schulter-Arm-Syndrom, Kooperation Schule-Verein, Nahrungsergänzungsmittel und Trainerkompetenzen aus psychologischer Sicht.

Der Nachmittag stand unter dem Motto "meet and greet". Hier gab es die Möglichkeit, in Workshops die neuesten Schläger verschiedener Hersteller zu testen, das Kinesio-

taping zu erlernen, verschiedene Besaitungstechniken kennenzulernen, sich mit anderen KollegenInnen auszutauschen sowie mit den Ausstellern Babolat, Dunlop, Head, Wilson, Tretorn, Ziegler Sportböden,



Benjamin Thiele (m.), Vereinstrainer des Jahres 2012

Bogenhaus Optik, EMB Nahrungsergänzungsmittel, Physio-Emotion, Tennisshop Grand Slam und Sportshop Seydler in Kontakt zu treten. Eine weitere Neuerung war die B-Trainer-Lounge, in der B-Trainer/innen relevante Probleme und Fragen im Mittelpunkt standen.

Dem Wunsch vieler Trainer und Trainerinnen der letzten Fortbildung folgend, war das Hauptthema am Sonntag der Breitensport mit Low-T-Tennis, Play and Stay und Großgruppentraining.

Eine sehr kompetente und umfangreiche Evaluation am Ende der Veranstaltung wird uns helfen, weiter auf die Bedürfnisse unserer zukünftigen Teilnehmer/innen einzugehen.

Text und Fotos: Peter Obst Referent für Lehrwesen TVBB Lehre und Ausbildung



Peter Obst, Referent für Lehrwesen, ließ Präsident Dr. Walter ganz schön schwitzen!



Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Lehre und Ausbildung: LEHRGÄNGE 2013

C-Trainer W Eingangslehrgang (W = Wochenendlehrgang)

Termine: 1.-6. Lehrgangstag (jeweils ganztägig)

12.01. / 13.01. / 19.01. / 20.01. / 26.01. / 27.01.2013

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 15.11.2012

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache

Lehrgangsgebühr: Euro 205,00

B-Trainer-Lehrgang

Termine: Eingangslehrgang 12.02. - 17.02.2013 (ganztägig)

Aufbaulehrgang 09.04. - 14.04.2013 (ganztägig)

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 30.10.2012

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache

Lehrgangsgebühr: Euro 710,00

Prüfung: 22.06. - 23.06.2013 Lehrproben und Klausur

C-Trainer Techniklehrgang:

Termin: 16.03. – 17.03.2013

Meldeschluss: 28.02.2013 Lehrgangsgebühr: Euro 110,00

SCHULTENNIS Fortbildungslehrgang für Sportlehrer/innen an Schulen in Berlin und Brandenburg

Termin: Fortbildungslehrgang 20.06. – 21.06.2013 (ganztägig)

Meldung: Nur über die Schulen

Meldeschluss: 30.05.2013 Voraussetzungen: Fakultas für Sport Lehrgangsgebühr: Euro 59,00

A-Trainerausbildung Sichtung

Termin: 23.06.2013

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 30.05.2013

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache,

Besitz der B -Trainerlizenz

Sichtungsgebühr: Euro 180,00

C-Trainer T Aufbaulehrgänge (T = Wochenlehrgang)

Termine: Aufbaulehrgang I: 01.07. - 05.07.2013 (ganztägig)

Aufbaulehrgang II: 27.07. - 31.07.2013 (ganztägig)

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 01.06.2013

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache

Lehrgangsgebühr: Euro 460,00

Prüfung: 26.10. – 27.10.2013 Lehrproben und Klausur

C-Trainer W Aufbaulehrgänge (W = Wochenendlehrgang)

Termine: Aufbaulehrgang I 09.08. - 11.08.2013 Aufbaulehrgang II 17.08. - 18.08.2013

Aufbaulehrgang III 24.08. - 25.08.2013 Aufbaulehrgang IV 07.09. - 08.09.2013

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 15.08.2013

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache

Lehrgangsgebühr: Euro 460,00

Prüfung: 23.11.- 24.11.2013 Lehrproben und Klausur

Turnierkalender Aktive und Senioren 2012/2013

Termin	Name des Turniers/der Veranstaltung	Spielort	Anmerkungen
06 09.12.12	3. DSR Advents-Circuit - 3. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	He U21, He, He 40,50; W U21, Da
11 16.12.12	Nationale Deutsche Tennismeisterschaften (Qualifikation: 09./10.12.2012)	Bundesstützpunkt Biberach	Da/He
14 16.12.12	A-ROSA Tennis Masters 2012	Bad Saarow, A-ROSA Tenniszentrum	Da/He
15 16.12.12	Nachwuchs-Winter-Circuit der Nordverbände, Turnier 3	Hamburger TV	He/Da U21
27 31.12.12	Int. Deutsche Hallenmeisterschaften (ITF Grade 4)	Singen	He/Da ab AK40
10 20.01.13	Nachwuchs-Winter-Circuit der Nordverbände, Turnier 4	TV Schleswig-Holstein	He/Da U21
12 20.01.12	TVBB-Hallenseniorenmeisterschaften		
02 03.03.12	Nachwuchs-Winter-Circuit der Nordverbände, Masters	NTV	He/Da U21
12 18.01.13	Europameisterschaften der Senioren (ITF Grade 1)	Seefeld	He/Da ab AK65
20 28.01.12	Europameisterschaften der Senioren (ITF Grade 1)	Seefeld	He/Da ab AK40
07 10.02.12	Offene Norddeutsche Seniorenmeisterschaften	Isernhagen	He, Da ab AK30-65
17 24.02.12	Deutsche Hallen-Seniorenmeisterschaften (ab AK40)	Essen	He, Da ab AK40
07 10.03.12	Deutsche Hallen-Jungseniorenmeisterschaften	Karlsruhe	He, Da 30/35
15 20.05.12	Nikolasseer Seniorenturnier	Berlin-Nikolassee	He, Da ab AK40

C- und B-Trainer Fortbildung

Termin: 21.09. - 22.09.2013

Meldung: Schriftlich an den TVBB,

unter Einsendung der Lizenz

Meldeschluss: 15.08.2013 Lehrgangsgebühr: 130,00

C-Trainer T Eingangslehrgang (T = Wochenlehrgang)

Termin: 07.10. - 12.10.2013 (09.00 - 17.00 Uhr)

Theorie & Praxis

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 15.08.2013

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache

Lehrgangsgebühr: Euro 205,00

B-Trainerausbildung Sichtung

Termin: 01.12.2013

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 30.10.2013

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache,

Besitz der C - Trainerlizenz

Sichtungsgebühr: Euro 100,00

Text: Peter Obst Referent Lehrwesen

Anmerkung:

Bei allen Meldungen sind die Personalien der Teilnehmer/ innen bitte vollständig anzugeben (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, Telefon).

Aus- und Fortbildungstermine 2013 nach Datum

12.01 13.01.13	Eingangslehrgang	09.08 11.08.13	Aufbaulehrgang 1
SaSo.	C-Trainer	Fr So.	C - Trainer
19.01 20.01.13	Eingangslehrgang	17.08 18.08.13	Aufbaulehrgang 2
SaSo.	C - Trainer	SaSo.	C - Trainer
26.02 27.01.13	Eingangslehrgang	24.08 25.08.13	Aufbaulehrgang 3
SaSo.	C - Trainer	Sa So.	C - Trainer
12.02 17.02.13	Eingangslehrgang	07.09 08.09.13	Aufbaulehrgang 4
DiSo.	B - Trainer	Sa So.	C - Trainer
16.03 17.03.13 Sa So.	Technik -Lehrgang	14.09 15.09.13 Sa So.	Cardiolehrgang DTB
09.04 14.04.13	Aufbaulehrgang	21.09 22.09.13	Fortbildung
Di So.	B - Trainer	Sa So.	C / B-Trainer
20.06 21.06.13	Fortbildungslehrgang	07.10 12.10.13	Eingangslehrgang
Do Fr.	Sportlehrer	Mo Sa.	C - Trainer
22.06 23.06.13	Prüfung	26.10 27.10.13	Prüfung
Sa So.	B - Trainer	Sa So.	C - Trainer
23.06.13 So.	Sichtung	23.11 24.11.13	Prüfung
	A - Trainer	Sa So.	C - Trainer
01.07 05.07.13	Aufbaulehrgang 1	01.12.13	Sichtung
Mo Fr.	C - Trainer	So.	B - Trainer
27.07 31.07.13 Sa Mi.	Aufbaulehrgang 2 C -Trainer		

Turnierkalender Jugend 2012/2013

Termin	Name des Turniers/der Veranstaltung	Spielort	Anmerkungen/AK
01 09.12.12	Orange Bowl - ITF-Junior-Circuit - Gr. A	Miami Beach / USA	M/W 16/18
01 02.12.12	DTB Masters U12	TVN Tennis-Zentrum Essen, Hafenstr. 10	M/W 12
01 02.12.12	DTB Green Cup U10 (GF)	TVN Tennis-Zentrum Essen, Hafenstr. 10	M/W 10
01 02.12.12	DTB Orange Cup Masters U9 (MC)	TVN Tennis-Zentrum Essen, Hafenstr. 10	M/W 9
03 09.12.12	Deutsche Hallen-Jugendmeisterschaften - Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES	TVN Tennis-Zentrum Essen, Hafenstr. 10	M/W 14, 16, 18
06 09.12.12	3. DSR Advents-Circuit - 3. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	M/W 10, 12, 14, 16, 18
09.12.2012	Kobold-Cup 2012	TVBB Minitennis-Turnier	U8
12 21.12.12	Junior Orange Bowl	Coral Gables / USA	M/W 12/14
14 16.12.12	A-ROSA Tennis Masters 2012	Bad Saarow, A-ROSA Tenniszentrum	M/W 12, 14, 16
26 31.12.12	17. Weihnachtscup T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	M/W 9, 10
26 30.12.12	12. Hallen-Jugendturnier des BTTC Grün-Weiß e.V.	BTTC Grün-Weiß e.V	M/W 12, 14, 16
27 30.12.12	3. DSR Advents-Circuit - Masters	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	M/W 10, 12, 14, 16, 18
04 06.01.13	10. McDonald's Junior Open 2013	WTV, Tennispark Lippstadt	M/W 12/

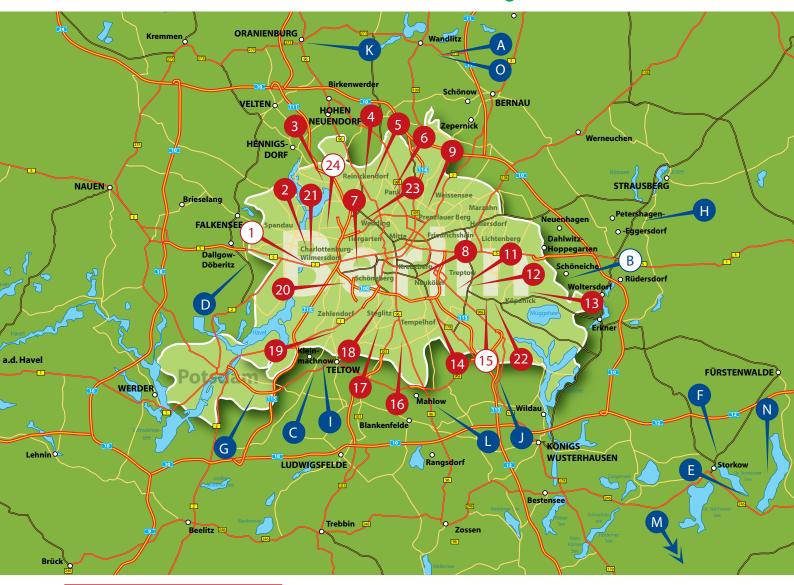
Vollständige Angaben zu den Turnieren/Veranstaltungen siehe unter www.dtb-tennis.de bzw. www.tvbb.de.

Stand 20.10.2012

D.R.

TENNIS-SERVICE

in Berlin & Brandenburg



Tennisanlagen in Berlin

Sportpark Trifttal

Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin, Tel.: 030/3042255, www.triftal.de, Innenplätze ab 14 €/Std., Außenplätze ab 10 €/Std.

2 ASC Tennis-2-Feld-Halle

Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11, 13599 Berlin

Freizeit Park Tegel

Campestr. 11, 13507 Berlin

4 Sportcenter Wittenau

Wittenauer Str. 82-86. 13435 Berlin

5 Squash-Tennis Nord Schlehuber Treuenbrietzener Str. 36, 13439 Berlin

6 spok Sport und Kultur Pankow

Nordendstr. 56, 13156 Berlin, Buchungen unter: 030/7407250, spok@bildungsmarkt.de, Hompage: www.spok.de, Ganzjährig: 2 Hallenteppichlätze, im Sommer 9 Außenplätze, im Winter 6 Sandplätze in 2 Traglufthallen, Geöffnet: 8:00 – 23:00 Uhr

7 TC City Sports

Brandeburgische Str. 53, 10707 Berlin

Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.

Columbiadamm 111, 10965 Berlin, Buchungen unter: 030/61 10 10 20, info@tib1848ev.de, Hompage: www. tib1848ev.de, 3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden, Mo-Fr 8:00 – 23:30 Uhr, Sa 9:00 – 20:30 Uhr, So 9:00 – 23:30 Uhr

TCW Sports

Roelckestraße 106, 13088 Berlin

Tennisplatz Baumschulenstraße Baumschulenstr. 1A. 12437 Berlin

Tennisplatz Wuhlheide

Treskowallee 209, 12459 Berlin

Tennisplatz Friedrichshagen Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin

Sport Center Buschkrug Buschkrugallee 84, 12359 Berlin

TC Oberspree
Bruno-Bürgel-Weg 53, 12439 Berlin

Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG

Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin

Preußenpark

Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin

18 Tennisplatz Bosestraße

Bosestr. 3-5, 12103 Berlin

19 Ralph Geiger

Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin

1 Tennis-Kasino

Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin

Berliner Schlittschuh-Club e.V.

Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungszeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr und nach Absprache, Tel.: 0 30 / 300 94 50, Fax: 0 30 / 30 09 45 19

TC Berlin-Oberspree

Bruno-Bürgel-Weg 53, 12439 Berlin

BSC Rehberge 1945 e.V.

Sambesistraße 11, 13351 Berlin

SC Siemensstadt Berlin e.V.

Buolstr. 14, 13629 Berlin,

Reservierung Tel.: 030/3800230, Reservierung online: www.scs-berlin.de, 5 gelenkschonende Gummigranulat-Tennisplätze, Mo-So 7:00 – 23:00 Uhr

Bowling · Squash · Tennis · Badminton Fitness · Beachvolleyball Restaurant · Tischtennis · Billard Sauna · Solarium · Massagen August - Borsig - Ring 9 · 15566 Schöneiche/Berlin Tel. 030 - 643 30 30 · mail@b1sf.de · www.b1sf.de

HIER

könnten Sie Ihre Tennisanlage vorstellen!

Weitere Informationen unter Telefon 0 33 22 - 22 166 oder matchball@riv-media.de

TENNIS 1 IM SPORTPARK TRIFTAL INNENPLÄTZE == 14 €/STD. AUSSENPLÄTZE == 10 €/STD.

in Berlin-Charlottenburg

TRIFTAL Sportpark
Tennis | Fitness | Kurse | Sauna
Glockenturmstr. 40 | 14055 Berlin
Fon (030)3042255 | www.triftal.de



www.dtb-tennis.de



Deutscher Tennis Bund e.V. Hallerstraße 89 · 20149 Hamburg dtb@dtb-tennis.de

Tennispakete/Vereinsreisen schon ab 123, - € p.P. · 2 Ü/F · Tennisplatz · 3-Gang-Menü · Begr.-Drink · Sauna · Fitness u.v.m. Am Sandberg 2 · 01454 Radeberg Telefon: 03528 48800 E-Mail: gast@hotel-sportwelt.de www.hotel-sportwelt.de

www.hajoploetz.de



Hajo Plötz GmbH Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin Tel.: (030) 82 00 79 90

Tennis I Golf I Ski & Sportfashion



www.wimag.de

WIMAG

WIMAG GmbH Tel. (06022) 68 47-0 Brückenstraße 5 Fax (06022) 68 47-50 63785 Odernburg gressbach@wimag.de

Motorwalzen & Handwalzen



Tennisanlagen in Brandenburg

A Sporting Club Barnim e.V.
Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung

B1 Sport & Freizeit

August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche, Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de, mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 – 23:45 Uhr, ab 21:30 Moonlight-Preise, Tel.: 030/6433030

FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf

Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf

Havellandhalle

Dorfstraße, 14624 Seeburg, Tel.: 030/3333335

Klaus Piesker

Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz

Peter Klauschur

Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow

G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam

Racket-Center Strausberg
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg

Sportpark Kleinmachnow

Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow, Mo-Sa 8:00 – 23:00 Uhr, So. u. Feiertag 8:00 – 23:00 Uhr, Tel.: 033203/72777, Fax: 033203/292244 www.sportpark-kleinmachnow.de

Tennisplatz

Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf

K T.U.R.M. Erlebniscity Oranienburg Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg

MEGA SPORTS Mahlow
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow

M SPORT-PARK-Cottbus

Lange Str. 2, 03051 Cottbus-Gallinchen

N A-ROSA Tenniszentrum

Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow 6 Hallen- und 6 Außenplätze, Mo-Fr 10:00 – 21:00 Uhr, Sa-So 10:00 – 18:00 Uhr, Tel.: 03 36 31/637 11, Mail: tennis.bsa@a-rosa.de

O Sportzentrum Wandlitz

Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung

HIER

könnten Sie Ihre Tennisanlage vorstellen!

Weitere Informationen unter Telefon 03322-22166 oder matchball@riv-media.de



Santa Strombach

Personalier

Verein: Pro Sport Berlin 24 Gatow

Geburtsdatum: 25. Januar 2002

Geburtsort: Berlin Wohnort: Berlin Größe: 1,57 m

Eltern: Kristine und Armand Strombach

Rilanzer

Aktuelle/beste Position in Ranglisten:

TVBB 1, DTB 2

Verbandsspiele in der ... Verbandsoberliga U 18

Bilanz Verbandsspiele 2012:

Sechs Matches gewonnen, keines verloren

Saisonbilanz 2012:

37 Siege, sechs Niederlagen

Auf welchen Sieg bist du besonders stolz?

Auf den der TVBB-Meisterin in der U 12.

Dein wertvollster Titel bisher?

Jeder ist wichtig. Diesen Sommer waren das sechs. Zwei in Berlin, vier in anderen Bundesländern.

Die schwerste/unbequemste Gegnerin war ...?

Die unbequemste Kontrahentin war Luisa Sommer von den Wespen. Der Sieg war erst nach sechs Stunden und 25 Minuten geschafft! Wir haben über drei Tage gespielt. Schwerste Gegnerin war Meyer auf der Heyde (DTB Nr. 1), die ich endlich beim Masters der Nike Junior Tour im Halbfinale besiegt habe.

7iele

Saisonziele 2013 und darüber hinaus?

Top drei der DTB Rangliste U 12, Spaß haben, auf internationalen Turnieren angreifen.

Was willst du unbedingt erreichen?

Später mal Nummer eins auf allen Ranglisten sein.

Willst du mal Profi werden?

Sicher, sicher ...

Eigenschaften

Du hältst dich für ...?

... verantwortungsvoll

Was gefällt dir an dir selbst?

Ich bin lustig.

... und was nicht?

Bin manchmal sehr launisch.

Schlaghand:

Rechte.

Deine Stärken sind?

Überblick, Vorhand, Rückhand, Charakter ...

... und die Schwächen?

Nerven, Zickerei ...

Wie oft trainierst du?

Sechs Mal in der Woche

Wie unterstützt dich der Verband?

Sehr vielseitig, durch gute Trainingsmöglichkeiten.



Foto: Armand Strombach

Wie reagierst du auf Kritik?

Kommt drauf an, von wem!

Hast du schon mal ans Aufhören mit Tennis gedacht?

Nee!

Wer ist dein Vorbild und gegen wen würdest du gern mal ein Match bestreiten?

Mein Vorbild ist Maria Sharapova. Ich würde gerne in sechs Jahren ein Match gegen sie spielen. Heute noch nicht

Wichtige Personer

Wer hat dich zum Tennis gebracht?

Mein Papa.

Welche Trainer haben besonderen Anteil an deiner Entwicklung?

Armand Strombach, Barbara Ritter, Udo Neudecker.

Was verdankst du ihnen?

Technik, Kondi, Disziplin.

Wer sind deine wichtigsten Bezugspersonen?

Die Familie - Kristine, Armand, Robert, Linda.

Abseits des Tennisplatzes

Welche Hobbys hast du?

Schwimmen, Fahrradfahren, Kino, Lesen.

Deine Lieblingsmusik/Filme/Bücher sind ...

Das Lied des Sommers - Lykke Li- "Follow Rivers", Gangnam Style. An Filmen gefallen mir besonders "Harry Potter", mein Lieblingsbuch ist "Plötzlich Prinzessin".

Lieblingsfächer in der Schule?

Sport, Französisch, Kunst, Nawi...

Welche anderen Sportarten interessieren dich noch? Schwimmen.

Wärst du nicht Tennisspielerin geworden, dann ... Bin ich doch schon ...

Die Fragen stellte Bernd Prawitz



Personalien

Verein: TSV Marzahner Füchse

Geburtsdatum: 24. Juli 2001
Geburtsort: Berlin
Wohnort: Berlin
Größe: 1.46 m

Bilanzen

Aktuelle/beste Position in Ranglisten:

DTB (U12) Nr. 1

Verbandsspiele in der...

Meisterschaftsklasse für SiemensTK Blau-Gold 1913

Bilanz Verbandsspiele 2012:

Zwei Siege und drei Niederlagen in den Einzeln

Saisonbilanz 2012:

1.TTK Warriors Tour 1. Platz (U14), Ostdeutschen Jugendmeisterschaften 1. Platz (U12), Deutsche Jugendmeisterschaften 3. Platz (U12), Norddeutsche Jugendmeisterschaften 3. Platz (U12), OUATT Bremen 2. Platz (U12), Nike Junior Tours Bad Saarow 1. Platz (U12), 9. Kreissparkassen-Cup in Halle/Westfalen 1. Platz (U12), International Koblenz Junior Tournament 3. Platz (U12), 36. Nationales Deutsches Jüngsten-Turnier 1. Platz (U11), TVBB-Jugend- und Nachwuchsmeisterschaften 1. Platz (U12), Masters DUNLOP Junior Series 2. Platz (U12).

Auf welchen Sieg in der Vergangenheit bist du besonders stolz?

Auf den bei der Nationalen Deutschen Meisterschaft in der U11 und auf den TVBB-Jugend-Meistertitel der U12.

Dein wertvollster Titel?

Wertvoll waren alle guten Ergebnisse der Saison.

Ziele

Saisonziele 2013?

Ich will an das Jahr 2012 anknüpfen, wieder eine gute Saison spielen.

Willst du mal Profi werden?

Das ist mein großer Traum, und ich werde es mit aller Kraft versuchen.

Osman Torski

Eigenschaften

Du hältst dich für ...

ehrgeizig, fleißig und sehr diszipliniert.

Was gefällt dir an dir selbst?

Dass ich trotz Schule und Training mich selbst ganz gut organisieren kann.

Schlaghand: rechte

Deine Stärken sind?

Vorhand und Rückhand

Und die Schwächen? Keine

Wie reagierst du auf Kritik?

Der härteste Kritiker ist mein Vater. Ich nehme Kritik hin, denke darüber nach und versuche sie umzusetzen.

Hast du schon ein Mal ans Aufhören mit Tennis gedacht?

Noch nie. Wenn es mal Probleme gab, habe ich immer an meine Stärken geglaubt.

Wer sind deine Vorbilder und gegen wen würdest du gern mal ein Match bestreiten?

Roger Federer! Ich habe viele Spiele von ihm auf Video gesehen. Gegen ihn würde ich gern mal auf dem Platz stehen.

Wichtige Personen

Wer hat dich zum Tennis gebracht?

Meine Eltern.

Welche Trainer haben besonderen Anteil an deiner Entwicklung?

Das sind mein erster Trainer Dirk Junga sowie Marco Suworow , vom TVBB Michael Lingner, Barbara Ritter und Bernd Süßbier.

Was verdankst du ihnen?

Alles, was ich heute auf dem Platz bin und leiste.

Wer sind deine wichtigsten Bezugspersonen? Natürlich meine Eltern und meine Trainer.

Abseits des Tennisplatzes

Welche Schule besuchst du?

Ich besuche die Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule in Berlin-Marzahn. Mein Berufswunsch ist Tennisprofi.

Bleibt dir noch Zeit für Hobbys?

Ja, ein wenig für Basketball und Tischtennis.

Deine Lieblingsmusik/Filme/Bücher?

Ich höre gerne Michael Jackson. Mein Lieblingsfilm ist "Narnia". Bei Büchern lese ich mal dies, mal das. Auch Biografien von Tennis-Stars sind dabei.

Welche anderen Sportarten interessieren dich noch? Ich spiele gerne - und nicht schlecht - Billard, Basketball, Fußball, diese Sportarten haben alle was mit Ball zu tun.

Wärst du nicht Tennisspieler geworden, dann ... Fußballspieler, wie mein Vater.

Lieblingsfächer in der Schule sind ...?

... natürlich Sport - und Erdkunde.

Die Fragen stellte Bernd Prawitz

Tenniskindergarten

Tennis! Die einen beginnen gerade mit den ersten Schritten auf der Jagd nach der gelben Filzkugel, besuchen etwa den Tenniskindergarten in Lichtenrade. Andere haben schon tausende Matches gespielt. Dieser Sport macht einfach Spaß, **in jedem Alter!**

Tenniskindergarten im TC Lichtenrade Weiß-Gelb

Mit viel Lachen und Spaß zum Erfolg

Wie durch Lachen und viel Spaß gute Clubspieler werden und auch das Mom-& Dad-Tennis für Mitgliederzuwachs sorgt, das zeigt der Tenniskindergarten des TC Lichtenrade Weiß-Gelb. Ein nachahmenswertes Beispiel.

Freitag, nachmittags. Helles Kinderlachen durchdringt die Tennishalle am Franziusweg, es wird gekichert am laufenden Band. Dreijährige Mädchen durchkurven die aufgestellten Plastikkegel, pritschen dabei noch einen aufgeblasenen Luftballon vor sich her oder versuchen, ihn der Partnerin zuzuspielen. Sieht leichter aus, als es ist. Manche Elevin landet auf dem Teppich. Und lacht. Andere springen durch bunte Reifen.

Zur gleichen Zeit versuchen sechs- und siebenjährige Jungen in einem anderen Teil der Halle in einem Holzgeviert mit dem Racket ein fußballgroßes Spielgerät unter einem hochgehängten Netz hindurch zu schlagen, den Ball lange im Spiel zu halten und dabei ums Spielfeld zu laufen wie beim "Chinesisch" an der Tischtennisplatte. Nicht jeder Versuch glückt. Aber ein Riesen-Gaudi ist's allemal. Ein paar Meter weiter wirft Laura Jähnel kleinen Mädchen Softbälle zu. Die versuchen sie, mit Kinderschlägern zu returnieren. Manchmal ist Jubel über jeden getroffenen Ball zu hören.

Eine vierte Gruppe ist dabei, erste Volleys mit normalen Rackets und Bällen zu spielen, mal einen Longline-Schlag zu probieren. Selbst bei einem missglückten Ball gibt es noch Lob von der Trainerin. "Die Kinder sollen ja ihren Eifer und ihre Spiellust behalten. Ermuntern ist immer besser als tadeln", sagt Lisa Reinhard, jüngere Schwester der Leiterin.

Die lizenzierten Trainerinnen Lisa Reinhard, Laura Jähnel, Leonie Seitz sind alle sehr gute und erfahrene Tennisspielerinnen der 1. Damenmannschaft, die seit Jahren um die Berliner Meisterkrone kämpfen und in den beiden vergangenen Spielzeiten nur ganz knapp am Aufstieg in die Ostliga vorbeigeschrammt sind. Allen voran Laura Reinhard (27), Lichtenrader Spitzenspielerin mit gerade abgeschlossenem Grundschullehrer-Studium. In den TVBB-Rankings immer mit ganz vorn, deshalb auch erst wieder im Sommer in die Berlin-Brandenburger Auswahl für die Großen Medenund Poensgen-Spiele berufen. Seit Anfang 2012 leitet sie den jetzt 13 Jahre bestehenden Tenniskindergarten ihres Clubs. "Den besuchen derzeit 53 Kids. So viele waren es noch nie, wir freuen uns", sagt Laura Reinhard. Der rege Zuspruch bestätigt sie: "Unsere Philosophie ist richtig, kommt bei Kindern und Eltern gut an."

Was ist Ihre Philosophie?

"Wir sind stets bestrebt, die Motorik der Kinder in ihrer Gesamtheit auszubilden. Mit unserem Training werden alle koordinativen Fähigkeiten aktiviert, geschult undumfassend gefördert, damit wir nicht nur gesunde Kinder aufwachsen sehen, sondern auch aktive und qualifizierte Tennisspieler ausbilden, die über ein ausgewogenes Körpergefühl verfügen und flexibel auf eine breite sportmotorische Basis zurückgreifen können", heißt es in dem präzise formulierten kurzen Dokument.

Ein Satz liegt Laura Reinhard besonders am Herzen: "Wer es verpasst, in der Kindheit die koordinativen Fähigkeiten zu schulen und zu fördern, verschwendet unweigerlich und unwiderruflich Talent und Begabung."

Sie beklagt, dass Kinder oft viel zu einseitig nur Tennistechnik trainieren, ihr angeborener Spieltrieb und Bewegungsdrang unterschätzt und nicht beachtet werden.

Gerade ist sie von einem Außenplatz in die Halle gekommen. Dort hat sie Mom-Dad-Tennis gespielt, der Mutter einer kleinen Kindergartenbesucherin eine Trainerstunde gegeben. "Statt nur auf ihre Kinder zu warten, bieten wir auch den Eltern die Möglichkeit, selbst aktiv zu sein und Tennis zu erlernen. Mom & Dad-Tennis nennen wir es. Manche Mutti, mancher Vati findet Spaß daran, wird Clubmitglied. Und was kann besser sein, als ganze Familien im Verein zu haben?", sagt Laura Reinhard. Sie schaut noch mal zu den Kindergruppen, die gerade ihr "Training" beenden: "Vielleicht wird aus dem einen oder anderen Kind mal ein guter Tennisspieler. Im Club oder gar in höheren Regionen, wer weiß ... "Laura Reinhard erinnert an das TCL-"Eigengewächs" Sebastian Rieschick, der 2004 in seinem Jahrgang (18 Jahre) mal die Nummer eins der ITF-Weltrangliste war, noch heute zu den besten 30 Spielern in Deutschland gehört.

Auch er weiß genau: Ein langer Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Die Lichtenrader Tennis-Kids sind dabei, diesen Schritt gerade zu machen. Mögen noch viele folgen.

Text: Bernd Prawitz

Kontakt

Telefon:0178/7226999

Email: kiga@tc-lichtenrade.de

Tenniskindergarten

Thema: Orientierungsfähigkeit – Erwärmung

"Die Geschichte"

Gruppenstärke:

ca. 15 Kinder

Material:

Jeweils zwei blaue/gelbe/rote/grüne Reifen, zwei blaue/gelbe/rote/grüne Hütchen und jeweils ein blaues/gelbes/rotes/grünes Markierungsplättchen

Aufhau.

Das Material wird auf einer Platzhälfte verteilt, alle Kinder dürfen sich auf der Platzhälfte frei bewegen. Das Ziel des Spieles ist, so schnell wie möglich zu dem entsprechenden Material zu gelangen, um dort verschiedene Bewegungsaufgaben durchzuführen.

Der Trainer erzählt eine Geschichte, in der immer wieder Farben vorkommen, wie z.B. " …im roten Haus". Je nach Jahreszeit kann die Geschichte mit beliebigen Themen wie Weihnachten, Ostern, Sommerferien in Verbindung gebracht werden. Sobald eine Farbe genannt worden ist, müssen alle Kinder sich so schnell wie möglich zu einem der aufgebauten Ziele bewegen und Folgendes leisten:

a. Hütchen: 3 Liegestützeb. Reifen: 3 Känguru-Sprünge

c. Markierungsplättchen: 3 Hampelmänner

Wichtig ist, dass keiner, der langsamer ist, ausscheidet, sondern alle immer in Bewegung bleiben. Zusätzlich kann man im Laufe des Spieles sowohl die Fortbewegungsarten als auch die Aufgaben beim entsprechenden Material variieren.

Tenniskindergarten

Thema: Orientierungsfähigkeit

"Orientierung auf dem Minifeld"

Gruppenstärke:

3-5 Kinder

Material:

Mininetz, rote Play-and-Stay Bälle, drei verschieden farbige Hütchen oder Reifen oder Plättchen, Markierung zum Warten, ggf. Material für einen Parcours außerhalb des Feldes

Aufbau:

Die drei Reifen werden im Minifeld platziert. Alle Kinder befinden sich auf der gegenüberliegenden Seite vom Trainer hinter einer Markierung. Das erste Kind steht mit dem Rücken zum Trainer und muss auf Zuruf ("rot!") in den entsprechenden Reifen rennen und dort einen Schlag ausführen. Je nach Gruppenstärke besteht ein Durchgang aus drei/vier Bällen.

Variation:

- a. Je nach der Leistungsstärke der Kinder können in den Reifen eine Vorhand, eine Rückhand oder ein Volley oder auch alle drei Schläge gespielt werden.
- b. Die Kinder sollen selbst die Farbe bestimmen.
- c. Der Hintermann gibt die Farben vor.
- d. Ein Ziel kann es sein, den Ball in ein Zielfeld zu spielen, um damit Punkte zu erreichen.

Der TVBB und "mybigpoint" arbeiten zusammen

Das neue Tennisportal "mybigpoint" ging in diesem Jahr innerhalb des DTB an den Start. "mybigpoint" bietet durch die Zusammenarbeit des DTB und seiner Landesverbände jedem aktiven Turnierund Mannschaftsspieler in Deutschland einen bislang ungekannten Mehrwert und soll dem Tennissport insgesamt zu mehr Attraktivität und Popularität verhelfen. Bis heute sind mehr als 50 000 aktive User auf "mybigpoint" registriert, die das umfangreiche und vielfältige Angebot nutzen und schätzen.

Was bietet "mybigpoint"?

Die User der TVBB-Homepage können künftig viele alte und neue Informationen vor allem im Bereich des Ergebnisdienstes und der Turniere über die neue Plattform www. tennis.de nach wie vor absolut kostenfrei abrufen. Zusätzlich bietet "mybigpoint" jedem einzelnen Tennisspieler zahlreiche neue Leistungen: Über eine App, mit dem jeder die Ergebnisse seiner Mannschaften von unterwegs aus eingeben und abrufen kann, über einen einzigartigen Turnierplaner, Spielerportraits, Head to-Head-Vergleiche und attraktive Individual- und Vereinswettbewerbe (LKRace, Club Race) bis hin zu vielfältigen Kommunikationstools bleiben keine Wünsche offen. Hochfunktionale Suchfunktionen nach Spielern sowie allen Mannschaften, Vereinen und Turnieren in Deutschland machen das Tennisnetzwerken mit potenziell bis zu 800000 aktiven Tennisspielerinnen und -spielern in Deutschland möglich.



www tennis de

Allen Usern bietet "mybigpoint" die grundlegenden Inhalte kostenlos an. Neben den LK- und Wettspielportraits betrifft dies die bundesweite Turniersuche inkl. der Online-Spielermeldung zum Turnier sowie umfangreiche Social-MediaFunktionen.

Premium-Mitgliedschaft

Darüber hinaus bietet "mybigpoint" interessierten Tennisspielerinnen und -spielern die Möglichkeit einer Premium-Mitgliedschaft an. Mit der Premium-Mitgliedschaft – hierfür

ist ein jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 46,80 fällig – können zahlreiche weitere virtuelle Funktionen wie Head-to-Head-Vergleiche, ein Turnierplaner oder eine hochfunktionale Suchfunktion nach anderen Tennissportlern genutzt werden. Weitere Highlights der Premium-Mitgliedschaft sind der kostenlose Eintritt bei vielen Turnieren der ATP, WTA und Head German Masters Serie innerhalb Deutschlands, ein stark rabattiertes Abonnement des Tennis-Magazins sowie weitere hochwertige Vorteilsleistungen.Die mybigpoint Card, die jedes PremiumMitglied erhält, öffnet die Tür zur neuen Tenniswelt.

Jeder neu registrierte User auf www.tennis. de kann die Premium-Mitgliedschaft übrigens kostenlos testen: 4 Wochen lang stehen alle oben genannten Funktionen zur Verfügung. Sollten Sie sich dann nicht als Premium- Mitglied anmelden, bleiben Sie Basismitglied ohne Kosten.

Fragen und Antwoten zu "mybigpoint"

Wer steckt eigentlich hinter "mybigpoint"?

Das Tennisportal "mybigpoint" wird von der Tennis Deutschland GmbH (TDS) mit Sitz in München betrieben. Gesellschafter sind neben dem Deutschen Tennisbund nahezu alle Tennislandesverbände in Deutschland auch der TVBB.

ALLGEMEIN	BASIS Eastenias	PREMIUM £ 45,80 Juhresheiter (inkl. MeSt.)
Mein persönliches Profil	V	· ·
Umfangreiche Bilanzen und Statistiken (Auswärts, Heim, Tiebreak, etc.)		V
LK- und Wettspielportraits		V
Ergebnis- und Bewertungsprotokolle der DTB-Rangliste		
Ergebnisse aus dem Mannschaftswettspielbetrieb (Tabellen, Spielpläne)	✓	~
interaktive Turniertableaus und Spielberichte	✓	~
bundesweite Spielersuche	✓	/
bundesweite Turniersuche	✓	V
Spieler-Onlinemeldung zum Turnier	V	V
Freundenetzwerk	V	V
Pinnwandeinträge	V	V
Nachrichten an Freunde	V	
, , ,	Card	
ZUSÄTZLICHE ONLINE-FUNKTIONALITÄTEN	Card	
ZUSÄTZLICHE ONLINE-FUNKTIONALITÄTEN Head-to-Head Vergleiche	Card	· ·
ZUSÄTZLICHE ONLINE-FUNKTIONALITÄTEN Head t-o-Head Vergleiche Individuelles LK-Race (Wertung pro Spieler)	Card -	V
ZUSÄTZLICHE ONLINE-FUNKTIONALITÄTEN Head-to-Head Vergleiche individuelles LK-Race (Wertung pro Spieler) Club-10 / Club-50 Race (Wertung pro Verein)	Card -	V
TUSĂTZLICHE ONLINE-FUNKTIONALITĂTEN Head-to-Head Vergleiche individuelles LK-Race (Wertung pro Spieler) Club-10 / Club-50 Race (Wertung pro Verein) Turnierplaner inkl. presönlicher Turniertavoriten		V V
USÄTZLICHE ONLINE-FUNKTIONALITÄTEN Head-to-Head Vergleiche individuelles LK-Race (Wertung pro Spieler) Club-10 / Club-50 Race (Wertung pro Verein) Turnierphaner inkl. persönlicher Turnierfavoriten Mannschaftsplaner (in Planung)		V V V
CUSĂTZLICHE ONLINE-FUNKTIONALITĂTEN Head-to-Head Vergleiche individuelleis LK-Race (Wertung pro Spieler) CLUb-10 / Club-5 Asec Wertung pro Verein) Turnierplaner inkl. persönlicher Turnierfavoriten Mannschaftsplaner (ink Pilanung) Gegnerbewertungen		V V V V
TUSĂTZLICHE ONLINE-FUNKTIONALITĂTEN Head-to-Head Vergleiche Individuelles LK-Race (Wertung pro Spieler) Club-10 / Club-50 Race (Wertung pro Verein) Turnierplaner indl. presônlicher Turniertavoriten Mannschaftsplaner (in Planung) Gegnerbewertungen interat/tibe DTB-Rangliste aller Altersklassen		V V V V V
Plead-to-Head Vergleiche Individuelles LK-Race (Wertung pro Spieler) Lumierplaner indl. persönlicher Tumiertavoriten Mannschaftsplaner (in Planung) Gegnerbewertungen Interaktive DTB-Rangliste aller Altersklassen Umfangreiche Powersuchfunktionen (Spieler, Mannschaft, Verein)		V V V V
Plead-to-Head Vergleiche Individuelles LK-Race (Wertung pro Spieler) Lumierplaner indl. persönlicher Tumiertavoriten Mannschaftsplaner (in Planung) Gegnerbewertungen Interaktive DTB-Rangliste aller Altersklassen Umfangreiche Powersuchfunktionen (Spieler, Mannschaft, Verein)	Card	V V V V V
USĂTZLICHE ONLINE-FUNKTIONALITĂTEN Head-to-Head Vergleiche individuelles LK-Race (Wertung pro Spieler) (Libt-10 / Club-50 Race (Wertung pro Verein) Turnierplaner inkl. persönlicher Turnierfavoriten Mannschaftsplaner (in Planung) Gegnerbewertungen Umfangreiche Powersuchfunktionen (Spieler, Mannschaft, Verein) IPPS FÜR ALLE SMARTPHONES		V V V V V
USĂTZLICHE ONLINE-FUNKTIONALITĂTEN Head-to-Head Vergleiche individuelles LK-Race (Wertung pro Spieler) (Libt-10 / Club-50 Race (Wertung pro Verein) Turnierplaner inkl. persönlicher Turnierfavoriten Mannschaftsplaner (in Planung) Gegnerbewertungen Umfangreiche Powersuchfunktionen (Spieler, Mannschaft, Verein) IPPS FÜR ALLE SMARTPHONES		\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \
Plead-to-Head Vergleiche Individualles LK-Race (Wertung pro Spieler) Club-10 / Club-50 Race (Wertung pro Spieler) Turnierplaner indl. persönlicher Turnierfavoriten Mannschaftsplaner (in Planung) Gegnerbewertungen Interaktive DTB-Rangliste aller Altersklassen Umfangreiche Powersuchfunktionen (Spieler, Mannschaft, Verein) APPS FÜR ALLE SMARTPHONES App für Live-Scorling App für Ergebnisabruf und -eingabe, Turniersuche	Card	V V V V V V V
Individuelles LK-Race (Wertung pro Spieler) Club-10 / Club-50 Race (Wertung pro Verein) Turnierplaner inkl. persöllicher Turnierfavoriten Mannschaftsplaner (in Planung) Gegnerbewertungen Interaktive DTB-Rangliste aller Altersklassen Umfangreiche Powersuchfunktionen (Spieler, Mannschaft, Verein) RPPS FÜR ALLE SMARTPHONES App für Live-Scoring	Card	V V V V V V V

Warum wurde "mybigpoint" entwickelt?

Sonderkonditionen bei Patricio Travel, dem Spezialist für Tennism

Durch den fast flächendeckenden Einsatz von nu Liga ergab sich die Notwendigkeit, auch auf anderen Ebenen ein einheitliches System zum Nutzen des deutschen Tennissports einzuführen. Durch die Bereitschaft aller 18 DTB-Landesverbände, eine nationale Datenbank (NTDB) mit den mehr als 800 000 Spielerinnen- und Spielern, die aktiv am Mannschaftsspielbetrieb oder dem Turniertennis teilnehmen, einzuführen, wurde der Grundstock für die Erweiterung gelegt. Der DTB-Vizepräsident Bernd Greiner betont, dass dies ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung der nationalen Wertungssysteme, der DTB-Rangliste und des LK-Systems, gewesen sei und man somit dem Tennis-Wettkampfspieler in Deutschland mittelfristig ein nahezu einheitliches Serviceangebot anbieten könne.

Wurden meine persönlichen und sportlichen Daten an mybigpoint bzw. die Tennis Deutschland Service GmbH verkauft?

Nein, alle datenschutzrechtlichen Grundlagen wurden im Zuge der TVBB-Beteiligung an "mybigpoint" eingehalten. Es wurden zu keinem Zeitpunkt Daten frei- oder weitergegeben, die nicht ohnehin bereits öffentlich zugänglich waren. Dies sind Name, Vorname, Verein, ID-Nummer und Spielergebnisse. Nach Registrierung und Eingabe der persönlichen Daten der Tennissportler bei "mybigpoint" erfolgt anhand dieser Daten ein Abgleich, ob es einen Spieler mit diesen Daten

gibt, wodurch letztlich erst die Verknüpfung zu den Daten in den verbandsspezifischen Ergebnisdiensten hergestellt wird. Erst dadurch ist es möglich, die LK-Profile der jeweiligen Spieler in mybigpoint abzubilden.

Bei der Darstellung von historischen LK-Profilen wurde im Übrigen bei "mybigpoint" eine neue Datenschutzrichtlinie berücksichtigt. Laut datenschutzrechtlicher Vorgaben ist eine öffentliche Darstellung von LK-Profilen nur über einen Zeitraum von zwei Spielzeiten zulässig. Ältere Daten dürfen nur über einen registrierten Bereich abgerufen werden. Durch die Einführung der Premium- Mitgliedschaft bei "mybigpoint" wurde dieser Forderung Sorge getragen.

Welche Nutzungsmöglichkeiten bietet "mybigpoint"? Und was kostet mich das?

"mybigpoint" bietet grundsätzlich zwei verschiedene Mitgliedschaften an: Die Basismitgliedschaft und die Premiummitgliedschaft. Bei der Basismitgliedschaft, die absolut kostenfrei ist, kann jeder User die gleichen Funktionen und Daten abrufen, die bisher auf dem verbandsspezifischen Ergebnisportal vorhanden sind. Neben der Abbildung des persönlichen LK-Portraits und der Möglichkeit zur Turniersuche (hier sind deutschlandweit alle Ranglisten- und LK -Turniere aufgeführt) wird "mybigpoint" künftig auch die Möglichkeit der Onlinemeldung zu den dort aufgeführten Turnieren beinhalten. Die Premiummitaliedschaft bietet zahlreiche zusätzliche virtuelle Funktionen an - hierfür wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 46,80 fällig. In obenstehender Übersicht sehen Sie genau, welche Art der Mitgliedschaft welche Leistungen beinhalten (s. Infokasten).

Ich möchte mich anmelden. An wen kann ich mich bei Fragen oder Problemen bei der Anmeldung oder der Nutzung von "mybigpoint" wenden?

Bei Fragen oder Problemen können Sie sich jederzeit an die "mybigpoint"-Hotline 089-15700402-0 wenden. Sie erreichen die Tennis Deutschland GmbH auch unter der Mailadresse mybigpoint@ tennis.de. Auf der Website von "mybigpoint" (Sie gelangen über www.tennis.de dorthin) finden Sie unter "Häufige Fragen / FAQs" auch zahlreiche Antworten zu weiteren Fragen. Und selbstverständlich steht die Geschäftsstelle des TVBB für Fragen auch gerne zur Verfügung.

Text: BTV, DR

Süd-Brandenburg

2012 - Jubiläumsjahr des Cottbuser Tennissport-Vereins 92 e.V.

Zwanzig Jahre Tennis im Cottbuser Westen. Dieses freudige Ereignis feierten die Mitglieder des Cottbuser Tennissport-Vereins 92 am Wochenende mit Vertretern aus Sport, Politik und Wirtschaft.

Der Vereins-Neugründung im Jahre 1992 im Bootshaus an der Spree waren finanzielle Ungereimtheiten und unterschiedliche Auffassungen von bisherigen und zugereisten Leitungsmitgliedern beim TC Cottbus zur weiteren Nutzung der noch heute brach liegenden Tennisanlage im Eichenpark – besonders für den Kinder- und Jugendbereich – vorausgegangen. Die Aufspaltung in zwei Vereine war die Folge.

Unter Federführung vom Leitungsmitglied des CTV 92 Werner Leutert wurde durch die Berliner Spezialfirma für Tennisanlagen Schareina und Riedel mit hervorragender Unterstützung der Stadt Cottbus, besonders durch den damaligen Oberbürgermeister Waldemar Kleinschmidt, den Landessportbund, den Tennis-Verband Berlin-Brandenburg und einer Vielzahl von Sponsoren eine neue Sechs-Platz-Anlage geschaffen. Gleich auf höchster Ebene fand die offizielle Einweihung mit der Verbandsliga-Begegnung des Lausitzer Da-

men-Vorzeige-Teams der Neunziger Jahre gegen die Zehlendorfer Wespen Berlin statt. Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Zwölf Sechser-Mannschaften in den unterschiedlichsten Altersklassen beteiligten sich an den Verbandsspielen und die 13-jährige Doreen Kriese wurde Verbandsmeisterin.

Mit der Fortführung des jährlichen "Internationalen Jugendturniers zum Tag der Deutschen Einheit" mit hervorragender personellen Besetzung aus vielen Bundesländern, Tschechiens und Polens (sie-he Foto) richtete der noch junge Verein sein Augenmerk für die Jugendarbeit.

Mit der Ausrichtung von Qualifikationsturnieren zum "BMW-Tennis-Cup – international" und der Teilnahme von Cottbuser Aktiven an den Endrunden in Griechenland, auf Kreta und Tunesien stand der Verein vom Priorgraben plötzlich im Rampenlicht.

Die gebotenen guten Rahmenbedingungen sind für den Tennis-Verband Berlin-Brandenburg immer wieder Anlass zur Vergabe von repräsentativen Veranstaltungen wie Bezirks- und Regionalmeisterschaften an den CTV 92. Der letzte bedeutende Erfolg im Mannschaftssport gelang im Juni diesen Jahres dem Herren-Team nach dessen Aufstieg zur Verbandsliga und dem Klassenerhalt auf der überregionalen Ebene. Etwas mehr Aufwind im Damenbereich mit Erinnerungen an das Dream-Team "von damals" wäre allerdings wünschenswert.

Dank und Anerkennung zollte der Geschäftsführer des Stadtsportbunds Cottbus, Tobias Schick, dem Vereinspräsidenten Günther Knothe und seinen Mitgliedern für zwei Jahrzehnte positive Entwicklung zum Wohle des Tennissportes und zum Ansehen der Stadt Cottbus.

Text und Foto: Werner Ludwig



Tennisanlage vom Cottbuser TV 92

Internationales Freundschaftsspiel: Neuenhagener TC 93 - Sofioter TC 1896

Spiel, Spaß, Sightseeing

Nachdem im letzten September eine Delegation vom Sofioter TC in unserem Verein weilte, war ein freundschaftlicher Gegenbesuch fällig, den wir vom 14. bis 22.09.2012 absolvierten.

Unsere Erwartungen hinsichtlich Wetter waren auf einen zweiten Sommer ausgerichtet, aber leider hatten wir etwas Pech! Ein Tag in Nessebar am Goldstrand mit 260 C entschädigte uns für die restliche Zeit. Tennis aber haben wir trotzdem sehr viel gespielt: an einem Tag in Sofia und an drei Tagen in Nessebar.

Beim offiziellen Treffen im Sofioter TC gab es kein "Gegeneinander" der Clubs, sondern gemischte Doppel, bei denen es keine Verlierer, sondern nur Gewinner gab. Einer Einladung zum Essen und Austausch von Pokalen kamen wir gern nach. Den Sonntag nutzten wir für Sightseeing in Sofia. Man staunt, welche Entwicklung sich vollzogen hat, wenn man die Stadt von früher her kennt. Die Innenstadt ist in einem sehr guten baulichen Zustand, der Verkehr ist wie in jeder anderen Großstadt und zu kaufen gibt es alles, was das Herz begehrt. Auffallend viele junge Menschen "zeigen" sich auf den Straßen, in den Restaurants und Cafés.

Todor Zlatarov, Chef des Sofioter TC, und Sawa, ein Mitglied der NTC 93-Abord-

nung, fuhren uns am Dienstag mit den Autos von Sofia nach Nessebar (ca. 480km), wobei wir auch Eindrücke vom Landesinneren erhielten, in dem der Fortschritt noch nicht so erkennbar war. In der Region des Goldstrandes am Schwarzen Meer hat sich dagegen sehr viel getan, aber es schien uns, dass dabei die Fehler der spanischen Ferienorte wiederholt wurden: Kilometerlange Hotelburgen, von Strandidylle keine Spur. Mitte September waren sehr viele Hotels bereits geschlossen bzw. unterbelegt, was besonders bei den gähnend leeren Restaurants auffällig war. Ende September ist dort die Saison beendet. Die Strandpromenade zieht sich mit ihren immer wieder gleichen Ständen und vielen Lokalen endlos den gesamten Goldstrand entlang. Einzige Attraktion - die Aquarien mit den "Putzerfischen".

Der absolute Lichtblick für uns war aber unsere Hotel- und Tennisanlage "Oleander". Mitten zwischen den Hotelriesen ist ein Refugium aus einer lang zurückliegende Zeit erhalten geblieben. Ein Top-Hotel mit max. 15-20 Zimmern auf drei Etagen - alles sehr sauber und gepflegt. Fünf schöne direkt an das Haus angrenzende Tennisplätze und eine Minigolfanlage, von sehr viel Grün umrahmt, ermöglichen sportliche Betätigung. Das angeschlossene Restaurant lässt keine Wünsche offen. Wir haben alles reichlich



Das deutsch-bulgarische Team



Der Mannschaftsführer der Neuenhagener, Bernd Witte, mit seiner bulgarischen Mixed-Partnerin Diana Dimitrova

genutzt und können die Anlage mit gutem Gewissen weiterempfehlen. Geld muss man aber auch mitbringen: Hotelzimmer pro Nacht 35 Euro, 1 h Tennis-Platzgebühr 12,50 Euro. Todor sei Dank, mussten wir die Platznutzung nicht bezahlen, was unseren Spaß und die Inanspruchnahme deutlich erhöhte. Unser Fanblock "Uschi Müller" konnte unsere Spiele sowohl vom Hotelzimmer als auch von einer Tribüne (ca. 100 Plätze) sehr gut verfolgen.

Ein wenig Bulgarisch haben wir auch gelernt, z.B. Rykowoditel (Boss) war für Gerhard sehr wichtig oder Kavarma (ein gulasch- ähnliches Gericht im Tontopf) musste sich Klaus Land merken, da er sich das unablässig bestellte. Apropos Essen – Tomaten schmecken dort wie Tomaten, Gurken wie Gurken und der Schopska-Salat ist ein Gedicht, ebenso gegrillter Fisch, Meeresfrüchte und für Bernd sehr viel Knoblauch, Bier und Grappa. Ute, unser "Youngster", und Henny als Org-Chefin der Reise, komplettierten unser Team. zu den bereits Genannten.

Unser Dank gilt Todor für die Organisation in Sofia und Nessebar und Sawa für die sachkundige Stadtführung in Sofia. Jetzt freuen wir uns auf das nächste Jahr, wenn die Tennisprofis vom Sofioter TC 1896 wieder zu uns kommen und wir etwas in Neuenhagen unternehmen können.

Text: Bernd Witte Kapitän der NTC 93-Mannschaft

Fotos: Ute Klimmek

Reminiszenzen

Abenteurer des Schienenstranges 60 Jahre Eisenbahner-Meisterschaften 1952 - 2012

Als 1965 - kurioserweise vier Jahre nach dem Mauerbau - eine Auswahl der Sportvereinigung Lokomotive erstmals an den mit 16 europäischen Ländern bestückten Internationalen Eisenbahner- Meisterschaften (USIC) im südfranzösischen Bandol an der Cote d' Azur teilnehmen durfte, spielten alle Lok-Vereine der ehemaligen DDR schon 13 Jahre ihre Titelträger aus.

Mit Dampf, Diesel und Freifahrtsscheinen der Deutschen Reichsbahn reiste man in die Turnierorte Leipzig, Eisenach, Frankfurt/Oder, Stendal, Blankenburg / Harz, Kühlungsborn, Aue und Berlin, denn die individuelle Motorisierung war in den Fünfziger Jahren noch sehr bescheiden. Und dennoch stiegen die Teilnehmerzahlen unaufhörlich an - z. B. 1959 bis auf 300 im Ostseebad Kühlungsborn. Mit Freude, Hingabe und Spaß an der Sache opferte man einen Teil seines Jahresurlaubs um "dabei zu sein". Eine Woche Freizeit, Tennis und Urlaubsvergnügen im Kreise von "Artgenossen" war schon etwas Besonderes.

Leistungsmäßig war es die Zeit der Elsterwerdaer Damen Goßlau (oftmalige Bezirksmeisterin der Damen von Cottbus), Sanne, Müller und Marenz sowie der Herren Moritzky, Peglau (Berlin), Starke (Erfurt) und Korte (Kirchmöser), die stets das Siegertreppchen zierten. Die sechziger Jahre waren die Domäne der Frankfurter mit Dr. Röger bei den Damen und

den Herren Manfred und Dieter Aust, Meyer, Stabe und Schöler.

Namen wie Mauss, Brundisch, Krampe und Lenz aus Elsterwerda oder Dr. Popp, Hackel und Dr. Freund aus Jüterbog sowie Dr. Schöttner aus Frankfurt gingen in die Chronik der Vor-Wendezeit ein. Leider ist es an dieser Stelle nicht möglich, alle Namen zu erwähnen.

Anfang der neunziger Jahre hatte Tennis nicht unbedingt die Priorität in den neuen Bundesländern. Doch schon 1993 waren es besonders die Frankfurter und 1996 die Leipziger Tennisfans, die für eine Neubelebung der inzwischen unter dem Namen "Lothar Kluge" Senioren-Turnier laufenden jährlichen Veranstaltung sorgten.

Als 2002 in Elsterwerda eine völlig neue Tennisanlage auf dem ehemaligen Gelände des Stadtbades eröffnet wurde, tickten fortan auch die Uhren in Richtung Eisenbahner-Meisterschaften in der Lausitz wieder "AN-DERS". Sofort lud der Vereinsvorsitzende Dieter Anders zum 30. Turnier-Jubiläum auf "seine" Anlage an der Schwarzen Elster ein und es waren auch hier wieder die üblichen 80 Teilnehmer. Und als Fünfundvierzigjähriger endlich für die aktive Teilnahme berechtigt, hat es Dieter Anders von 1996 bis in die Gegenwart auf eine Vielzahl von Titeln und hervorragenden Platzierungen gebracht.

Zehn Jahre sind seit 2002 in den einzelnen Austragungsorten vergangen. In Eisenach wurde im August mit 81 Teilnehmern un-



Mandy Aust (Frankfurt/Oder) gewann in Eisenach 2012 den Titel der Damen 40 Foto: Werner Ludwig

ter der umsichtigen Leitung von Lutz Maier-Rehm das 40. Jubiläum gefeiert. Mit 5 Titeln und drei Platzierungen kehrten die Vertreter aus Elsterwerda und Frankfurt in die Süd-Region des TVBB zurück - erfolgreich wie immer (vgl. Matchball Heft 4, 2012). Besondere Aufmerksamkeit verdiente die Frankfurterin Mandy Aust (Foto), die schon 1996 dabei war, nach jahrelanger Tennis-Abstinenz mit ihrem Titelgewinn bei den Damen 40.

Mit meinen Betrachtungen möchte ich einmal meine Freude darüber zum Ausdruck bringen wie es den Funktionären und Vereinen von damals (Moritzky, Rost, Kaltschmidt, Schiele, Elze, Loskarn und Kluge) wie heute (Maier-Rehm, Geske, Anders usw.) bisher immer wieder mit Bravour gelungen ist, Jahr für Jahr derartige umfangreiche Veranstaltungen für die "Abenteurer des Schienenstranges" mit hervorragenden Rahmenprogrammen zu inszenieren.

Eberhard Geske bringt es auf den Nenner: "Es ist ein Turnier, bei dem nicht nur Tennis gespielt wird, sondern Freundschaften über Jahrzehnte gepflegt werden, und bei dem in der gemeinsamen Mottenkiste gekramt wird." Keine andere Tennis-Veranstaltung in den neuen Bundesländern kann auf derartigen Zuspruch verweisen. Es ist immer wieder die gleiche verschworene Gemeinschaft in ganz besonderer Atmosphäre.



Siegerehrung der Senioren in Eisenach 2012

Foto: Eberhard Geske

Nachrichten aus den Vereinen



Potsdamer TC Rot-Weiß

Eine Verlagerung der Tennisanlage rückt näher

Viele Jahre schon schwebt über dem größten Tennisverein Brandenburgs das Damoklesschwert einer städtebaulichen Verwendung des gepachteten Vereinsgrundstücks. Nach Kündingung des Pachtvertrags stand der Verein jedes Jahr von Neuem auf unsicherem Terrain. Jetzt zeichnet sich zwischen dem Verein und der Stadt eine einvernehmliche Regelung ab. Danach soll der Verein an einem Standort ca. 2,5 km stadtauswärts in der Heinrich-Mann-Allee eine zu erstellende, vereinseigene 10-Platz-Anlage an der Grenze zu Rehbrücke erhalten. Die Mitglieder, die sich bisher mit allen Mitteln gegen eine Aufgabe des bisherigen Geländes gesträubt haben, stimmten dem Plan jetzt in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit zu. Werden die Pläne verwirklicht, hätte der Verein mit jetzt rd. 400 Mitgliedern nicht nur eine moderne Anlage mit stark verbesserten sanitären Einrichtungen, sondern endlich eine sichere Grundlage für weiteres Wachstum.

(DR)

Tennisclub Jüterbog

Prekäre Situation für den Tennisverein

Der TC Jüterbog, mit seinen 6000 qm auf einem ehemaligen Reichsbahngelände angesiedelt, ist in seiner Existenz gefährdet.

Das gesamte Gelände von mehreren 10 000 qm wurde vor Jahren von der Bahn verkauft, zwischen dem Erwerber und dem Verein wurde ein Pachtvertrag geschlossen. Dieser wurde nunmehr von dem Eigentümer gekündigt. Die Stadt Jüterbog hat das gesamte Gelände in Bauland umgewidmet. Im Vorfeld habe die Stadt den weitere Bedarf für die Sportanlage überprüft, mit dem Ergebnis, dass für die Sportanlage zukünftig kein Bedarf besteht! "Der Tennisverein hat bereits seit Jahren die Möglichkeit, das Gelände zu kaufen, bislang jedoch kein Interesse gezeigt", behauptet der Eigentümer. Allerdings könnte die Tennisanlage noch in die Planung des Wohngebietes integriert werden, sofern sich der Verein bis zum Jahresende zum Kauf entschließen sollte.

(DR)

TC Lichtenrade Weiß-Gelb

Große Felder bei LK-Turnieren

Manch etablierter Turnierveranstalter träumt von so langen Meldelisten, wie es sie an zwei September-Wochenenden bei den ersten beiden Leistungsklassen-Turnieren gab, die der TC Lichtenrade Weiß-Gelb startete. Zum 1. LK-Turnier kamen 56 Herren ins Hauptfeld, darunter die Besten der Qualifikation mit 17 Teilnehmern. Bei den Damen standen 26 Namen auf dem Tableau. Beim 2. Turnier spielten 41 Herren und 16 Damen um den Sieg. Solche Veranstaltungen bereichern die Turnierszene, machen sie bunter und vielfältiger.Lichtenrade erbrachte einen erneuten Beweis dafür.

(prawi)

TVBB

Verbandsspiele auch für AK 75

In der Sommersaison 2013 wird es auch Verbandsspiele in der neuen AK 75 geben. Der TVBB beschloss die Einführung dieser Altersklasse. Damit trägt er der Tatsache Rechnung, dass bei den Altersklassen H 65 und H 70 in den letzten Spielzeiten erfreu-

liche Zuwächse erzielt wurden. TVBB-Geschäftsführer Felix Rewicki bestätigt, dass bisher schon sechs Vereine Interesse bekundet haben. Gerfried Arndt, langjähriger vorsitzender des TC Orange-Weiß Friedrichshagen: "Wir freuen uns über die Einführung der neuen AK, nehmen gern an den Verbandsspielen teil." Weitere Meldungen aus Vereinen per E-Mail unter info@tvbb. de. Hinweis: Auf dem Meldebogen ist die neue AK noch nicht vorgesehen, muss unter Bemerkungen eingetragen werden.

Süd-Brandenburg

Der Nikolaus gratulierte persönlich

65 Tennis- und Badmintonspieler kamen zum 4. Nikolaus-Turnier in den Sport Park Cottbus. Inzwischen ist diese Veranstaltung unter der umsichtigen Leitung von Thomas Ludwig und Christian Kirschke vom Sport Park-Team zu einem beliebten Event in der Lausitz geworden. In vierzig Begegnungen kämpften allein die Tennisspieler aus Brandenburg, Berlin und Sachsen um attraktive Pokale, Sachpreise und Urkunden.



Höchstpersönlich gratulierte der Nikolaus dem neuen Turniersieger der Herren Jan Pirnack (Foto) vom LTC Cottbus. Die Plätze zwei und drei belegten Ron Heise (TC "Weiße Bären" Wannsee) und Michael Arndt (TC Frankfurt/Oder). Titelgewinnerin der Damen wurde Christine Oecknick (LTC Cottbus) vor Sonja Röger und Silke Spiegel (beide TC Frankfurt/Oder).

Text und Foto: Werner Ludwig

Tennis international



Deutsche Damen reisen nach Limoges

Die Erstrundenpartie der Fed Cup Weltgruppe II zwischen dem Porsche Team Deutschland und Frankreich vom 9. bis 10. Februar findet im Palais des Sports Beaublanc in Limoges statt. Das hat der französische Tennisverband am 12. Oktober bekannt gegeben. Als Belag haben sich die Gastgeber für Sand entschieden. "Wir wollen aufsteigen, das ist unser Ziel. Dafür müssen wir gewinnen, egal wo und auf welchem Belag", so Teamchefin Barbara Rittner über die Nachricht aus Frankreich. "Ich





freue mich auf jeden Fall auf die Partie und hoffe, dass bis dahin alle fit und gut in die Saison gestartet sind." Die Fed Cup Mannschaften aus Deutschland und Frankreich stehen sich in Limoges zum insgesamt siebten Mal gegenüber. Zwei deutschen Siegen stehen vier Niederlagen gegenüber. Das letzte Aufeinandertreffen verlor die verletzungsbedingt geschwächte Mannschaft von Barbara Rittner im April 2010 in Frankfurt am Main mit 2:3. Für Frankreich, das im aktuellen Fed Cup Nationenranking Platz 16 belegt, kamen zuletzt Alize Cornet (WTA 43), Pauline Parmentier (WTA 73), Kristina Mladenovic (WTA 95), Stephanie Foretz Gacon (WTA 97) und Virginie Razzano (WTA 170) zum Einsatz. Teamchefin ist die ehemalige Weltranglisten-Erste und Wimbledonsiegerin Amelie Mauresmo, die das Amt im Sommer von Nicolas Escude übernommen hat.

Junior Fed Cup: Deutschland auf Platz sechs

Die deutschen Juniorinnen sind ohne Medaille von der U16- Mannschaftsweltmeisterschaft des Internationalen Tennisverbandes (ITF) in Barcelona zurückgekehrt. Antonia Lottner (TC Moers 08), Lea Gasparovic (Aachen-Laurensberger TC) und Katharina Gerlach (TG Nord am Lantzschen Park) beendeten den Junior Fed Cup auf Rang sechs und verbuchten damit nach Platz acht im vergangenen Jahr einen Achtungserfolg. Das Team von Ute Strakerjahn war mit einer 0:3-Niederlage gegen den späteren Finalisten Russland in die Round-Robin-Phase gestartet, erspielte sich dann aber mit einem 2:1-Sieg gegen Südafrika sowie einem 3:0 über China noch den zweiten Platz der Gruppe D. In den Play-Off-Spielen ließen die deutschen Nachwuchstalente zunächst die Juniorinnen aus Paraguay mit 2:0 hinter sich, mussten sich dann jedoch den Spanierinnen mit 1:2 geschlagen geben.

Text: DTB

Arriens wird neuer Davis Cup Teamchef und DTB-Bundestrainer

Der 43jährige Carsten Arriens wird neuer Davis Cup Kapitän und Bundestrainer des Deutschen Tennis Bundes (DTB). Das hat das Präsidium des DTB beschlossen. Co- Trainer und gemeinsam mit Arriens verantwortlich für den männlichen Nachwuchs ab 18 Jahren wird Michael Kohlmann, der bereits in der letzten Davis Cup Partie gegen Australien das Team mit betreut hat. Carsten Arriens: "Ich freue mich auf meine Tätigkeit als Davis Cup Teamchef und Bundestrainer. Für mich ist diese Aufgabe zugleich Herausforderung und Inspiration. Insbesondere der Teamgedanke stellt ein ganz wesentliches Element meiner Arbeit dar und Michael Kohlmann spielt dabei eine zentrale Rolle, da er für die Entwicklung des Nachwuchses zuständig sein wird. Gemeinsam wollen wir die Davis Cup Wochen gestalten und da ist Michael ist eine ideale Ergänzung, auch weil er noch den direkten Bezug zum Spiel hat." Kohlmann

wird seine aktive Laufbahn bei den Australian Open 2013 beenden. DTB-Präsident Dr. Karl-Georg Altenburg begrüßte die Entscheidung für Carsten Arriens: "Wir hatten unter mehreren sehr qualifizierten Kandidaten wirklich die Qual der Wahl. Letztlich haben wir uns für



Carsten Arriens entschieden, der bereits seit Jahren als Trainer auch für den DTB erfolgreich tätig ist." DTB-Vizepräsident Carl-Uwe Steeb ergänzte: "Mit dieser schnellen Entscheidung erhält Carsten Arriens die nötige



Zeit, um sich auf seine neue Aufgabe und das Spiel in Argentinien entsprechend vorzubereiten." Arriens war acht Jahre lang zwischen 1991 und 1999 als Profi auf der ATP World Tour unterwegs, spielte sich bis auf Position 109 der Weltrangliste, nahm an vier Grand Slam- Turnieren teil und gewann einen ATP-Titel. Er schloss die DTB-A-Trainerausbildung 2003 als Lehrgangsbester ab, gewann als Teamchef zweimal mit dem Bundesligisten TK Kurhaus Lambertz Aachen die Deutsche Meisterschaft und ist bereits seit 2002 als Honorartrainer für den Deutschen Tennis Bund tätig. Der gebürtige Frankfurter Arriens ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebt mit seiner Familie in Köln. Seinen Einstand als Kapitän des Davis Cup Teams erlebt Carsten Arriens beim Erstrundenspiel der Weltgruppe vom 1. bis 3. Februar 2013 in Argentinien.

Text: DTB

ATP News



Tennis - Federer fordert schnellere Beläge

Nicht das erste Mal haben ihn 2012 seine drei größten Konkurrenten Novak Djokovic, Andy Murray und Rafael Nadal mit ihren so starken Verteidigungsqualitäten wiederholt in Schach halten können. Jetzt hat er genug vom Defensivspiel! Roger Federer will die Geschwindigkeit im Tennis endlich erhöht haben. Und er hat auch seine konkrete Vorstellung, wie: "Es ist eine einfache Rechnung. Macht die Plätze schneller, dann ist es schwieriger zu verteidigen", sagte er kürzlich gegenüber den Medien. "Angriffsstil ist wichtiger. Es ist nur auf diesen langsamen Plät-

zen möglich, dass man so verteidigen kann, wie wir das alle derzeit machen."

"Nicht versuchen, alles gleich zu machen" Federer will dies aber keineswegs als Plädoyer für ausschließlich schnelle Beläge verstanden haben. Der Schweizer betonte zwar, etwa mit dem Hardcourt bei den ATP World Tour Finals in der Londoner O2-Arena sehr glücklich gewesen zu sein, weil er einer der schnelleren in der Halle wäre. Langsame Plätze wären natürlich für die vom Publikum gerne gesehenen längeren Ballwechsel gut, doch etwas mehr Variation in den Belägen würde die Spieler dazu zwingen, zu lernen, aggressiver zu sein. "Das wäre nett, ein bisschen wirklich Langsames und dann ein bisschen wirklich Schnelles, statt zu versuchen, alles mehr oder weniger gleich zu machen." "Was man nicht will, ist, dass du 15 großartige Schläge machst und am Ende mündet es doch in einen Fehler", führte der 17-fache Grand-Slam-Gewinner seine Überlegungen weiter aus. "Ich denke, dass schnellere Plätze der Sache dienen würden. Ich denke, es würde manchmal helfen, sich etwas ein wenig Schnellerem zuzuwenden. Das würde dabei helfen, zu lernen – und zwar im Falle von vielen unterschiedlichen Spielern, unterschiedlichen Spielstilen – zu realisieren, dass es eine gute Sache ist, zum Netz zu kommen, das ist keine schlechte Sache."

"Die Top-Leute werden geschützt"

Federer geht mit seinen Gedanken noch weiter: Mehr Turniere auf schnelleren Courts könnten es anderen Spielern leichter machen, die "Top Vier" zu fordern. Mit der Herangehensweise, die Beläge so ähnlich wie möglich zu halten, "schützt man die Top-Leute irgendwo wirklich, weil man damit derzeit die besten Chancen hat, sie im Semifinale zu haben, denke ich. Aber sollte das das Ziel sein? Ich bin mir nicht sicher." Federer meinte, er sei sich daher auch nicht sicher, ob die Turnierveranstalter an schnelleren Belägen Gefallen finden würden. Wieviel Zustimmung Federer unter seinen Kollegen für seine Vorschläge genießt, lässt sich schwer beurteilen. Die Unterstützung von Mardy Fish wäre ihm auf jeden Fall gewiss. Der einzige Kommentar des US-Amerikaners auf Twitter zu Federers Vorstoß: "Amen!"

Phau erreicht Finale in der Slowakei

Björn Phau hat beim Turnier der ATP Challenger Tour in Bratislava mit einem 7:6 (8:6), 4:6, 6:3-Halbfinalerfolg über den an Nummer zwei gesetzten Kroaten Ivan Dodig den Sprung in das Endspiel geschafft. Dass es für den 33 Jahre alten Kölner am Ende nicht zum Turniersieg reichte, dafür sorgte der Tscheche Lukas Rosol, dem er im Finale denkbar knapp mit 7:6 (7:3), 6:7 (5:7), 6:7 (6:8) unterlag.

Becker siegt in Italien

Benjamin Becker hat das Challenger-Turnier in Ortisei gewonnen. Der 31jährige aus Orscholz war von Position zwei der Setzliste aus in die mit 64.000 Euro dotierte Hallenveranstaltung gestartet und besiegte im Finale Topfavorit Andreas Seppi souverän mit 6:1, 6:4. Für Becker war es nach Nottingham im Juni bereits der zweite Einzeltitel auf der diesjährigen ATP Challenger Tour.

Challenger-Titel Nummer fünf für Stadler

Simon Stadler hat sich in Kolumbien seinen fünften Doppel-Titel auf der ATP Challenger Tour 2012 gesichert. Nachdem der 29 Jahre alte Heidelberger zuvor bereits in Alphen aan den Rijn, Posen, Mailand und San Luis Potosi gewonnen hatte, triumphierte er nun auch bei der mit 50.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung in Medellin. Hier setzten sich Stadler und sein Partner Nicholas Monroe aus den USA im Finale mit 6:4, 6:4 gegen die Argentinier Renzo Olivo und Marco Trungelliti durch. Mit seinem Erfolg in Südamerika verbesserte sich Stadler in der Doppel-Weltrangliste auf Rang 85. Es ist das bis dato beste Ranking des Doppelspezialisten aus Baden.





Reister überrascht in Uruguay

Julian Reister hat das Endspiel des Challenger-Turniers in Montevideo erreicht. Der 26 Jahre alte Hamburger war als Ungesetzter in die mit 50.000 US-Dollar dotierte Sandplatzveranstaltung gestartet und hatte auf seinem Weg in das Finale keinen Satz abgegeben. Dass es am Ende nicht zum Titel reichte, dafür sorgte der Argentinier Horacio Zeballos, dem Reister mit 3:6, 2:6 unterlag.

Tennis international



Emmrich und Begemann siegen in Taschkent

Martin Emmrich aus Solingen und Andre Begemann aus Tiefenbach haben sich beim Challenger-Turnier in Taschkent ihren dritten gemeinsamen Doppel-Titel im laufenden Jahr gesichert. Nachdem das deutsche Duo im September bereits in Stettin und Genua triumphiert hatte, gewann es auch die mit 125.000 US-Dollar dotierte Hartplatzveranstaltung in Usbekistan durch ein 6:7 (2:7), 7:6 (7:2), 10:8 in Finale über Frank Moser aus Baden-Baden und den Australier Rameez Junaid.

ATP ehrt Comebacker Haas

Tommy Haas ist für sein beeindruckendes Comeback in der zurückliegenden Saison mit dem ATP World Tour Award ausgezeichnet worden. Der gebürtige Hamburger hatte von Februar 2010 bis Mai 2011 verletzungsbedingt pausieren müssen, war von Weltranglistenposition 205 aus in das Jahr gestartet und hatte den Sprung zurück in die Top 20 geschafft. In Halle sicherte sich Haas mit einem Finalerfolg über den Schweizer Roger Federer seinen 13. ATP-Titel, in Hamburg und Washington schaffte er es jeweils bis in das Endspiel. Ein weiterer Höhepunkt in der ebenso langen wie erfolgreichen Karriere des 34 Jahre alten Wahl-Amerikaners war der 500. Tour-Sieg, den er beim Hallen-Turnier in Wien auf seinem Konto verbuchen konnte. Für seine Leistungen in den zurückliegenden Monaten wurde Haas nun zum zweiten Mal nach 2004 von seinen ATP-Kollegen zum Comeback-Spieler des Jahres gewählt.

Haas feiert Jubiläumssieg

Tommy Haas hat in Wien seiner erfolgreichen Karriere ein weiteres Highlight hinzugefügt. Der gebürtige Hamburger konnte mit dem 6:4, 6:2 in Runde zwei gegen den US-Amerikaner Jesse Levine seinen 500. ATP-Sieg für sich verbuchen. "Diesen Meilenstein meiner Karriere erreicht zu haben, macht mich sehr stolz. Das ist mit Sicherheit meine größte Leistung nach all dem, was in der Vergangenheit passiert ist", so Haas, der nun neben Roger Federer, Rafael Nadal und Lleyton Hewitt einer von nur vier aktiven Spielern ist, die 500 Siege oder mehr auf ihrem Konto haben. Dass es für den 34 Jahre alten Wahl-Amerikaner bei der mit 550.000 Euro dotierten Hallenveranstaltung anschließend nicht auch noch zur fünften Halbfinalteilnahme in diesem Jahr reichte, dafür sorgte der Slowene Grega Zemlja, dem Haas sich in der Runde der letzten Acht mit 4:6, 6:4, 2:6 geschlagen geben musste. Haas anschließend: "Natürlich konzentriere ich mich jetzt schon auf das nächste Jahr. Eines meiner Ziele für diese Saison war der Gewinn meines 13. Titels, denn 13 ist meine Glückszahl. Nächstes Jahr ist 2013 und so lange ich fit bin, will ich die ganze Saison spielen."



Djokovic stoppt Haas in Shanghai

Tommy Haas hat in Shanghai zum zweiten Mal in der laufenden Saison den Sprung unter die besten Acht bei einem Masters-Turnier geschafft. Rund zwei Monate nach der Viertelfinalniederlage in Toronto gegen Novak Djokovic war es erneut der Serbe, der den Siegeszug des gebürtigen Hamburgers stoppte. Gegen die Nummer zwei der Welt konnte Haas zwar seine beiden einzigen Breakpunkte nutzen, gab seinerseits aber fünf Mal den Aufschlag ab und musste sich nach einer Stunde und 21 Minuten mit 3:6, 3:6 geschlagen geben. Haas war der letzte von insgesamt fünf Deutschen im Wettbewerb.

Zverev erreicht Finale in Kalifornien

Mischa Zverev hat bei der mit 100.000 US-Dollar dotierten Challenger- Veranstaltung in Sacramento als Ungesetzter das Endspiel erreicht. Der gebürtige Hamburger besiegte in der Vorschlussrunde Daniel Kosakowski aus den USA 6:2, 6:2, verpasste anschließend jedoch seinen ersten Turniersieg in diesem Jahr durch ein 1:6, 6:1, 4:6 gegen den an Nummer zwei gesetzten US-Amerikaner James Blake. Für Zverev war es das zweite Finale auf der ATP Challenger Tour 2012. Im März war er in Le Gosier auf Guadeloupe ebenfalls als Außenseiter in das Rennen um den Titel gegangen und erst im Endspiel von David Goffin aus Belgien gestoppt worden.

	ATP-Race 3. Dezember 2012		ATP WORLD TOUR
1	N. Djokovic	ě	12920
2	R. Federer	+	10265
3	A. Murray		8000
4	R. Nadal	勸	6690
5	D. Ferrer	<u>6</u>	6505
6	T. Berdych		4680
7	J. M. Del Potro	0	4480
8	JW. Tsonga		3490
9	J. Tipsarevic	Ü	2990
10	R. Gasquet		2515
11	N. Almagro	Š.	2515
12	J. Monaco		2430
13	M. Raonic	*	2380
14	J. Isner		2215
15	M. Cilic	-	2210
16	G. Simon		2165
17	S. Wawrinka	+	1900
18	A. Dolgopolov		1855
19	K. Nishikori		1830
20	P. Kohlschreiber		1770
•••			
21	T. Haas		1695
28	F. Mayer		1215
65	B. Becker		714
75	B. Phau		668
98	T. Kamke		563

Texte: DTB

WTA News



Stacy Allaster

Stacy Allaster (48) ist Kanadierin. Sie studierte Wirtschaftswissenschaften, erwarb anschließend den Titel eines "Master of Business Administration" (MBA). 15 Jahre war sie für den kanadischen Tennisverband tätig. 2009 wurde sie zur Präsidentin der Profispielerinnen-Organisation WTA gewählt, ihr Vertrag gilt bis 2017. Allaster lebt mit Ehemann John Milkovich und den adoptierten Kindern Jack (8) und Alexandra (5) in St. Petersburg (Florida), wo die WTA ihren Hauptsitz hat.

WTA-Chefin Stacey Allaster über Aufsteigerin Angelique Kerber

"Sie ist angekommen in der Weltspitze"

Dieses Lob aus berufenem Mund hörte Angelique Kerber am Abschlusstag des WTA-Masters in Istanbul. Als erste deutsche Spielerin nach Anke Huber 2001 hatte sich die Weltranglistenfünfte für das Saisonabschlussturnier der besten acht Profispielerinnen qualifiziert.

Die 24-jährige Kerber hat in diesem Jahr die Turniere in Paris und Kopenhagen gewonnen. In Wimbledon kämpfte sie sich zum zweiten Mal nach den US Open 2011 bei einem Grand-Slam-Turnier bis ins Halbfinale. Bei den Olympischen Spielen 2012 in London erreichte sie das Viertelfinale. Diese Erfolge trugen dazu bei, dass Kerber im WTA-Ranking um 27 Plätze nach oben kletterte. Die Teilnahme in Istanbul war für die Kielerin trotz

verlorener Matches die Bestätigung, dass sie ihre "bisher beste Saison" gespielt hat.

"Sie ist die Zugmaschine für das deutsche Tennis", sagte Stacey Allaster über Kerber. Also die Frau, die sich wie keine andere im Welttennis der Damen auskennt. Das US-Magazin "Forbes" betitelte sie als "Most Powerful Women in Sports", als eine der mächtigsten Frauen im Sport, die 52 Turniere in 32 Ländern betreut und dafür einen Etat von mehr als 100 Millionen US-Dollar verantwortet. Sie ist 150 Tage im Jahr unterwegs. Deshalb gab Ehemann John Milkovich seinen Beruf auf, kümmert sich liebevoll um die Kinder. "Er "sorgt dafür, dass die Kinder glücklich sind. Wir sind ein gutes Mixed-Team", so Stacey zur Zeitung "China Daily".

Stichpunkt ihrer bisherigen Bilanz: Solvente Sponsoren langfristig gebunden, die WTA weltweit präsenter und zum Ansprechpartner vor allem für junge Spielerinnen gemacht. Neue Kommunikationswege über soziale Netzwerke erschlossen. Für gleiche Preisgelder von Herren und Damen bei den Grand Slams gesorgt. Über elektronische Linien in den großen Tennisstadien nachgedacht und Pflicht-Turniere um drei reduziert. Turniere in Ländern etabliert, wo es noch keine WTA-Veranstaltung gab.

Ende Oktober kam sie nach Sofia, wo es jetzt solch ein neues Turnier gibt. Dass die Wahl auf die bulgarische Hauptstadt fiel, begründete Allaster in der Zeitung "Dnevnik": "Diese Entscheidung bedarf vieler Faktoren, die von Bedeutung sind. Das finanzielle Angebot muss stimmig sein, besonders, wenn man mit anderen Städten in Konkurrenz steht. Uns gefiel auch der Saal "Arena Armeez", der erstklassig und für das Damentennis super ist. Nicht zuletzt spielte auch die Unterstützung der Regierung eine Rolle. Das ist besonders wichtig, wenn man ein neues Produkt lancieren will, braucht man die Unterstützung der Regierung und der ITF."

Allaster denkt global. In der Weltrangliste sind Tennisspielerinnen aus zehn verschiedenen Ländern vertreten. Darauf angesprochen, sagte sie dem Reporter in Sofia: "Das ist ein einmaliges Ereignis, woraus sich auch zehn Märkte ergeben." Gefragt, warum es im Damentennis häufiger zum Wechsel der Weltranglistenersten kommt als bei den Herren, antwortete sie: "Der Sport durchläuft zwei Zyklen. Zuerst gibt es Sternchen, dann Stars. Diese sorgen dafür, dass wir immer mehr Fans bekommen und dass die Spitzensportlerinnen aus zehn verschiedenen Nationen das Interesse an dieser Sportart weiter erhöhen. Zweifellos dominierten in 2012 vier

Tennisspielerinnen: Vica Azarenka, Serena Williams, Maria Sharapova und Agnieszka Radwanska. Sie haben 22 Turniere gewonnen. Ihre Dominanz haben sie auch in Istanbul unter Beweis gestellt."

Für Allaster hat dem Blatt zufolge "das amerikanische Tennis mit Serena und Venus Williams seinen Höhepunkt erreicht, denn sie haben olympische Titel geholt und Serena hat auch die WTA-Championships in Istanbul gewonnen. Es gibt zehn Amerikanerinnen unter den ersten 100 und 25 unter den ersten 250. Es kommen einige vielversprechende Tennisspielrinnen, die zur nächsten Generation der starken Amerikanerinnen zählen werden."

Keine allzu großen Sorgen macht sich Allaster um die künftige Präsentation der Frauen-Matches, obwohl der Sender Eurosport ab 2013 nach 14 Jahren guter Zusammenarbeit keine Turniere der WTA-Tour mehr überträgt. "Im Internet werden dafür mehr Live-Spiele als bisher zu sehen sein", so Allaster zum Sport Informations Dienst.

Quelle: DTB/SID/Dnevnik Text: HL/BP

Debütantin Kerber verpasst Halbfinale in Istanbul

Hamburg – Angelique Kerber ist beim WTA-Saisonfinale in Istanbul in der Gruppenphase ausgeschieden. Nachdem die Kielerin von Porsche Team Deutschland in ihren ersten beiden Matches bereits Serena Williams aus den USA und der Weißrussin Victoria Azarenka unterlegen war, verlor sie auch ihr drittes Spiel in der Roten Gruppe mit 4:6, 3:6 gegen Na Li aus China und verpasste damit die letzte Chance auf den Halbfinaleinzug. Im ersten Satz konnte Kerber zwar mit 4:2 in Führung ge-



Tennis international

hen, verlor dann jedoch neun der folgenden zehn Spiele und lag in Durchgang zwei bereits mit 1:5 hinten, als sie noch einmal alle Kraftreserven mobilisierte. Die Weltranglisten-Fünfte nahm ihrer Gegnerin den Aufschlag ab und verkürzte anschließend auf 3:5, ehe Na Li das Match nach einer Stunde und 24 Minuten mit einem Ass beendete.

Kerber erreicht Halbfinale in Tokio

Angelique Kerber hat sich beim WTA-Turnier in Tokio zum zehnten Mal in der laufenden Saison einen Platz unter den besten Vier erspielt. Dass es nach Paris, Kopenhagen, Eastbourne und Cincinnati für die 24jährige Kielerin nicht auch bei den Torav Pan Pacific Open zur Finalteilnahme reichte, dafür sorgte Agnieszka Radwanska. Bevor Kerber der polnischen Nummer drei der Welt mit 1:6, 1:6 unterlag, hatte die Spielerin vom Porsche Team Deutschland zunächst einen souveränen 6:3, 6:4-Erfolg über Lokalmatadorin Ayumi Morita gefeiert und anschließend Urszula Radwanska aus Polen in gerade mal 48 Minuten mit 6:1, 6:1 förmlich überrollt. Im Viertelfinale der mit 2,17 Mio. USDollar dotierten Hallenveranstaltung profitierte die Linkshänderin schließlich von der krankheitsbedingten Absage der weißrussischen Weltranglisten-Ersten Victoria Azarenka. Auch im Doppel war eine deutsche Teilnehmerin bis zum Ende mit dabei. Die 27iährige Anna-Lena Grönefeld aus Hannover erreichte an der Seite der Tschechin Kveta Peschke das Finale. Dort musste das Duo allerdings den beiden US-Amerikanerinnen Raquel Kops Jones und Abigail Spears mit 1:6, 4:6 den Vortritt lassen.

Petkovic auf dem Weg zurück zu alter Stärke

Andrea Petkovic vom Porsche Team Deutschland hat in Luxemburg zum ersten Mal seit mehr als einem Jahr wieder das Halbfinale bei einem WTA-Turnier erreicht. Gestoppt wurde der Siegeszug der 25 Jahre alten Darmstädterin von der ehemaligen Weltranglisten-Ersten und späteren Turniersiegerin Venus Williams aus den USA, der Petkovic in der Vorschlussrunde nach zwei Stunden und 38 Minuten mit 7:5, 4:6, 4:6 unterlag.



Görges erreicht Finale in Linz

Julia Görges vom Porsche Team Deutschland hat zum zweiten Mal in der zu Ende gehenden Saison das Einzel-Finale bei einem WTA-Turnier erreicht. Knapp acht Monate nach ihrer Endspielniederlage in Dubai verpasste die 23jährige aus Bad Oldesloe in Linz den dritten Titel ihrer Karriere durch ein 3:6, 4:6 gegen die Weltranglisten-Erste Victoria Azarenka. Kurz nach ihrem Endspiel gegen Victoria Azarenka stand Julia Görges ein weiteres Mal auf dem Platz - dieses Mal zusammen mit der Tschechin Barbora Zahlavova Strycova im Finale der Doppelkonkurrenz. Dass es für das an Nummer zwei gesetzte Duo nicht zum Titelgewinn reichte, dafür sorgten die Topfavoriten Kveta Peschke aus Tschechien und Anna-Lena Grönefeld, die das Endspiel mit 6:3, 6:4 für sich entscheiden konnten.



Malek mit Achtungserfolg in Frankreich

Tatjana Malek ist weiterhin auf dem Weg zurück in die Erfolgsspur. Zwei Wochen nach dem Gewinn ihres ersten WTA-Doppeltitels in Quebec hat die 25jährige aus Bad Saulgau im



französischen Clermont-Ferrand zum dritten Mal in diesem Jahr ein Einzel-Finale auf dem ITF Pro Circuit erreicht. Zwar musste die Württembergerin dort eine 4:6, 1:6-Niederlage gegen Stefanie Vögele aus der Schweiz hinnehmen, mit ihrem Auftritt bei der mit 25.000 US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung kann sie aber dennoch zufrieden sein. So bezwang die deutsche Nummer drei der Setzung mit Severine Beltrame und Julie Coin gleich zwei frühere französische Fed Cup Spielerinnen jeweils in zwei Sätzen, ehe sie in der Vorschlussrunde beim Stand von 4:2 von der Aufgabe ihrer serbischen Gegnerin Vesna Dolonc profitierte.

Texte: DTB

ITF News

Deutscher Nachwuchs dominiert in Luxemburg

Die deutschen Talente haben sich beim ITF-Jugendturnier in Luxemburg einmal mehr in starker Form präsentiert. Dank Katharina Hobgarski (TC Oberkirchen), Jan Choinski (TC Oberwerth Koblenz) und Samuel Sippel (SV 1873 Nürnberg-Süd) gingen drei von vier zu vergebenden Titeln in Esch-sur-Alzette an den DTB-Nachwuchs.

Schäfer triumphiert in Dobrich

Anne Schäfer hat in Bulgarien den größten Erfolg ihrer Karriere gefeiert. Die 25jährige aus Apolda holte sich bei der mit 25.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung des ITF Pro Circuit in Dobrich den Titel im Einzel. Im Finale besiegte Schäfer die Niederländerin Angelique van der Meet mit 6:2, 6:2.



Zverev sichert sich Doppel-Titel in den USA

Mischa Zverev hat bei dem mit 50.000 US-Dollar dotierten Challenger-Turnier in Knoxville die Doppelkonkurrenz gewonnen. Der gebürtige Hamburger und sein Partner Alex Kuznetsov aus Russland besiegten zum Auftakt die topgesetzten Australier John Pers und John-Patrick Smith 6:3, 6:0, gaben auf ihrem weiteren Weg in das Endspiel nur einen Satz ab und holten sich mit einem 6:4, 6:2 über die Südafrikaner Jean Andersen und Izak van der Merwe den Turniersieg.

Pfizenmaier in Spanien im Endspiel

Dinah Pfizenmaier vom Porsche Talent Team Deutschland hat es beim internationalen Damenturnier im spanischen Benicarlo bis ins Finale geschafft. Der dritte Titelgewinn in der laufenden Saison blieb der 20jährigen Kamenerin jedoch verwehrt, da sie Lokalmatadorin Laura Pous-Tio mit 4:6, 1:6 unterlag.

Pfizenmaier in Israel im Halbfinale

Dinah Pfizenmaier vom Porsche Talent Team Deutschland hat sich bei dem mit 25.000 US-Dollar dotierten ITF-Damenturnier im israelischen Netanya bis in die Runde der besten Vier gespielt. Nachdem sie im Viertelfinale der Hartplatzveranstaltung mit einem glatten 6:3, 6:0-Erfolg über die Russin Ksenia Kirillova überzeugt hatte, verpasste die 20jährige Kamenerin den Finaleinzug durch ein 1:6, 5:7 gegen Stephanie Vogt aus Liechtenstein.



Zverev holt Titel in den USA

Mischa Zverev hat sich in Mansfield seinen ersten internationalen Titel im laufenden Jahr gesichert. Nachdem der gebürtige Hamburger in den beiden Vorwochen bereits die Endspiele der Challenger-Turniere in Tiburon und Sacramanto erreicht hatte, den Titel jedoch jeweils verpasste, setzte er sich im Finale der mit 15.000 US-Dollar dotierten ITF-Hartplatzveranstaltung im US-Bundesstaat Texas mit 3:6, 6:0, 6:3 gegen Alex Kuznetsov aus den USA durch.

Knittel dominiert in Glasgow

Bastian Knittel aus Ditzingen hat ohne Satzverlust das mit 15.000 US-Dollar dotierte ITF-Turnier in Glasgow gewonnen. Der 29 Jahre alte Württemberger war von Position drei der Setzliste aus in den Wettbewerb gestartet, schaltete auf seinem Weg in das Finale unter anderem die an Nummer sechs und sieben gesetzten Briten Richard Bloomfield und Alexander Ward aus und sicherte sich den Titel mit einem souveränen 6:2, 6:4 über Ashley Hewitt aus Großbritannien.

Struff überrascht in Großbritannien

Jan-Lennard Struff hat zum zweiten Mal in der zu Ende gehenden Saison das Finale bei einem Challenger-Turnier erreicht. Im Halbfinale der mit 42.500 Euro dotierten Hartplatzveranstaltung in Loughborough setzte sich der Warsteiner mit 7:6 (7:1), 6:0 gegenden an Nummer sieben gesetzten Franzosen Adrian Mannarino durch, verpasste dann jedoch den Titel durch ein 2:6, 6:4, 1:6 gegen Evgeny Donskoy aus Russland.



Tennis international

HEAD German Masters Series: Struff gewinnt Premierenveranstaltung in Essen

Jan-Lennard Struff hat sich als allererster Spieler in die Siegerliste des neu geschaffenen Kröger Cup in Essen eingetragen. Im rein deutschen Finale des internationalen Herrenturniers der HEAD German Masters Series setzte sich der 22jährige Warsteiner mit 6:3, 6:3 gegen Bastian Knittel aus Ditzingen durch. "Es war ein tolles Finale", freute sich Turnierdirektor Eric Jelen.

Beck weiter auf dem Vormarsch

Annika Beck vom Porsche Talent Team Deutschland ist weiterhin nicht zu stoppen. Eine Woche nach ihrem Triumph beim zweitgrößten deutschen Damenturnier in Ismaning sicherte sich die 18 Jahre alte Bonnerin auch bei der mit 75.000 US-Dollar dotierten ITF-Hallenveranstaltung im britischen Barnstaple den Titel und rückt in der Weltrangliste bis auf Position 78 vor. Nach ihren glatten Zwei-Satz-Siegen gegen die Bri-

tin Lisa Whybourn und Katerina Vankova aus Tschechien ließ die an Nummer fünf gesetzte Beck im Viertelfinale Naomi Broady aus Großbritannien mit 6:2, 7:6 (7:2) hinter sich. Im Halbfinale gönnte sie ihrer französischen Gegnerin Constance Sibille beim 6:3, 6:1 gerade mal vier Spiele und machte anschließend den Eintrag in die Siegerliste mit einem 6:7 (1:7), 6:2, 6:2 über die ehemalige Weltranglisten-14. Eleni Daniilidou aus Griechenland perfekt.

Beck weiter in der Erfolgsspur

Annika Beck vom Porsche Talentteam Deutschland hat im britischen Shrewsbury ihren bislang größten Erfolg auf dem ITF Pro Circuit gefeiert. Die 18 Jahre alte Bonnerin behauptete sich im Finale der mit 75.000 US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung mit 6:2, 6:4 gegen die an Nummer drei gesetzte Schweizerin Stefanie Vögele und sicherte sich damit bereits ihren vierten internationalen Damentitel in der laufenden Saison. Beck war

von Position fünf der Setzliste aus in den Wettbewerb gestartet und hatte auf ihrem Weg in das Endspiel neben der Britin Tara Moore und Marta Sirotkina aus Russland auch die französische Fed Cup Spielerin Aravane Rezai hinter sich gelassen. In der Weltrangliste machte Annika Beck nach ihrem Erfolg in Shrewsbury weiter Boden gut und ist nun bereits die Nummer 117 der Welt.





Ellerbrock holt Bronze beim Masters in Belgien

Sabine Ellerbrock hat das Rollstuhltennis-Masters in Mechelen mit einem Sieg beendet. Die Weltranglisten-Dritte aus Bielefeld setzte sich am letzten Tag der Hallenveranstaltung mit 3:6, 6:2, 6:4 gegen die niederländische Nummer fünf der Welt Marjolein Buis durch und sicherte sich damit den dritten Platz. Ellerbrock war bei dem Saisonfinale der ITF-Rollstuhltennis-Tour von Position zwei der Setzliste aus in den Wettbewerb gestartet und hatte sich nach Siegen gegen Lucy Shuker aus Großbritannien, Marjolein Buis und Annick Sevenans aus Belgien als Erste der Gruppe zwei für das Halbfinale qualifiziert. Den Einzug in das Endspiel verpasste sie anschließend durch ein 2:6, 2:6 gegen Topfavoritin Aniek van Koot. Die Niederländerin ist aktuell die Nummer zwei der Welt.

Erfolgreiche Woche für Ellerbrock in Nottingham

Sabine Ellerbrock hat bei dem ITF- Rollstuhltennis-Turnier im britischen Nottingham den Doppel-Titel gewonnen. Dass Deutschlands beste Rollstuhltennis-Spielerin am Ende nicht das Double feiern konnte, dafür sorgte im Endspiel der Einzel-Konkurrenz die an Nummer zwei gesetzte Jiske Griffioen. Trösten konnte sich Sabine Ellerbrock am Ende mit dem Gewinn des Doppel-Titels. Gemeinsam mit Louise Hunt schlug sie im Finale Lauren Jones und Jordanne Whiley aus Großbritannien souverän mit 6:0, 6:2.

Rollstuhltennis



Sommerfeld unter den besten Vier in Breslau

Steffen Sommerfeld hat im polnischen Breslau mit einem 6:1, 6:2-Erfolg über Dan Kleckner aus Österreich den Halbfinaleinzug geschafft und damit einen Achtungserfolg auf dem ITF Wheelchair Tennis Circuit gefeiert. Dass es anschließend nicht für das Finale der Hallenveranstaltung reichte, dafür sorgte der Weltranglisten-15. Tom Egberink aus den Niederlanden, dem Sommerfeld 2:6, 3:6 unterlag.

Texte: DTB



Kuckuck! Herzlich willkommen im Winterwunderland Hochschwarzwald.

Hier hat alles begonnen, auf zwei Brettern, die im Winter die Welt bedeuten. Im Tal türmen sich die Wolken, doch auf dem Gipfel scheint die Sonne. Der Schnee glitzert in gleißendem Licht – ein perfekter Tag im Schnee. Nutzen Sie ihn!

Die Bedingungen im Hochschwarzwald lassen Herzen höher schlagen: Insgesamt über 83 Liftanlagen, 130 Pistenkilometer, traumhafter Schnee auf leichten bis anspruchsvollen Pisten. Die Skier gleiten durch tiefverschneite Tannenwälder oder über aussichtsreiche Sonnenberge, Atem wölkt sich, die Blicke schweifen bis in die 150 Kilometer entfernte Schweizer Alpenkette. In Höhenlagen zwischen 850 und 1493 Metern ist der Winterfreund im Hochschwarzwald auf der schneesicheren Seite. Und wenn die Sonne doch einmal zu lange scheint, sorgen Beschneiungsanlagen für Schneespaß pur!

Schon wenige Tage Winterurlaub in der nebelfreien Höhenluft lassen einen wieder frei durchatmen und entspannen. Ideale Voraussetzung dafür bieten über 300 km ruhig gelegene und paradiesische Winterwanderwege und Langlaufloipen.

Der Titisee friert nicht jeden Winter, aber wenn- dann ist es ein Traum für alle Schlittschuhläufer: die Kufen schlittern sanft über das Eis und malen Kurven auf den gefrorenen und von der Sonne mit Glitzer angehauchten Titisee.

Knirschend drücken sich die Schneeschuhe auf das weiche Winterweiß, die Sonne lässt die Tannen erstrahlen, die Luft ist klar: Schneeschuhwandern gehört ganz sicher zu den elementarsten Naturerlebnissen im Schwarzwaldwinter. Entdecken Sie die ursprünglichsten Schwarzwald-Winter-

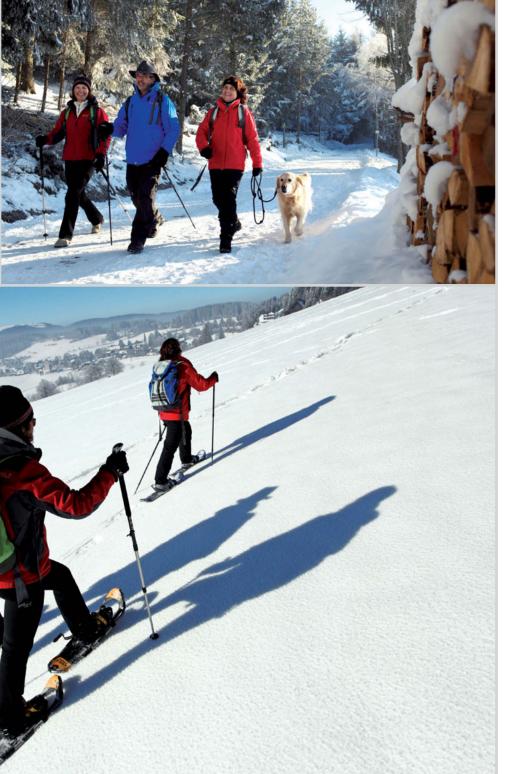


Anzeige

Sport, Tradition, Genuss Ein Besuch in der Bierstadt Radeberg bietet nicht nur beste Voraussetzungen für ein Tennismatch, auch genügend Freizeit für Kultur, Spaß und Leckereien sind gegeben. Nach aktivem Spiel lohnt es sich auf dem "Bierstadtpfad" zu wandeln und die kulinarischen Köstlichkeiten der historischen Stadt zu verkosten. Ob Sie ein frisch gezapftes Radeberger Pilsner oder den feinen Radeberger Likör, den saftigen Schinken und aromatischen Käse probieren, lädt das im Kaiserhof stat findende "Biertheater" zu Spaß beim Bier ein. So wird Ihr Kurztrip zu einem besonderen Erlebnis.



Reisen



winkel, die selbst ein Pistengott nie zu Gesicht bekommt.

Wer die sportliche Herausforderung und ein ursprüngliches Naturerlebnis sucht, ist hier genau richtig. Entdeckungsreise mit Schneeschuhen durch die unberührte Natur, rasante Abfahrten mit dem Rodel, tief verschneite Landschaft zu Fuß durchqueren und die Gipfel mit Ski oder Snowboarden erstürmen- das alles gibt's hier bei uns.

Kulinarische Glücksmomente- regionale Produkte frisch zubereitet, unverfälscht, mit Liebe zum Detail und einer Prise Phantasie. Von deftig, zünftig bis exquisit – im Hochschwarzwald finden Sie Gaumenfreuden und Gastfreundschaft überall! Denn die anspruchsvolle Küche und die Feinschmeckerei haben hier, wo der Wald seit Jahrhunderten Köstlichkeiten spendet, eine lange Tradition.

Mehr als 260 Gastgeber im Hochschwarzwald bieten unseren Gästen in diesem Winter wieder einen unschlagbaren Service der Extraklasse: wer zwei oder mehr Übernachtungen bucht, profitiert seinen kompletten Aufenthalt lang von der Hochschwarzwald Card, dem kostenlosen Extra mit über 60 tollen Freizeitangeboten. Sie ist zum einen Skipass für 35 Lifte im gesamten Hochschwarzwald. Auch die Fahrt mit dem Rodelbus zur Schlitten-Abfahrt und zum Snow Tubing, der Eintritt in das "Badeparadies Schwarzwald" in Titisee oder ins Radon-Revitalbad St. Blasien sind mit der Hochschwarzwald Card frei.

Im Hochschwarzwald wartet auf jeden ein unvergessliches Wintererlebnis!







ERLEBEN SIE TENNIS AUF HOHEM NIVEAU!

Auf einer Fläche von 40.000 qm steht das Racket Inn Sporthotel in ruhiger grüner Landschaft, umgeben von 16 Tennisplätze. Die Erweiterung des Hotels von 27 auf 52 Zimmer wurde im März 2011 abgeschlossen. Auch die bis dahin bestehenden Zimmer wurden komplett neu gestaltet.

Einzelzimmer 76,– Euro (inkl. Frühstück)

Doppelzimmer 90,– Euro (inkl. Frühstück)



TOP-ANGEBOTE 2013:

Tennis-Holiday-Camp:

Noch nichts vor in den Ferien? Dann sind Sie hier ganz richtig! Intensives Tennistraining mit professionellen Trainern, dazu Erholung und Entspannung. Der perfekte Urlaub!

Tenniswochenende:

Ideal für Mannschaften zum perfekten Einstieg in die Saison.

Außer den Hotelangeboten bietet das Racket Inn auch Sportreisen in andere Länder an, z.B. nach Zypern.

RacketInn Sporthotel

Königskinderweg 200 | 22457 Hamburg | Tel. 040 5598790

www.racketinn.de



Das Racket Inn Sporthotel

Auf einer Fläche von 40.000 qm liegt das Racket Inn Sporthotel in ruhiger, grüner Landschaft, umgeben von 16 Tennisplätzen, 3 Squash Plätzen und 12.000 qm Fitnessfläche.

50 Stillvoll eingerichtete Zimmer mit Flat Screen TV, DVD Spieler und Kingsize Betten lassen keinen Wunsch offen. Neuste DVD's können kostenlos an der Rezeptionausgeliehen werden.

Sportlich ist das Racket Inn hochqualifiziert. 6 Tennis- und 15 Fitnessund Kurstrainer betreuen Sie während Ihres Aufenthalts. Für Ihr Wohlbefinden haben wir einen im Winter beheizten Pool und drei Saunen zur Entspannung.



Außer den Hotelangeboten bietet das Racket Inn auch Sportreisen in andere Länder an, z.B. nach Zypern.

Günstig gelegen in der Nähe der A7 (kein Autolärm), ist das Hotel 20 Fahrminuten von der Hamburger City entfernt.



Husten haben wir abgehakt ...

Besonders in der nasskalten Jahreszeit lauern überall Viren. Da unsere Atemwege durch Kälte oder trockene Heizungsluft in dieser Zeit besonders anfällig sind, können Erkältungsviren leichter über Mund und Nase eindringen, dort die Zellen der schützenden Bronchialschleimhaut angreifen und schmerzhafte Entzündungen hervorrufen.

Dem anfänglich meist trockenen Hustenreiz folgt eine vermehrte Schleimproduktion, welche die feinen Verästelungen der Bronchien verengt und das Atmen erschwert. Hinzu kommen weitere Symptome wie Mattheit, Erschöpfung und in besonders schweren Fällen sogar Fieber.

Treten derartige Symptome auf, sollten diese möglichst frühzeitig behandelt werden, um chronische Beschwerden möglichst zu vermeiden.

... dank der pflanzenstarken Wirkkraft von Bronchipret®!

Die Pflanzenkombination aus Thymian und Efeu bzw. Thymian und Primel löst den festsitzenden Schleim, heilt die Entzündung der Bronchien und reduziert die Anzahl der schmerzhaften Hustenanfälle. Das Abhusten wird erleichtert und man kann wieder frei durchatmen.

Bronchipret® ist gut verträglich, nebenwirkungsarm und aufgrund seiner verschiedenen Darreichungsformen ein Hustenmedikament für die ganze Familie. Als Saft ist



Bronchipret® besonders für Kinder geeignet, da es nicht nur effektiv wirkt, sondern auch noch gut schmeckt: Mit Bronchipret® Saft TE ist eine Behandlung von Kleinkindern ab 1 Jahr möglich, Bronchipret® Tropfen können ab 6 Jahren eingenommen werden. Bronchipret® TP Filmtabletten sind ideal für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene. Ideal für unterwegs sind Bronchipret® Thymian Pastillen mit hochdosiertem Thymianextrakt zur zusätzlichen Linderung von Hustenreiz und Heiserkeit.

Bronchipret® – das Hustenmedikament

- löst den festsitzenden Schleim
- heilt die Entzündung der Bronchien
- reduziert die Hustenanfälle

Weitere Informationen zu Bronchipret® und zusätzliche wertvolle Tipps, wie Sie Husten erfolgreich abhaken können, erfahren Sie in Ihrer Apotheke.

Bronchipret® Saft TE • Zur Besserung der Beschwerden bei akuter Bronchitis mit Husten und Erkältungskrankheiten mit zähflüssigem Schleim. Bronchipret® Saft TE enthält 7 Vol.-% Alkohol.

Bronchipre® Tropfen • Zur Besserung der Beschwerden bei akuten entzündlichen Bronchialerkrankungen und akuten Entzündungen der Atemwege mit der Begleiterscheinung "Husten mit zähflüssigem Schleim". Enthält 19 Vol.-% Alkohol.

Bronchipret® Thymian Pastillen • Zur Besserung der Beschwerden bei Erkältungskrankheiten der Atemwege mit zähflüssigem Schleim und bei Beschwerden der Bronchitis.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Nur in der Apotheke erhältlich.



Husten? Bronchitis?

Bronchipret®

🗷 löst den festsitzenden Schleim

heilt die Entzündung der Bronchien

🖊 reduziert die Hustenanfälle



Mit einzigartig kombinierter pflanzlicher Wirkkraft

Bronchipret* TP • Zur Besserung der Beschwerden bei akuter Bronchitis mit Husten und Erkältungskrankheiten mit zähflüssigem Schleim. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Stand: 06/10

Nur in der Apotheke erhältlicl

BIONORICA SE | 92308 Neumarkt Mitvertrieb: PLANTAMED Arzneimittel GmbH | 92308 Neumarkt



Wilson stellt neue Blade™ Schläger für 2013 vor

Die neue Blade Serie ist die Schlägerwahl der Next Generation Players Milos Raonic, Laura Robson, David Goffin und Elina Svitolina; Gael Monfils unterschreibt bei Wilson und spielt ab sofort den neuen Blade 98.

Aufbauend auf dem Erfolg eines der beliebtesten Schläger auf der Profitour, präsentiert Wilson Racket Sports (www.wilson.com/de-de/) die nächste Generation der Blade™ Schläger Serie für 2013. Die neuen Schläger wurden für Spieler mit knallharten Grundschlägen entwickelt, die Wert auf ein Maximum an Kontrolle, Spin und Power legen. Die Schläger bieten durch die verbesserte Graphite Konstruktion eine noch nie da gewesene zusätzliche Schlagkontrolle sowie ein optimales Spielgefühl durch die patentierte Griff-Technologie Amplifeel™. Eine elegante, schwarz-silberne Optik, inspiriert von Tour-Spielern, rundet die neue Produktfamilie ab.

"Ich hatte eine sensationelle Zeit, als ich den Blade 98 testen durfte" berichtete Milos Raonic. "Das verbesserte Gefühl und die höhere Kontrolle, gibt mir genau das, wonach ich für 2013 gesucht habe. Er fühlt sich perfekt an und sieht einzigartig aus."

Neben Raonic wird 2013 sein neuer Wilson Team-Kollegen Gael Monfils, der jüngst zu Wilson wechselte, die Liste der erfolgreichen Blade 98 Spieler anführen. Außerdem werden die aufstrebenden Wilson Next Generation Spieler Laura Robson, David Goffin und Elina Svitolina sowie mehr als 75 % des Next Generation Teams einen Schläger der Blade Serie spielen.

In die Schlägerfamilie integriert sind der Blade 93™, Blade 98™, Blade Lite 101™ und Blade 104™.

Außerdem hat Wilson auch für das kommende Jahr wieder die passenden Taschen im Blade Design entwickelt um sämtliches Equipment einfach und sicher verstauen zu können. Erhältlich sind diese als Tour Backpack, Tour 9 Pack Bag and Tour 15 Pack Bag.

Im Handel sind die Schläger Blade 93™, Blade 98™ und Blade 104™ jedoch bereits exklusiv ab dem 01.12.2012 verfügbar.



Alle Wilson Rackets finden Sie auf: www.wilson.com/de-de/tennis/



Gute Schuhe, gute Schläger, gute Bälle und ein unvergessliches Geschenk.

Weihnachten bei der BOT



Hochwertige Schuhe erhöhen die Freude am Spiel, helfen die Leistung zu verbessern, dienen der Gesundheit und sehen gut aus. Wir haben ständig über 1000 Paar Sportschuhe im Angebot. Garantiert haben wir für Sie den richtigen Tennisschuh in Ihrer Größe vorrätig. Wenn nicht, erhalten Sie von uns das Fahrgeld zurück. Versprochen.

Begeistert sind wir von den hochwertigen sensomotorische Einlegesohlen von Footpower. Federer trägt sie und viele andere Weltklassespieler tragen sie auch. Wir beraten Sie gerne!

Pünktlich zum Weihnachtsfest bringt Head seine neuen Tennisschläger mit Graphene auf den Markt. Für die Erforscher des neuen Wundermaterials gab es 2010 den Nobelpreis für Physik.

Testen Sie bei uns kostenlos die neuesten Entwicklungen der Schläger Industrie und finden Sie Ihr passendes Racket.

Mit unserem Racket Diagnostic Center hilft Ihnen unser fachkundiges Personal bei der Suche. Und auf unserer modernsten Bespannungsmaschine machen wir Ihnen garantiert die richtige Saite auf Ihren Schläger. Die Rohstoffpreise steigen und die Ballproduzenten erhöhen die Preise. Zum Weihnachtsfest haben wir in allen Ballkategorien die Preise gesenkt. Den Dunlop Fort Tournament inklusive Viperdry Overgrip haben wir z.B. für 12,95 € im Angebot.

Die Fortschritte im Angebot der Hersteller bei funktionsgerechter und gut aussehender Tenniskleidung sind im letzten Jahr beachtlich. Nike überzeugt mit hochwertigen Materialien, passenden Farben und guten Schnitten. Babolat hat uns mit seinem Stil viele Freunde gemacht.

Überzeugend immer wieder das Angebot von Lacoste. Wir haben das gesamte aktuelle Lacoste Tennis Sport Programm im Angebot.

Überzeugt hat uns auch Icebreaker. Shirts und Unterwäsche aus reiner Merino-Wolle unterstützen die Atmung im Sommer und schützen vor Kälte im Winter."

Lassen auch Sie sich überzeugen.

Und natürlich gibt es auch in diesem Jahr bei jedem Einkauf ein unvergessliches Geschenk.

Ihr BOT Team



Dunlop Fort Tournament inklusive Viperdry Overgrip





Sonntag, Sonntag,

9. Dezember 23. Dezember

von 13-18:00 Uhr

am 23. Dezember laden wir Sie gemütlich zu Glühwein und Plätzchen ein. Montag, 24. Dezember Montag,

31. Dezember

von 10-13:00 Uhr



BOT - Berlin Tennis Open GmbH Bölschestr. 48 · 12587 Berlin

Öffnungszeiten:

Sa von 10.00-15.00 Uhr

Vermischtes

Die neuen deutschen Ranglisten sind online

Die neuen deutschen Ranglisten der Juniorinnen und Junioren, der Damen und Herren sowie der Seniorinnen und Senioren sind ab sofort im Internet abrufbar. Stichtag für die aktuellen Rankings war der 30. September 2012. Bei den Damen und Herren sowie der Jugend werden die Ranglisten jeweils zwei Mal jährlich (31. März / 30. September) neu erstellt, bei den Seniorinnen und Senioren erscheinen sie vier Mal pro Jahr (31. März / 30. Juni / 30. September / 31. Dezember). Die aktuellen Ranglisten können auf der Homepage des Deutschen Tennis Bundes (www.dtb-tennis.de) unter dem Navigationspunkt "Ranglisten" heruntergeladen werden.

DTB und Geschäftsführer Brune beenden Vertrag im beiderseitigen Einvernehmen

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) und sein Geschäftsführer Stephan Brune haben im beiderseitigen Einvernehmen den Vertrag als Geschäftsführer beendet. Stephan Brune wird dem DTB weiterhin beratend zur Verfügung stehen. DTB-Präsident Dr. Karl-Georg Altenburg dankt dem DTB-Geschäftsführer Stephan Brune für seine geleistete Arbeit.



Deutscher Tennis Bund vergibt Öffentlichkeitsarbeit an JPH Promotion

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) wird seine Öffentlichkeitsarbeit zukünftig von der Agentur JPH Promotion betreuen lassen. Hinter JPH Promotion steht der ehemalige Pressesprecher des DTB, Jens-Peter Hecht, der in den Jahren 1984 bis 2000 für die Medienarbeit des Verbandes verantwortlich war.

Plan wird DTB-Charity-Partner

Der Deutsche Tennis Bund e.V. (DTB) hat einen neuen Partner. Plan International Deutschland e.V., eine der größten Kinderhilfsorganisationen der Welt, ist ab sofort Charity-Partner des DTB. Plan vermittelt Kinderpatenschaften und finanziert damit Selbsthilfeprojekte in 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Aktuell belegt Plan zudem den ersten Platz bei einer umfassenden Untersuchung von 50 deutschen Spendenorganisationen, die das Wirtschaftsmagazin "Capital" in Auftrag gegeben hat.

Waske beendet Karriere

Alexander Waske hat seinen Abschied von der internationalen Tennisbühne bekannt gegeben. Der 37 Jahre alte Frankfurter, der in seiner Profi-Karriere insgesamt vier ATP-Doppeltitel gewann und acht Mal die deutschen Farben im Davis Cup vertrat, teilteseinen Rücktritt einen Tag nach dem Ausscheiden beim ATP-Turnier in Wien mit.



Texte: DTB

Deutsche Ski- und Tennismeisterschaften 2013: Jetzt anmelden

Vom 21. bis 23. Februar 2013 finden in Titisee/Feldberg die Deutschen Skiund Tennismeisterschaften 2013 statt. Die Teilnehmer treten auch im nächsten Jahr wieder im Rahmen eines Tennisturniers sowie bei einem Riesenslalom-Rennen gegeneinander an. Der Kombinationswettbewerb wird in den Tennishallen in Neustadt und Kirchzarten sowie auf der FIS-Strecke am "Todtnauberg" ausgetragen. 2012 nahmen an der erstmals vom Württembergischen Tennis Bund ausgerichteten Veranstaltung insgesamt 80 Damen und Herren aus ganz Deutschland teil. Bei den Damen siegte Isabel Hund (TC Renchen), in der Altersklasse 40/50 sicherte sich Karen Seele (Ratinger TC) den Titel und Claudia Albicker-Dölker (Freiburger TC) gewann am Ende bei den Damen 60. Timo Dalm (TC Göp-

pingen) dominierte den Herren-Wettbewerb und Stefan Erhart (TC Hechingen) triumphierte bei den Herren 40. In der Altersklasse 50 stand Peter Stahl (ASV AU Bad Aibling) am Ende ganz oben auf dem Siegertreppchen und bei den Herren 60 war es Hermann Heitz (TC Neustadt), der sich auf der Piste und auf dem Tennisplatz gegen die Konkurrenz behauptete. Auch 2013 werden die Deutschen Ski- und Tennismeisterschaften in den Konkurrenzen Damen und Herren sowie in den Altersklassen 40+ bis 70+ ausgetragen. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular gibt es im Internet unter www.dtb-tennis.de unter dem Navigationspunkt "DTB-Info" / "Breiten- & Freizeitsport" / "Ski & Tennis". Meldeschluss ist der 30. Dezember 2012.



Vier Weltmeistertitel für deutsche Senioren in Umag

Deutschlands Seniorinnen und Senioren haben sich bei den Weltmeisterschaften im Einzel, Doppel und Mixed einmal mehr hervorragend präsentiert. Viermal Gold, viermal Silber und neunmal Bronze brachten die deutschen Damen und Herren jenseits der 60 aus dem kroatischen Umag mit nach Hause. Für den einzigen deutschen Einzelsieg sorgte Heide Orth in der Altersklasse ab 70 Jahren. Die Weltranglisten-Zweite setzte sich im Finale souverän mit 6:1, 6:1 gegen die Französin Frederique Caillard durch. Im Doppel landete die Ettlingerin an der Seite von Sofia Garaguly aus Österreich zudem noch auf Platz drei. In der Doppelkonkurrenz der Damen 65 ging der Weltmeistertitel an Barbara von Ende aus Göttingen und Petro Krüger. Das deutsch-südafrikanische Duo gewann gemeinsam das Endspiel gegen Sylvia Bauwens aus Oberstaufen und die Französin Michele Bichon mit 6:4, 6:2. Bronze ging an Gabriele Koplin aus Bornheim, die zusammen mit Jan Johns aus Australien angetreten war. Zu einem rein deutschen Finale kam es in der Mixed-Konkurrenz der Alterklasse ab 75 Jahren. Hier setzten sich Elisabeth van Bömmel aus Jever und Silvio Linzbauer aus Übach- Palenberg mit 6:0, 7:5 gegen Brigitte Jung aus Craißheim und den Bielefelder Folker Seemann durch. Besser lief es für Seemann im Doppel, wo er sich gemeinsam mit Klaus Fuhrmann aus Witzenhausen den Titel bei den Herren 75 holte. Die deutsche Paarung gewann das Endspiel mit 6:2, 6:4 gegen Frantisek Cech und Ladislav Vysocky aus Tschechien. Bronze sicherten sich der Osnabrücker Dieter Hamm und Karl Dieter Rödermund aus Lippstadt.

Power Horse Cup: Weiter Spitzentennis in Düsseldorf

Gute Nachrichten für das deutsche Tennis: Nach dem Aus für die ATP Mannschaftsweltmeisterschaft in Düsseldorf haben die Veranstalter um Turnierdirektor Dietloff von Arnim ein neues Konzept präsentiert, das auch zukünftig Weltklassetennis garantiert. Mit dem Power Horse Cup findet im Rochusclub vom 17. bis 25. Mai 2013 erstmals ein Turnier der ATP World Tour 250 statt.



Anzeige



DTB und Rittner gehen gemeinsam in die Zukunft

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) hat den Vertrag mit Barbara Rittner verlängert. Die 39 Jahre alte Kölnerin bleibt bis Ende 2015 deutsche Fed Cup Teamchefin und Bundestrainerin. "Barbara Rittner hat in den zurückliegenden Jahren maßgeblich zur Entwicklung im deutschen Damentennis beigetragen und wir freuen uns, dass sie ihreerfolgreiche Arbeit für drei weitere Jahre fortsetzen wird", so DTB-Vizepräsident CharlySteeb. Rittner betreut seit 2005 die deutsche Damentennis-Nationalmannschaft sowie den Damen-Nachwuchs.

HEAD German Masters Series: Turnierveranstalter ziehen positives Fazit

Vom 19. bis 21.Oktober hat die Veranstaltertagung der nationalen HEAD German Masters Series des Deutschen Tennis Bundes (DTB) stattgefunden. Mehr als 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland waren nach Oberstaufen gekommen, um die Saison 2012 noch einmal Revue passieren zu lassen und die besten Turniere sowie herausragendes ehrenamtliches Engagement auszuzeichnen. Den Preis für das beste nationale Turnier erhielten die Leipzig Open, das mit 10.200 Euro dotierte Damen- und Herren-Turnier beim Leipziger TC, den Preis für das beste internationale Turnier bekamen die Veranstalter der Internationalen Württembergischen Meisterschaften der Damen um den Stuttgarter Stadtpokal überreicht. Das ITF-Turnier ist mit 25.000 US-Dollar dotiert und wird auf der Anlage des Blau-Weiss Vaihingen-Rohr ausgetragen. Der Max-Büchs-Award für herausragendes ehrenamtliches Engagement ging an Gerhard Frommer vom TC Hechingen, der vor 16 Jahren die Idee hatte, ein ITF-Turnier für Damen zu etablieren. 2012 fanden die Hechingen Ladies Open bereits zum 15. Mal statt und noch immer kümmert sich Initiator Frommer um buchstäblich alles - von der Sponsorenakquisition bis hin zur Verpflegung der Spielerinnen.

Top-Ereignisse / Tennis national

- Davis-Cup Deutschland vs. Argentinien
- Fed-Cup Deutschland vs. Frankreich
- Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaften
- Nachwuchs-Winter-Circuit der Nordverbände

TVBB

- Einladung zur Jahreshauptversammlung 2013
- Jahresberichte des Präsidiums
- TVBB-Hallenmeisterschaften

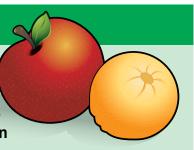
BEALTY S-VERBANDS

Tennis international

- Bericht: Internationaler Tenniskongress Berlin 2013
- Australian Open
- Qatar Total Open

Praxis & Fitness

 Mit Hilfe der Köllner Liste sichere Nahrungsergänzungsmittel finden



... und vieles mehr

Redaktionsschluss für Heft 1/2013 ist am 01.02.2013

Impressum Matchball Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V. Hüttenweg 45, 14195 Berlin Telefon 030 - 89 72 87 30 Telefax 030 - 89 72 87 01 Präsident: Dr. Klaus-Peter Walter Geschäftsführer: Felix Rewicki

Verantwortlich TVBB:

Prof. Dr. Henny Leidenfrost-Tschakarowa

Redaktionelle Mitarbeit: Prof. Dr. Dieter Rewicki

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH

Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz Telefon 0 33 22 - 22 166 Telefax 0 33 22 - 24 45 88 E-Mail: matchball@RIV-media.de

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

Produktion:

Manuela Herrmann (Ltg.), Carolin Kroll

Beiträge:

Klaus-Peter Walter, Henny Leidenfrost-Tschakarowa, Dr. Dieter Rewicki, Klaus Weise, Dr. Dieter Rewicki, Andreas Wüst, Henry Gralow, Sebastian Rudolph, Bernd Wacker, Andreas Springer, Nike JT, Michael Lingner, Michael Matthess, Horst Kerkhoff, DTB, Eberhard Wensky, Bernd Prawitz, Christian Grünes, Werner Ludwig, Lena, Juliane, Nadja, Anica, Tristan und Felix, Kerstin Lammers, Ben-Ulf Hohbein, Peter Obst, BTV, SID/Dnevnik

Fotos:

Ralf Reinecke, DTB, Andreas Springer, Andreas Wüst, TC 1899 Blau-Weiss, Timo Taplick, TC Lichtenrade, Guda Baldus, Nike JT, Michael Lingner, Michael Matthess, Jens Thron, Kerstin Lammers, Barbara Ritter, Jost Kluttig, LTTC Rot-Weiß, Tatjana Unger, Bernd Prawitz, Werner Ludwig, Peter Obst, Ute Klimmek. Eberhard Geske

Layout & Satz:

Nicole Mascher (Ltg.), Jenny Morgenstern

Anzeigen:

RIV GmbH - Telefon 03322 - 22166

Druck

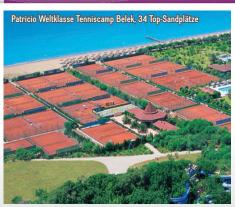
Möller Druck und Verlag GmbH Zeppelinstraße 6 16356 Ahrensfelde OT Blumberg Telefon 030 - 4 19 09 - 0 Telefax 030 - 4 19 09 - 299

"matchball", das Tennismagazin des TVBB, erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 10,− € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vetrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder − diese muss nicht mit der des Verlages und der Redaktion übereinstimmen.



Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.









den Tennis-Verband

Berlin-Brandenburg

LK-Turnier- und Trainingswochen

Premiere in Belek! Das Güral Premier Belek erstrahlt im neuen Deluxe-Charakter. Das au-Bergewöhnliche Resort ist erstmals Austragungsort für das LK Camp des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg e.V. (TVBB). Dieser Event ist Auftakt von 3 TVBB LK-Turnier- und Trainingswochen, die Urlaub und offizielle LK-Matches in entspannter Atmosphäre verbinden.

Reisetermine:

- » 07.04. 14.04.2013 Güral Premier Belek, türkische Riviera
- » 20.04. 27.04.2013 Bluesun Grand Hotel Elaphusa, Bol, Insel Brac, Dalmatien
- » 22.09. 29.09.2013 Ali Bey Club Manavgat, türkische Riviera

Die Leistungen während der Eventwoche:

- » 2 LK-Turniere mit insgesamt 4 offiziellen LK-Matches mit speziellem Service
- » Erstklassige LK-Turnierorganisation durch erfahrene LK-Referenten
- » Videoanalyse vor Ort
- » Begrüßungspaket für alle Teilnehmer inkl. Event-T-Shirt
- » Event-Abschlussabend für alle Campteilnehmer mit Verlosung

Event-Trainingspaket (optional buchbar):

- » 5 Trainingseinheiten à 120 Minuten
- » nur € 149,- pro Person (inkl. € 50,- Patricio Bonus / regulärer Preis: € 199,-)

Teilnahmeberechtigt sind alle deutschen LK-Spieler (LK 1 bis LK 23, ab Jahrgang 2000)



Als mybigpoint Premium-Mitglied bis zu 146.80 € Vorteil sichern!

Für das Event-Trainingspaket werden nicht 149,- €, sondern nur 102,20 € berechnet. Die Jahresgebühr von 46,80 € für die mybigpoint Premium Mitgliedschaft wird also direkt abgezogen.

Premium-Mitglieder von mybigpoint erhalten zusätzlich einen exklusiven Wertgutschein in Höhe von 100,- €*, vor Ort einlösbar für Wellness & Spa, Tennisschule und adidas & Wilson Stores.

Jetzt buchen und Vorteile sichern!

Tel.: 01803/112266 oder mybigpoint@patriciotravel.de

www.patricio-sport-events.com/lk-events

Preise sind inkl. Premium- und Frühbucherrabatte. Variable, tagesaktuelle Flugzu- oder -abschläge sind im Eventreisepreis nicht berücksichtigt. Bei Buchung vom 01.02. – 06.04.2013 erhöht sich der Eventreisepreis um € 20,– Bestellen Sie das tennis magazin Jahres-Abo (10 Hefte für € 49,–) mit Ihrer Patricio Travel Reise und wir bringen die volle Jahresgebühr bei Ihrer Buchung in Abzug.

- Die Angebotspreise sind nur für Teilnehmer der Events gültig! Preise für Begleitpersonen auf Anfrage.
- Die genaue Aufteilung, Leistung und Konditionen des Wertgutscheins für mybigpoint Premiummitglieder können Sie in Ihrem individuellen Patricio Reiseangebot ersehen.

PATRICIO Top - Reiseangebot

- » 07.04 14.04.2013
- » Güral Premier Belek türkische Riviera

Reise-Leistungen: 7x all inclusive, Flug, Unterbringung, Verpflegung, Event-Paket (u.a. Betreuung, T-Shirt, 2 LK-Turniere, Matchservice, Geschenk und Players Night), Reiseleitung und das Patricio Spezial Paket (u. a. Direkt-Transfer, 1 Flasche Wein und Obstkorb pro Zimmer, Tennisplatzgarantie und Selectservice vor Ort)

PATRICIO Eventreisepreis

Eventreisepreis im DZ •

Aufpreise pro Person und Woche:

Doppelz	immer als Einzelzimmer	nur 126,– €
Deluxe 7	7immer	nur 49 – €

- Reiseangebot zum TVBB-Termin von 20.04. 27.04.2013 www.patricio-sport-events.com/lk-events-bol
- Reiseangebot zum TVBB-Termin von 22.09. 29.09.2013 www.patricio-sport-events.com/lk-events-mvg



Frleben Sie die Vielfalt. der Patricio Welt

Deluxe Hotelanlagen in der Türkei, Kroatien, Mallorca und Tunesien; Patricio Tennis World; Weltklasse Tenniscamps; Fitness & Aerobic, Golf, Wellness Angebote; ... und vieles mehr!

Jetzt Katalog anfordern unter: www.patriciotravel.com

QR-Code mit dem Smartphone scannen und den neuen Patricio Imagefilm laden oder im Web unte www.particiotravel.com ansehen











Horsaess Tembria Academy



Contact: Hofsaess Tennis S.L., Apt. 5, 29600 Marbella, Spanien / Tel: 952 83 5812 E-mail: info@hofsaesstennis.com www.hofsaesstennis.com